



MUT

53

& LIEBE

STADTMAGAZIN



ITALIEN



OFFENBACH



KOSTENLOS

DEZEMBER/JANUAR/FEBRUAR 2024/25

O F F E N B A C H

# die werk planer

architekten



## Neues Design, gewohnte Qualität.

Wir sind kreative  
Architekten, Berater  
und Sachverständige  
für Offenbach und  
Frankfurt am Main.



T. +49 69 2475493 0  
info@diewerkplaner.com  
www.diewerkplaner.com

**gebaut wie geplant.**

## Liebe Leserinnen und Leser,

Viel Mut&Liebe oder **Coraggio e Amore** brauchte es wohl schon in den ersten Jahren, längst sind sie aber alle Offenbacher:innen. Die Menschen aus Italien, die sich seit den 1950er Jahren mit viel Mut und manchmal auch wegen der Liebe auf den weiten Weg in Richtung Norden machten. Die große Skepsis und Vorurteile auf beiden Seiten sind längst Geschichte und auf Pizza, Spaghetti & Co möchte bei uns auch niemand mehr verzichten.

Der Besuch beim 'Lieblings-Italiener' und ein Espresso auf dem Wochenmarkt gehören selbstverständlich zur Offenbacher 'Dolce vita'. Grund genug für Mut&Liebe, sich einmal auf die Suche zu machen nach den Geschichten jenseits des verklärten Blicks.

Menschen aus 159 Ländern leben aktuell in Offenbach. In weiteren Mut&Liebe Ausgaben planen wir immermal wieder andere Offenbacher Communities vorzustellen. Mit ihrer Geschichte und oftmals unermüdlicher Arbeit prägen sie unsere vielfältige und offene Stadt.

Dann gibt es wieder nach einer längeren Pause unseren **Mut&Liebe Weihnachtsladen**. Am 6. und 7. Dezember präsentieren wir in der Galerie Artycon am Wilhelmsplatz Schönes zum Schenken von Künstler:innen aus der Region. Den neuen Mut&Liebe Jahreskalender haben wir auch dabei und wir freuen uns sehr auf euren Besuch. Schön und inspirierend wird es sicher auch bei **'Bernard lädt ein'**, im **Schmuckatelier Uhl** in Rumpenheim zur Weihnachtsedition und im **Superladen**, der zum Glück in letzter Minute noch passende Ausstellungsräume gefunden hat. (Alle Infos dazu auf den nächsten Seiten).

*Dann wünschen wir euch schöne Feiertage  
und alles Gute für das neue Jahr*

*Petra Baumgardt, Wolfgang Malik und das Mut&Liebe Team*



# WEIHNACHTSLADEN

06./07. DEZEMBER 2024  
GALERIE ARTYCON OF



## IMPRESSUM

MUT&LIEBE – Stadtmagazin Offenbach am Main  
V.i.s.d.P.: Petra Baumgardt und Wolfgang Malik GbR  
Magazin Mut&Liebe, Brinkstr. 47, 63069 Offenbach  
Tel.: 069 854541, Mail: [info@mutundliebeoffenbach.de](mailto:info@mutundliebeoffenbach.de)  
[www.mulionline.de](http://www.mulionline.de)

Redaktion: Petra Baumgardt, Wolfgang Malik  
Layout: Petra Baumgardt • [www.grafikdesign-baumgardt.de](http://www.grafikdesign-baumgardt.de)  
Fotos: wie jeweils angegeben oder Rechte bei den jeweiligen Personen  
Titel: © Collage: P. Baumgardt, Fotos von Ingrid Walter, Carlo Ciampa, P. Baumgardt

Druck: Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG,  
Frankfurt, Auflage: 4.000 St.

Kostenlose Auslage im ganzen Stadtgebiet, u.a.:  
OF InfoCenter, Gastronomie, Jugend- & Kulturstätten, vhs,  
Buchläden, Museen, Stadtbücherei, Einzelhandel, Rathaus,  
Wochenmarkt

Nächste Ausgabe: 1. März 2025 / (Anzeigenschluss: 16.02.2025)

Die Veröffentlichung von Veranstaltungsterminen erfolgt ohne Gewähr. Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet. Für Druck- und Satzfehler besteht keine Haftung.

*Die Verwendung einer gendergerechten Schreibweise wird von den Autor:innen unterschiedlich gehandhabt. Grundsätzlich sind Menschen aller Geschlechtsidentitäten gemeint.*



## THEMA

---

- 6 Nördlich des Dolce vita
- 10 Maria Castiglione – Markfrau mit Leib und Seele
- 12 Amici – Freundschaft macht vieles möglich
- 13 Man trifft sich am Café-Stand Barstardo
- 14 Il Pasticcino – Dolci wie auf Sizilien
- 16 "Italsud Offenbach ist mein Leben." Ein Interview mit Carmelo Manoti
- 20 Ein Salon zum Glückhsein – Haarstudio l'Arte
- 22 La Pineta – seit 1984 ein Stück Italien in Offenbach
- 23 Caffè Cuore ist zurück!
- 24 Papa Abruzzese, Mama Tedesca oder wer sieht zuerst das Meer
- 26 Maria Carmela Dinice-Lehmann erinnert sich an ihren Vater Giuseppe
- 29 Abendessen um 18.00 Uhr?
- 32 Die italienische Community gibt es nicht mehr – Ein Gespräch mit Vito Giuseppe und Andrea L'Abbate

## KINDER

---

- 34 Kinderseite
- 35 Theateratelier Bleichstraße 14H

## ENGAGEMENT

---

- 36 Café HerzGlück – von allem das Beste
- 50 5 Jahre MMM – Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung

Fotos (von oben) © Ingrid Walter / Thomas Lemnitzer / Italsud Offenbach e.V.




---

## WEIHNACHTSSPECIAL

- 40 Weihnachtsgewinnspiel
- 42 Geschenkeideen aus Offenbach
- 64 Bernard lädt ein
- 66 Mut&Liebe Weihnachtsladen
- 67 Weihnachtsedition Kunst Handwerk Natur
- 68 Superladen

---

## GOURMET

- 48 Süßes sus dem Netz – Ricciarelli

---

## LITERATUR

- 53 "Schreiben wie im Paradies" auf Sizilien
- 56 Sicilian Stories III

---

## KUNSTWERK

- 60 Immer dabei: Die Tasche
- 62 Franziska Möbius – Lineaturen in der Galerie Artycon
- 63 BOK Galerie

---

## SEHENSWERT & HÖRBAR

- 58 10 Jahre Ladenkino
- 70 Filmklubb
- 72 Theater im t-raum
- 74 Infos der Stadt Offenbach
- 76 Auswahl aus den Museen
- 78 CD-Tipps von Udo Boll
- 79 Cartoon von Leonore Poth



© Ilona Hershchaft-Lesnaia



„Der Bezirk des Arbeitsamtes Offenbach wird 120 der italienischen Fremdarbeiter aufnehmen (...) Sie kommen aus Süditalien, vor allem aus Sizilien.“ So vermeldete es am 7. April 1956 die Offenbach Post. Eine italienische Köchin stand den Arbeitern zu. Sie sollten bis (nur) zum Herbst bleiben.

## nördlich des dolce vita – wie in offenbach die italienische lebenskunst einzog

■ Ich selbst erinnere mich an zwei kleine Mädchen, die mit mir in den Rumpenheimer Kindergarten gingen. Die etwas Größere war in meinem Alter, deshalb traute ich mich, sie anzusprechen, fragte nach ihrem Namen. „Peppi“, sagte sie und „Donni“. Dabei zeigte sie auf die kleine Schwester. Die beiden machten mich neugierig, weil sie so ganz anders waren als die anderen Kinder, anders als ich. Sie hatten dickes, schwarz glänzendes Haar, um das ich sie beneidete. Da konnten meine hellen schnittlauchdünnen Haare nicht mithalten. Ich frage mich heute, ob Peppi schon etwas Deutsch konnte. Aber damals schien Sprache nicht wichtig zu sein. Wir spielten im Sandkasten und ich gab ihr meine Rotkäppchen Puppe, die wir abwechselnd auf der Mauer vor den großen Fenstern hin- und her rutschen ließen, bis die Kindertante einschritt, weil Rotkäppchen ziemlich abgewetzte Waden hatte. Wenn der Kindergarten aus war, gingen wir zusammen die Dornberger Straße hinunter und an der Ecke, wo es zum Eiscafé Strohl ging, wartete die Oma von Peppi und Donni, ganz in Schwarz gekleidet und winzig klein. Sie nahm die beiden Schwestern lächelnd in Empfang, grüßte auch mich, mit einem Kopfnicken. Ich wäre gerne einmal mit ihnen gegangen, sehnte mich nach einer Schwester. Aber



ich hatte meist meinen quengelnden kleinen Bruder im Schlepptau und wusste, dass meine Mutter schon zuhause wartete. Meine Eltern sagten, dass die Mädchen mit ihrer Oma aus Italien gekommen seien, ganz aus dem Süden, von der Stiefelspitze. Das sei eine Gegend, wo es nichts gäbe. Meine Mutter hatte Mitgefühl mit diesen Leuten, weil sie selbst aus einer ländlichen Gegend kam. Mein Vater meinte, die seien sehr katholisch, würden nicht nach Rumpenheim passen.

Immer, wenn ich später die grauen Kratzer auf den Waden meiner Rotkäppchenpuppe sah, musste ich an Peppi und ihre kleine Schwester denken. Als ich 1969 in die Schule kam, verlor ich sie aus den Augen. Das mag auch daran gelegen haben, dass sie in italienischsprachige Schulklassen kamen, die damals in Offenbach eingerichtet wurden. Italiener erhielten zunächst nur muttersprachlichen Unterricht.

### **Unterbringung in schäbigen Unterkünften**

Die meisten italienischen „Gastarbeiter“ wohnten damals in der Offenbacher Innenstadt, zunächst in Gemeinschaftsquartieren. Sie wurden laut Offenbach Post zunächst in der Kunststein-Industrie beschäftigt. Im Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung „MEIN DEIN UNSER OFFENBACH“, die 2011/12 im Haus der Stadtgeschichte zu sehen war, werden ihre Unterkünfte als „problematisch“ bezeichnet. Dort heißt es: *„Die Arbeiter mussten oft in völlig heruntergekommenen, primitiven Unterkünften wohnen, die von den Firmen zur Verfügung gestellt wurden.“* In die Zimmer soll es hereingeregnet und Ratten gegeben haben. Dagegen wehrte sich eine Gruppe von Arbeitern und trat gegen ihre Arbeitgeber in Streik, worauf die Situation geändert wurde. *„Mit verzweifelter Zähigkeit kämpfen Ausländer um ihr schäbiges Dach über dem Kopf“* titelte die Frankfurter Neue Presse 1970. Privatwohnungen waren für die Arbeiter aus dem Ausland schwer zu bekommen. Es gab einerseits Vorurteile von Vermietern, dazu nutzten diese auch die Situation aus, um überhöhte Mieten zu verlangen. Einige wenige Unternehmen, meist aus der Baubranche, ließen auch neue Wohnungen bauen. Doch bis 1972 wohnten ausländische Arbeiter im Rhein-Main-Gebiet in Gemeinschaftsunterkünften. Zu dieser Zeit lebten immerhin schon 3.500 Italiener in Offenbach am Main.

Bei der Arbeit waren die Italiener in Abteilungen isoliert, in denen Migranten hauptsächlich unqualifizierte Tätigkeiten verrichteten. Berufliche Weiterqualifikation waren für sie zunächst nicht vorgesehen. Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) sicherte den ausländischen Arbeitnehmern erst ab Anfang der 1970er Jahre seine Unterstützung zu, als Reaktion auf die europäische Gesetzgebung zur Freizügigkeit der Arbeitskräfte. Das erste Grundsatzpapier des DGB zur Wahrnehmung der Interessen der ausländischen Arbeitskräfte stammt aus dem Jahr 1971. 1972 erhielten die ausländischen Arbeitnehmer das Recht, bei internen Wahlen ihre Stimme abzugeben – ein Recht, das zunächst für Arbeiter aus den Staaten der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) galt und später auch auf solche aus Nicht-EWG-Staaten ausgeweitet wurde. (laut Bundeszentrale für politische Bildung).

Zwar trieb die Italiensehnsucht seit den 50er Jahren jährlich deutsche Touristen in den Sommermonaten in den Süden. In Deutschland jedoch hatte man Vorurteile, besonders gegen italienische Männer, die als heißblütige Machos und Frauenhelden galten. Einer der wenigen Orte, wo sich die Italiener sich in dieser Zeit treffen konnten, war die Italienische Katholische Mission – auch in Offenbach.

### **Treffpunkt Missione Cattolica**

Am 5. März 1963 kam der erste italienische Pfarrer aus Forlì in Frankfurt an, Pier Paolo Petrini. Ab 1966 wurde er vom Bistum Mainz als Leiter der Missione Cattolica in Offenbach eingesetzt, als Seelsorger der Dekanate Offenbach, Rodgau, Dreieich und Seligenstadt. Aber er war auch ein Erstreiter für die Rechte der italienischen „Gastarbeiter“ in Offenbach. Zunächst logierte man in drei Büros und einem Saal im Kolpinghaus. Die Räumlichkeiten boten bald zu wenig Platz, da die Gemeinde bis zur Ölpreiskrise beständig wuchs. Nach zwei Jahren der Suche einer anderen Bleibe für die Gemeinde, entdeckte der Pfarrer eine leerstehende Kaffeerösterei in der Rathenaustraße. Im Dezember 1968 konnte der Umzug stattfinden. Im neuen Haus besaß die Gemeinde nun eine Kapelle, Büros, Schulräume und einen Kindergarten. Insgesamt betreute Pier Paolo Petrini in Offenbach rund 4000 Menschen, darunter viele Kinder – und

war Lebensberater in allen Situationen. Petrini fand jedoch als engagierter Seelsorger ein tragisches Ende. Er wurde 1976 an der Luisenstraße erschossen, weil er sich in einem Beziehungsstreit zwischen Täter und Opfer gestellt hatte. Sein Tod hatte die italienische Gemeinde sehr aufgewühlt.

Sein Nachfolger Don Paolo Manfredi betreute die *Comunità Cattolica Italiana* seit 1978 viele Jahre lang und leistete immer auch praktische Lebenshilfe. Werktags hielt er den Gottesdienst zweisprachig in der kleinen Kapelle an der Rathenaustraße ab, sonntags finden die Messen in St. Marien statt – das ist bis heute so. Inzwischen ist er im Rentenstand und Pfarrer Pascal Chiekezi hat die Gemeinde übernommen. Allerdings sind Gemeinde und Kirche längst nicht mehr die maßgeblichen Treffpunkte.

Die Zahl der italienischen Einwohner in Offenbach ist seit den 2000er Jahren leicht rückläufig, nachdem es verschiedene Wellenbewegungen gab. Am 31.12.1923 lebten 3.804 Italiener in Offenbach. Seit 2000 gilt das sogenannte „Geburtsortprinzip“. Danach erhält jedes in Deutschland geborene Kind automatisch die deutsche Staatsbürgerschaft.

**Die deutsch-italienische Liebe geht durch den Magen**

Am ehesten hat in Offenbach die gegenseitige Annäherung zwischen Deutschen und Italienern durch die italienische Küche stattgefunden. Pizza, Spaghetti(-eis) und Co. haben in ganz Europa eine Karriere von der Migranten- bis zur Lifestyleküche hingelegt. Das war in Offenbach nicht anders. Ich erinnere mich, wie wir in den 70er Jahren von der Offenbacher Stadtju-



gendpflege aus im Französischen Gässchen nebenan bei der „Pizzeria Etna“ eben jene bunt belegten Teigfladen geholt haben – damals noch ein exotischer Genuss. Gern sind wir auch in der „Pizzeria Bologna“ am Hugenottenplatz (Ausgang Walter-Passage) gewesen – dort gab es für deutsche Begriffe die beste Lasagne in Offenbach. Auch die „Pizzeria La Pineta“ in der Luisenstraße mit besonders großformatigen Teigrädern war damals schon ein Ziel. Und natürlich die Eiscafés, allen voran das „Cortina“, das sich damals in der Bieberer Straße gegenüber dem Wilhelmsplatz befand. Ein Treffpunkt für uns Schüler\*innen aus der Wilhelmschule, wo wir stundenlang bei Milchmix Nuss oder Himbeer Hausaufgaben machten – und erste Liebesbriefe schrieben. Heute befindet sich die bekannte Eisdielen der Familie da Re in Bieber – und ist noch immer ein beliebter Treffpunkt, wo sich alle Nationen treffen. Weitere Treffpunkte sind die gastronomischen Angebote rund um den Wilhelmsplatz und am Hafen, wo die neapolitanische Pizza derzeit eine Renaissance erlebt. Auch die Offenbacher\*innen sind mittlerweile auf den Geschmack gekommen.



**Wolle - Kurse - Stricktreff**

Ulrike Jansen  
 Taunusstr. 1 | 63067 Offenbach  
[www.maschenwahn.eu](http://www.maschenwahn.eu)

# **OF Bildungsbüro ONLINE - Das Onlineportal für Bildungsangebote in Offenbach**

**Wir bieten eine große Auswahl an verschiedenen  
Themen, Angeboten, Informationen & Material für**

**Kinder und Jugendliche**

**Eltern und Familien**

**Neu-Zugezogene**

**Pädagogische Fachkräfte**

- Auf der Suche nach einem Bildungsangebot?
- Neugierig auf Sport-, Kultur- und Freizeitaktivitäten?
- Schule, Ausbildung oder doch ein Studium?
- Langeweile in den Ferien?
- Unterstützungs- oder Beratungsangebote gesucht?
- Gibt es Fragen zu digitalen Medien?
- Interessiert an pädagogischen Themen oder Material?

**[www.offenbach.de/bildungsbuero](http://www.offenbach.de/bildungsbuero)**





## maria castiglione – marktfrau mit leib und seele

Text / Foto: von Ingrid Walter, [walter-wortware.de](http://walter-wortware.de)

■ Maria Castiglione kennt jeder in Offenbach. Das ist allein ihr Verdienst: Denn sie hat sich selbst zu einer Institution gemacht. Mit ihrem rauhen Charme, ihrer Ehrlichkeit, der Qualität ihrer Waren – und ihrem unermüdlichen Arbeitseinsatz. Seit 1976 betreibt sie mit ihrem Mann Raffaele einen Stand mit italienischem Obst und Gemüse, Brot, Käse und Wurstwaren auf dem Offenbacher Wochenmarkt – darunter allerlei Spezialitäten, die man nur bei ihr bekommt. Über die Grenzen Offenbachs hinaus haben sie ihre dick belegten Bruschette gemacht, für die man auf keinen Fall ein Besteck erhält.

„Ich halte die Traditionen hoch – und Bruschette werden mit den Fingern gegessen“, sagt sie und es schimmert die Lust am Genuss in ihrem Lächeln. Die Kunden akzeptieren ihre gutmütige, aber bestimmte Art und schätzen sie und ihr Angebot. Ihre Lebensgeschichte, die sie selbst manchmal kaum glauben kann – und die auch ein Stück Offenbacher Industriegeschichte widerspiegelt, kennen die wenigsten.

Am 26. Juni 1969 um 10 Uhr ging es los. Das Datum hat sich in Marias Gedächtnis eingebrannt, weil es ihr Leben fundamental veränderte. Vom Landleben in einer großen Familie in der süditalienischen Provinz zum Arbeitsleben in einer deutschen Großstadt. Obwohl erst 15 Jahre alt, war sie über Nacht erwachsen geworden – und fand sich in einer Gruppe von 800 jungen Mädchen wieder. Sie wurden in Bari auf Busse der Firma Ferrero verteilt. Über viele Stunden ging es gen Norden, ins hessische Stadtallendorf. Der Nutella-Erfinder hatte bereits 1956 seinen deutschen Produktionsstandort dort eröffnet. Wo während der NS-Zeit zwei der größten Sprengstofffabriken Europas gebaut wurden, stellte man nun Nutella und Moncherie-Pralinen her.



Maria reiste ohne Eltern. Aber aus freien Stücken. Kurzerhand hatte sie eine Möglichkeit für eine andere Zukunft ergriffen, ihren Lehrer überredet, ihr ein Abschlusszeugnis zu geben und los ging es. Deutsch konnte sie nicht, aber sie arbeitete mit italienischen Landsleuten zusammen, war aufmerksam und lernte schnell. Sonntags trafen sich die jungen Leute im Garten des dortigen Penny-Lane-Club. Darunter auch Fahrer von Ferrero aus Frankfurt, wo sich der Hauptsitz des Unternehmens seit 1965 befand. Es hatte sich herumgesprochen, dass hübsche, junge Mädchen aus Italien angekommen waren. An einem dieser Sonntage wurde Maria auf ihren Mann Raffaele aufmerksam, der ebenfalls aus der Provinz Bari kam. Es war nicht direkt Liebe auf den ersten Blick, eher Neugier und die Aussicht auf eine bessere Zukunft, die Maria nach Offenbach brachte, wo er bereits wohnte. Kurz entschlossen heirateten die jungen Leute in Italien und zogen in den damals blühenden Industriestandort am Main.

Maria, gerade der Minderjährigkeit entwachsen, fand eine Anstellung bei der Pelzveredlungsfirma Thorer, wo sie die ersten sieben Jahre ihres Arbeitslebens verbrachte. Ihr machte die Arbeit Spaß, aber sie

entwickelte mit der Zeit eine Allergie an den Händen und wurde fristlos entlassen.

In der Zwischenzeit hatte ihr Mann bereits einen Marktstand für italienische Spezialitäten auf dem Wilhelmsplatz eröffnet. Nun begann sie ihm dort zu helfen, erweiterte das Angebot bald mit selbstgekochten Saucen und Marmeladen, sprach die Leute an, knüpfte Kontakte. Allerdings dauerte es nicht lange, bis das Arbeitsamt ihr wieder eine neue Stelle anbot. Diesmal bei der Hassia Schuhfabrik. Dort arbeitete sie über 25 Jahre. Die Firma hatte sich nach dem Krieg auf Damenschuhe spezialisiert, war aber 1997 in Schieflage geraten und musste 2001 endgültig aufgeben. *„Ich habe alles Mögliche dort gemacht, in der Stanzerei gearbeitet, Leder zugeschnitten, stand an der Bügelmaschine. Es war eine schöne Zeit“*, erzählt sie.

Dennoch war es nicht immer einfach, den Marktstand und die Arbeit in der Fabrik miteinander zu vereinbaren. Weil sie an den Markttagen erst später anfangen konnte, drohte man ihr immer wieder mit Kündigung oder wollte ihr einen geringeren Stundenlohn zahlen. Dennoch setzte sie sich durch und man akzeptierte ihre Nebentätigkeit auf dem Wochenmarkt schließlich: *„Ich hatte immer Glück – und ich arbeitete gut, schnell und präzise“*, sagt sie. Es war also nicht nur Glück, sondern vor allem auch ihr Arbeitsinsatz, der sie zu einer Arbeitskraft machte, die man halten wollte. Wie sie zu recht kam, ob sie sich in Offenbach wohlfühlte und integrieren konnte, wie wir das in Deutschland gerne wollen, danach fragte damals keiner. Der Wochenmarkt war wohl der größte Integrationsfaktor.

In der Zwischenzeit hatte sie außerdem fünf Kinder geboren. Der jüngste Sohn kam mit einem Tumor im Kopf zur Welt und muss heute mit den Folgen einer Behinderung leben. *„Er wohnt noch bei mir. Obwohl er intelligent ist, geschickt mit dem Computer und eine gute Ausbildung hat, findet er keinen Job“*, sagt sie



und bedauert, dass sich die Stadt nicht genügend um Menschen mit Behinderung kümmert.

Auf dem Wochenmarkt wuchs der Stand mit den Jahren zu einer stattlichen Größe heran und entwickelte sich zu einem Fixpunkt für italienische Lebensart, die mit Maria scheinbar direkt aus dem Land, wo die Zitronen blühen, importiert wird. Seit 2001 steht sie dort in Vollzeit Kunden und Kundinnen Rede und Antwort, erklärt geduldig, wie man Cima di Rapa zubereitet, lässt einen die süßen apulischen Kirschtomaten pro-

bieren und mit den Datterini aus Sizilien vergleichen. Auch auf dem Markt muss sie Durchsetzungsvermögen beweisen, denn immer mal wieder wollte man sie von ihrem angestammten Platz vertreiben. Das findet Maria „una vergogna“, eine Schande, denn sie hat dem Markt nicht nur mit Leib, sondern auch mit Seele gedient – und will weiter machen, bis es nicht mehr geht.

→ **Maria und Raffaele Castiglione sind freitags und samstags von 8 bis 14 auf dem Offenbacher Wochenmarkt.**



■ Amici Pizza & Bar heißt ein neuer Stern am Offenbacher Gastrohimmel – und der Name ist Programm. Eröffnet haben das Lokal nämlich zwei Freunde Carmine Marino und Mehran Ranjash.

## amici – freundschaft macht vieles möglich

→ **Amici Pizza & Bar, Mathildenstraße 4, OF**  
**Di., Mi., Do. und So.: 16.00 – 22.00 Uhr**  
**Fr. und Sa.: 16.00 – 01.00 Uhr**

Innerhalb von zwei Monaten haben sie eine leerstehende Shisha-Bar in einen ebenso eleganten wie kuscheligen Gasträum verwandelt. Bereits die aus Italien bekannte Handgeste, bei der die Fingerspitzen zusammengefügt nach oben zum Mund zeigen, macht neugierig. Sie kann „*Meinst du das ernst?*“ heißen – und ja, die beiden meinen es ernst.

Sie möchten in Offenbach die Marktlücke einer Aperitivo-Bar schließen, wo nachmittags Antipasti und Aperitif-Getränke und zugehörige Platten mit feinen italienischen Käsevariationen und Wurstwaren angeboten werden. Abends gibt es dann selbstgebackene neapolitanische Pizza aus dem extra eingebauten Ofen. Anfang November zur Eröffnung wurde er bereits erfolgreich in Gang gebracht.

*Ingrid Walter*



## man trifft sich am café-stand barstardo

Der kleine Espressostand mit Stehtischen und gemütlichen Bänken lädt an allen Markttagen zum dampfenden Kaffeekick in verschiedenen Variationen. Dazu gibt es warme Focaccia belegt mit Mortadella, Schinken, Salami oder Gemüse. Wer es süß mag, kann zu Hörnchen (Cornetti) und Cannoli (mit Ricotta Creme gefüllten festen Teigrollchen) greifen. Außerdem gibt es italienische Limonaden und Bitterini.

Loredana betreibt den Wagen, der sich seit 2014 immer größerer Beliebtheit erfreut, gemeinsam mit ihrem Mann Salvo. Samstags hilft noch eine weitere Kraft. An den Werktagen übernimmt Salvo die Frührschicht und sie löst ihn ab, wenn der knapp 10jährige Sohn in der Schule ist. Sie ist zwar auf Sizilien (Provinz Catania) geboren, aber mit zwei Jahren nach Deutschland gekommen und hier aufgewachsen. Während sie in einer Offenbacher Boutique arbeitete, lernte sie ihren Mann Salvo kennen, der als Jugendlicher mit seinen Eltern aus Catania an den Main kam. Sie zogen zusammen nach Heusenstamm. Inzwischen leben Lori und Salvo bei den Schwiegereltern im Haus, im Offenbacher Stadtteil Tempelsee.

Fotos: © Ingrid Walter

■ Wer die Schlange meiden will, kommt vor den Einkäufen ans südliche Ende des Wochenmarkts. Wer schon in der Schlange Freunde treffen und ein Schwätzchen halten will, der nimmt das Anstehen gern in Kauf – und kommt mit den Einkäufen. „Und für die Kleine Babyccino mit Hafermilch“, ruft eine Kundin mit Kinderwagen nach vorn zur Theke hin. „Wird gemacht“, entgegnet Loredana, die hier alle nur „Lori“ nennen, mit einem sonnigen Lächeln. Danach bereitet sie eine Latte Macchiato für einen anderen Gast, der gar nicht mehr zu sagen braucht, was er möchte. „Wir kennen uns hier alle. Der Stand ist ein Treffpunkt geworden.“ Tatsächlich braucht man sich nicht zu verabreden, weil man weiß, dass man bei Barstardo sowieso alle trifft, die man sehen möchte.



Auch der Schwiegervater ist ein Wochenmarktbesucher. Er betreut den Wagen, der immer dienstags gegenübersteht, gut gefüllt mit italienischen und sizilianischen Spezialitäten, darunter feinste Wurstwaren, Käsespezialitäten, Schokolade aus Modica, verschiedene ausgefallene Liköre und Weine. Da die Familie aus Bronte, der Pistazienstadt kommt, ist es klar, dass nur beste sizilianische Pistaziencreme angeboten wird. Am südlichen Ende des Wochenmarkts bleibt alles in der Familie – die Offenbacher finden es gut – und genießen ihr wöchentliches Dolce Vita.

Ingrid Walter

➔ **Barstardo – auf dem Offenbacher Wochenmarkt  
Dienstag, Freitag und Samstag 8.00 – 14.00 Uhr**



## il pasticcino – dolci wie auf sizilien



■ Etwas abseits vom Markttrubel liegt Offenbachs süßes Geheimnis – die kleine Pasticceria „Il Pasticcino“ – doch wer es einmal entdeckt hat, wird zum Wiederholungstäter. Denn den selbst gebackenen original sizilianischen Dolci kann keiner widerstehen.

Text / Fotos von Ingrid Walter

„Es kommen viele Studenten von der Hochschule, die arbeiten sogar hier am Laptop, italienische Familien und deutsche Gruppen. Wir lieben diese bunte Mischung“, sagt Veronica Tramontana, die 2011 die Pasticceria von den Vorbesitzern übernommen hat. Sie wuchs bei ihrer Großmutter in Niscemi, in der Provinz Caltanissetta, auf der Insel Sizilien auf. Denn nach einem kurzen Aufenthalt in Deutschland hatte sie sich erstmal für die südliche Heimat entschieden, während die Eltern in Deutschland blieben. 2009 kam sie dann schließlich nach Offenbach – und begann in der Pasticceria zu arbeiten. „Das war schon sehr anders – und ich nahm mir vor, ein Stück Sizilien nach Offenbach zu bringen“, erzählt sie.

Dieser Traum war aber zunächst noch in weiter Ferne, denn unter den Vorbesitzern lief das Geschäft in der Pasticceria nicht so gut. Es war wenig los und Veronica langweilte sich. „Die meisten Sachen kamen damals aus der Tiefkühltruhe und wurden aufgebacken“, erinnert sie sich. Veronica beschloss das zu ändern und nahm sich für eine gewisse Zeit einen italienischen Konditor ins Haus. Eine Backstube gab es bereits, denn in den Räumen des schönen Jugendstilbaus Ecke Bleich- und Karlstraße befand sich früher die alteingesessene Bäckerei Zwick.

Nun legte Veronica dort selbst Hand an und lernte zwei Jahre lang alles über sizilianische Dolci. Inzwischen arbeiten fünf Personen in dem kleinen Betrieb, ihre Mutter im Verkauf und an der Espressomaschine – und Langeweile gibt es keine mehr. Denn die verschiedenen sizilianischen Köstlichkeiten erfreuen sich mittlerweile großer Beliebtheit. Das süße



Angebot – bestehend aus kleinen Windbeuteln, gefüllt mit Vanille- und Pistaziencreme, Cannoli, Cornetti und neapolitanischen Sfogliatelle (ein zartes Blätterteiggebäck) ebenfalls mit unterschiedlichen Füllungen – hat sie um klassische Tavola Calda-Spezialitäten wie Arancini und Pizzette erweitert. Die herzhaften sizilianischen Reisbällchen, gefüllt mit Hackfleischsauce, Salsiccia oder Spinat-Mozzarella werden besonders zur Mittagszeit gern aus der stets gut gefüllten Theke gewählt und haben noch keinen hungrig zurückgelassen. Auch das Café selbst hat sich zum Vorteil verändert. Zum kleinen Vorraum mit Theke und Stehtischen ist ein ansprechend gestalteter Nebenraum hinzugekommen, wo man bei frisch gebrühtem Espresso oder Cappuccino (auch mit Hafermilch) und Dolci ein gemütliches Schwätzchen halten oder in Ruhe am nächsten Artikel schreiben kann.



Zu Weihnachten gibt es auch selbstgebackene Pannettone. Die runden Weihnachtskuchen kommen in verschiedenen Variationen mit Pistaziencreme, kleinen Schokostückchen oder klassisch mit Rosinen frisch aus der Backstube.

Veronica fühlt sich wohl in ihrem Metier und sucht Kontakt in der italienischen Gemeinde. Ab und zu besucht sie die Messe in der nahegelegenen Marienkirche, die der neue Pfarrer Pascal Chiecezi hier sonntags hält. Ihre kleine Tochter Aurora ist jedenfalls schon in Offenbach geboren – und hat bereits ihren sechsten Geburtstag hier gefeiert. Eine feine Torte hat sie sicherlich bekommen. Geburtstags- und Hochzeitstorten kann man selbstverständlich auch bei „Il Pasticcino“ bestellen.

→ **Il Pasticcino, Karlstraße 29, OF**  
**Mo. bis Sa: 08.00 – 19.00 Uhr,**  
**So: 09.00 – 17.00 Uhr.**



## Genießen Sie die Herbst- und Winterzeit auf dem Offenbach Wochenmarkt!

### Anfahrt Wochenmarkt und Parkmöglichkeiten

S-Bahn-Station Marktplatz, S 1, 2, 8, 9. Nur 2 Gehminuten zum Wochenmarkt. Buslinien 103 und 105, halten direkt am Wochenmarkt

#### Parkhaus Innenstadt (Ziegelstraße 27):

1 Stunde pro Tag gratis, an Wochenmarkttagen 0,50 Euro pro Stunde bis 10 Uhr morgens

#### Parkhaus am Marktplatz (Waldstraße 4):

2,30 Euro pro angefangene Stunde

#### Mainuferparkplatz: die ersten drei Stunden

kostenfrei, danach 0,70 Euro pro halbe Stunde

#### Freitag, 06.12.24, von 9-13 Uhr:

Der Nikolaus kommt und verteilt kleine Schokonikoläuse.

#### Samstag, 07.12.24 von 9-11 Uhr:

Genusstour mit Frau Reiningcr. (Leider bereits ausverkauft! Neue Termine für 2025 in Planung.)

**Der Weihnachtsbaum auf dem Wochenmarkt leuchtet für große und kleine Marktbesucherinnen und Besucher.**

Offenbach  
am Main  
**Heart OF our City**



## *"italsud offenbach ist mein leben"...*

im Gespräch mit dem Vorsitzenden des italienischen Sportvereins Polisportiva Italsud Offenbach 1971 e.V., Carmelo Manoti.

von Alexander Knöß

■ Italienische Gastarbeiter arbeiteten bereits um 1900 am Bau des Maindamms und der Neugestaltung des Ufers mit und wurden so Offenbacher. Im April 1956 kamen dann 120 Süditaliener nach Offenbach und fanden Arbeit in der Kunststeinindustrie. Die Geschichte von „Polisportiva Italsud Offenbach 1971 e.V.“ beginnt jedoch in den 1960er Jahren, als die Römischen Verträge zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft schrittweise in Kraft traten.

Italienische Gastarbeiter erhielten damals eine 6-monatige Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis in Deutschland. Zu jener Zeit, im Januar 1966, wurde Carmelo Manoti im sizilianischen Messina geboren. Seine Eltern nutzten die Chance, um für eine Zeit in Deutschland zu arbeiten und zu leben, hatten aber wie viele Landsleute immer das Ziel, zurück in die Heimat zu ziehen. So kam die Familie nach Offenbach, hatte es aber schwer, akzeptiert und integriert zu werden. So suchten sie, wie viele andere italienische Familien, Landsleute und blieben in ihrer Community unter sich. In der Rathenaustraße befand sich mit der „Count Cattolica Italiana“ (Italienisch sprechende Katholische

Gemeinde Offenbach) der Hauptsitz der italienischen Mission und war seinerzeit der erste Anlaufpunkt für Italiener in Deutschland. Hier kamen die italienischen Gastarbeiterfamilien an, blieben oder reisten weiter in andere Bundesländer und Städte. Diejenigen, die blieben, engagierten sich in ihrer Mission.

### **Gründungsjahr 1971**

Aus dieser heraus gründeten 20 in Offenbach lebende Süditaliener 1971 den Fußballverein „Polisportiva Italsud Offenbach“, als heute ältesten Sportverein ausländischer Mitbürger in Offenbach. Damals war man jedoch noch kein eingetragener Verein und



Familien gegründet. Der Zusammenhalt war sehr groß und man half sich gegenseitig, blieb jedoch auch immer unter sich. Die Kinder und Jugendlichen der italienischen Gemeinde hatten kaum Zugang zu gleichaltrigen deutschen Kindern.

Die Mission unterhielt auch eine italienische Grundschule von der Klasse 1 – 5 in der Waldschule und eine weiterführende Schule von der Klasse 6 – 8 in der Ernst-Reuter-Schule in Offenbach. Die Familien Manoti hatte die Absicht, langfristig zurück nach Italien zu ziehen. Deshalb, und als aktive Mitglieder der Mission, entschieden sie sich Carmelo Manoti auf die italienischen Schulen zu schicken.

1978 beschloss Italsud Offenbach in den Deutschen Fußballbund einzutreten, um sich mit anderen Teams aus der Region in einer offiziellen Meisterschaftsrunde zu messen. Im gleichen Jahr begann auch der sportliche Werdegang des zwölf Jahre alten Carmelo als Jugendspieler von Italsud Offenbach. Sein Tagesablauf war eng getaktet. Morgens besuchte er die italienische Schule, nachmittags war er in der Mission aktiv und zweimal in der Woche war er im Training und wurde bald zu einer unverzichtbaren Säule in der Mannschaft. Nach dem Hauptschulabschluss auf der Schillerschule macht er eine Ausbildung zum Industriekaufmann bei der Mosbach-Gruppe.



spielte sportlich mit der 1. Mannschaft in der „Federazione Sport Italiani Estero“. Ein Zusammenschluss italienischer Sportvereine im Ausland, der damals eine italienische Fußball-Liga in Deutschland aufgebaut hatte.

Die Mission und der Sportverein bildeten ein wichtiges Netzwerk für Italiener in Offenbach. Dort vermittelte man Arbeitsplätze und Wohnungen, lernte sich kennen und nicht selten wurden

### **Bester Turnierspieler 1983 in Florenz**

1983 wurde Manoti als 17-Jähriger in der ersten Mannschaft eingesetzt und wurde bei einem Turnier mit Italsud Offenbach in Florenz als bester Spieler des Turniers ausgezeichnet und erhielt eine Offerte des traditionsreichen FC Florenz. Dies verhinderte die Mutter mit dem Hinweis auf die Ausbildung bei der Mosbach-Gruppe. So blieb Manoti



seinem Heimatverein treu. Weitere Angebote anderer Vereine lehnte Manoti stets ab. Die auf die Rückkehr nach Italien ausgerichtete Ausbildung in den italienischen Schulen und das Aufwachsen ohne Kontakt zu deutschen Kindern verhinderte schließlich, dass er aufgrund unzureichender Deutschkenntnisse die Ausbildung abschließen konnte.

Manoti fand jedoch direkt Anstellung bei den Firmen Clouth, MAN, der italienischen Bank „Banca Commerciale Italiana“ in Frankfurt und schließlich als Justizangestellter bei der Staatsanwaltschaft. Seine berufliche Entwicklung und Erfahrung stärkte ihn stets auch im Ehrenamt. So übernahm er immer mehr Verantwortung im Verein und der italienischen Community. Bis 1991 spielte Manoti in der ersten Mannschaft. 1993 wurde er schließlich Sportmanager, ein Jahr später 2. Vorsitzender und organisierte die 25-Jahr-Feier des Vereins.

1997 wurde er zum 1. Vorsitzenden gewählt, gründete sogleich eine Jugendabteilung, meldete den Italsud ins Vereinsregister und begann den Verein neu auszurichten. Zeitgleich wurde er über die „Lista Futura“ als Mitglied im Ausländerbeirat der Stadt Offenbach gewählt und vertrat diesen in der Sport- und Schulkommission sowie im Ausschuss Kultur-Schule-Sport. In der Saison 1998/1999 wurde die erste Mannschaft Meister in der Kreisklasse C. Lange Jahre hatte der Verein drei Herrenmannschaften und fünf Jugendmannschaften. Manoti organisiert von 2006 - 2008 federführend karitative und hochkarätige U13-/U14-Jugendturniere auf dem Sportzentrum Rosenhöhe. Neben „Feyernoord Rotterdam“, „FC Basel“, „PAOK Thessaloniki“ und „Bayern München“ nahmen viele Vereine die Einladung von Italsud Offenbach für das Turnier an. Es war die erfolgreichste Zeit des Vereins, welche in der Saison 2018/2019 mit der Meisterschaft und dem Aufstieg in die A-Klasse gekrönt wurde.



Der Verein trainiert und spielt auf der Sportanlage Mühlheimer Straße. Dort sind ein großes Naturrasenfeld und ein Tennisplatz vorhanden, welcher in den nächsten Jahren in ein Kunstrasenfeld umgewandelt werden soll. Und auch ein neues Umkleidegebäude soll errichtet werden, was dem Verein bessere Bedingungen für den Trainings- und Spielbetrieb und neue Entwicklungsmöglichkeiten für eine Jugendabteilung bringen kann. Durch die Pandemie verlor der Verein Mitglieder. Die Feierlichkeiten zum 50. Vereinsjubiläum wurden nachgeholt und 2022 mit dem 25. Jubiläum Manotis als Vorsitzendem zusammengelegt und beim Turnverein Bieber gefeiert. Aktuell hat der Verein jedoch nur eine Herrenmannschaft in der Kreisklasse B gemeldet.

### Mehrfach ausgezeichnet

2007 war Manoti Mitglied im Kompetenzteam Integration der Stadt Offenbach. 2015 wurde er in das Präsidium der Vertretung der italienischen Bevölkerung im Bezirk Frankfurt „COMITES“ gewählt, dessen Präsident er seit 2021 ist. Für sein Engagement und seine Verdienste wurde er unter anderem mit der silbernen Sportehrennadel der Stadt Offenbach am Main, der Ehrennadel in Bronze des Hessischen Fußballverbandes und der Ehrenplakette in Gold des Landessportbundes Hessen geehrt.

Für Carmelo Manoti ist das ehrenamtliche Engagement selbstverständlich. Für seinen Verein, der nur für seine Familie zurückstehen muss, genauso wie für seine Landsleute aus der Tradition der Mission heraus.

Heute gilt die italienische Gemeinschaft als integriert. Die Mission und der Verein verlieren Zusehens an Bedeutung für das Miteinander. Das Engagement vieler schwindet und heute ist der Name Italsud Offenbach untrennbar mit seinem Vorsitzenden verbunden.

Manoti beabsichtigt mit dem Eintritt der Rente auch in den ehrenamtlichen Ruhestand zu gehen. Auch um mehr Zeit mit seiner Familie und vor allem seiner Enkelin Rosalia und seinem Enkel Leonardo zu verbringen. Sein Lebenswerk würde er gerne in den Händen seines Sohnes Luigi sehen. Aber Manoti weiß um die Realitäten in einer Gesellschaft, in der das Ehrenamt stetig abnimmt und Zeit ein kostbares Gut ist. Am Ende steht für ihn die bitterschöne Erkenntnis, dass die heutige Gesellschaft einen Verein wie Italsud vielleicht nicht mehr benötigt. Die Integration sei glücklich. Auf die Frage einer Fusion mit den anderen italienischen Fußballvereinen antwortet der durch-

aus streitbare, wie direkte, aber immer respektvolle Manoti mit einem Lächeln: „Wissen Sie, es gibt verschiedene Arten einen Verein zu führen. Ich führe ihn auf meine Weise und das passt nicht mit den Ideen anderer Vereine zusammen. Italsud Offenbach ist mein Leben. Wenn ich in ein paar Jahren in Rente gehe, dann ist das vielleicht eine Möglichkeit. Aber das sollen dann andere entscheiden.“



## Massage und Yoga

Ganzheitliche Massage für Frauen  
Yoga für alle

Karin Güse

Senefelder Straße 47 · 63069 Offenbach  
0151 – 22 275 257

[www.main-massage-yoga.de](http://www.main-massage-yoga.de)



Mitglied seit 1995

Handwerkskammer  
Frankfurt-Rhein-Main

Offiziell anerkannter

Fachbetrieb für  
historische Fahrzeuge

durch die KFZ-Innung.

Seit 100 Jahren  
Ihr kompetenter  
Partner!

### Unser Leistungsangebot:

- ✓ Inspektionen aller Marken
- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ HU / AU im Haus
- ✓ Klima-Check / Smartrepair
- ✓ Scheibenerneuerung / Reparatur
- ✓ Gebrauchtwagen An- und Verkauf
- ✓ Oldtimer-Instandhaltung-Restaurierung

**Ihr Fachbetrieb für Old- und Youngtimer  
in Offenbach.**

Wilhelmstraße 46 – 48 • 63071 Offenbach a. M.  
Tel.: 069 813595 • Fax: 069 813071  
E-Mail: [info@auto-ries.de](mailto:info@auto-ries.de) • [www.auto-ries.de](http://www.auto-ries.de)





Fotos: © Christina Dirlich



## ein salon zum glücklichsein von Christina Dirlich

**Maria Vitiello** vom Haarstudio l'Arte sorgt bei ihren Kundinnen und Kunden für ein Rundum-Wohlgefühl

■ Mit einem langen Zischen entweicht das Haarspray aus der Dose. Dazu macht das Radio Musik. Der Raum ist erfüllt von einem Duft aus Shampoo und Haarspray. Im Haarstudio l'Arte von Maria Vitiello geht es familiär zu. Hierher kommen die Kundinnen und Kunden nicht allein, um ihre Haare schneiden zu lassen. Die Gespräche, die sie hier führen, haben oft ein bisschen was von einer Therapie. Manche sagen, der Aufenthalt in ihrem Friseursalon sei wie Wellness. Bei der man noch dazu viel über italienische Lebensart erfährt. Denn ganz nebenbei ist Maria Vitiello eine Botschafterin Italiens.

Und so starten fast alle Besuche im Friseursalon mit einem guten italienischen Espresso. Sowie mit der Frage, wie es so geht. „Manche sagen: *Maria, es ist wie eine Therapie bei Dir*“, erzählt die Friseurin. Keine Sekunde zögert sie bei der Frage, was ihr an ihrem Beruf gefällt. „*Die Leute glücklich zu machen*.“ Selbst die Kundinnen und Kunden, die bedrückt sind, wenn sie zu ihr kommen, seien glücklich und motiviert, wenn sie den Salon verlassen. „*Sie fühlen sich wohl hier, sie sehen besser aus als vorher und wir reden über alles*“, erklärt sie.

### Berufswunsch stand früh fest

Maria Vitiello ist in Offenbach aufgewachsen. Als sie sieben Jahre alt war, kam sie mit ihren Eltern und einer jüngeren Schwester nach Offenbach. Die Familie stammt aus Torre del Greco bei Neapel. Später wurden noch zwei weitere Geschwister geboren. Mit 15 Jahren begann Maria Vitiello ihre Lehre in Bieber-West. Ihr Berufswunsch habe schon festgestanden, als sie noch ein kleines Mädchen war, sagt Maria: „*Ich wollte schon als Kind Friseurin werden. Das hat mich schon damals fasziniert.*“ Sie heiratete früh, bekam zwei Kinder, arbeitete aber weiterhin in ihrem Beruf.

Zusammen mit ihrer Schwester eröffnete Maria Vitiello schließlich den Friseursalon am Goetheplatz. 1997 war das. „*Ich hatte meine Tochter zur Schule gebracht und lief hier vorbei. Ein Zettel hing am Laden, dass er zu vermieten war*“, erinnert sie sich an die Anfänge. Der Besitzer des Hauses wollte nur an zwei Personen vermieten. Und so war es ein Glück, dass ihre Schwester bereits den Meister gemacht hatte. Zusammen konnten die beiden starten.

→ Haarstudio l'Arte

Ludwigstr. 118, 63067 Offenbach, Telefon 069/811529

### Meister in drei Monaten

Als sich die Schwester jedoch nach einigen Jahren entschloss, zurück nach Italien zu gehen, war das ein harter Einschnitt. „*Ich wollte den Laden unbedingt weitermachen*“, erinnert sich Maria Vitiello. Also musste sie selbst den Meister machen. Für die Arbeit im Haarstudio stellte sie jemanden ein und drückte dann selbst drei Monate lang die Schulbank. „*Das war sehr hart*“, sagt Maria. Doch die schwere Arbeit wurde belohnt: Sie schaffte ihren Meister und konnte fortan den Laden alleine führen.

Selbst zurück in die Heimat zu gehen, war für Maria Vitiello keine Option. Auch wenn sie selbst es vielleicht gewollt hätte – ihre Kinder wollte sie nicht aus ihrem Umfeld reißen. Heute leben Kinder und Enkel in ihrer Nähe. Ihr Partner führt ein italienisches Restaurant – das „Paparazzi In“ in Bürgel. Ein Treffpunkt auch für die Familie.

Die Sehnsucht nach Italien aber ist immer da. Die hohe Lebensqualität, das gute Wetter – das Land übe einen Sog auf sie aus: „*Ich bin zwar in Offenbach zuhause. Aber ganz tief drin gehöre ich nach Italien. Ich liebe Neapel!*“, sagt Maria und lächelt.

ETAGERIE  
regional & original



SCHENKEN GENIEßEN TREFFEN NÄHKURSE VERANSTALTUNGEN

ETAGERIE Taunusstraße 1, 63067 Offenbach a.M. ☎ 069 26 94 01 41 ✉ info@etagerie.eu 🌐 etagerie.eu

🕒 Montag geschlossen 🕒 Di Mi 11–18 Uhr 🕒 Do–Fr 11–19 Uhr 🕒 Sa 11–15 Uhr



## la pineta – seit 1984 ein stück italien in offenbach

von Denise Freidank

### ■ Die ‚italienische Straße‘

In der Luisenstraße 56 zeigt Luigi Pagano mit seinem Team seit nunmehr vierzig Jahren, was echte italienische Kochkunst von bemüht mediterran designter Pseudo-Pizzeria unterscheidet. Ohne Chichi, ohne rot-weiß gekachelte Tischdeckchen, dafür aber mit fantastischer Pizza aus dem Holzofen und traditionell-italienischer Küche nach Familienrezeptur. Als Luigi sein Restaurant 1984 übernahm, war die Luisenstraße im Volksmund noch als ‚die italienische Straße‘ Offenbachs bekannt. La Pineta war keineswegs die einzige Pizzeria im Kiez und ihre Konkurrenz auch durchaus geschäftstüchtig. Alles andere als ein einfacher Anfang also für Familie Pagano. *„Drei Tische und solch minimale Tageseinnahmen, dass ich nachts zusätzlich Zeitungen ausgetragen habe“*, so beschreibt der, ursprünglich aus der Provinz Salerno stammende Familienoberhaupt das Gefühl seines ersten Jahres als Restaurantbesitzer. Spätestens nach dem Einbau des neuen Holzofens 1985 jedoch sorgte die städtische Mundpropaganda dann schnell dafür, dass sich die Stammgäste mehrten und La Pineta sich als stadtbekannter Hotspot für erstklassige Pizza in familiärer Atmosphäre etablierte.

→ La Pineta, Luisenstraße 56, Offenbach  
[www.pizzeria-lapineta.de](http://www.pizzeria-lapineta.de)  
 Mo. bis Sa.: 12.00 – 14.30 Uhr  
 und 18.00 – 22.00 Uhr



Wenig verwunderlich, dass es bald eng wurde im damals noch einräumigen, urigen Gaststübchen der Luisenstraße. Anfang der 90er Jahre übernahm Luigi deshalb kurzerhand die Räume der ehemaligen Wäscherei im Nachbargebäude und sorgte mit einem gekonnten Durchbruch in Eigenregie dafür, dass im Innenraum auf einen Schlag bis zu fünfzehn Tische Platz fanden.

Luigi scheint also einer, der die Dinge gerne selbst in die Hand nimmt – früher wie heute, in der Küche wie auf der Baustelle. Während Corona hat er die die WC-Anlagen aufwendig saniert, den kompletten Terrassenbereich im ruhigen Innenhof neu gestaltet.



Die nächste bauliche Erweiterung spukt ihm bereits vage im Kopf herum. Im Ergebnis zeigt sich glücklicherweise, dass ihm das handwerkliche Geschick kaum weniger gegeben scheint als das kulinarische. Immer an Luigis Seite: Sohn Oreste – von dem der Chef nicht ohne Stolz berichtet, dass er ihn mit vollem Einsatz und umfassender Leidenschaft für Küche und Gäste unterstütze, des Abends häufig mehr Pizza aus dem Ofen hole als er selbst. Die Übernahme der La Pinetea ist demnach auch bereits gesichert. Wenn es um Qualität und Zubereitung der angebotenen Speisen oder die Güte des Services geht, sind Vater und Sohn sich nämlich hundertprozentig einig. Seit 1984 heißt ihr oberste Credo: Frische Zutaten, traditionelle Zubereitung, familiäre Atmosphäre. Es hat sich bewährt!

DEZEMBER / JANUAR / FEBRUAR 2024/25

## CAFFÈ CUORE

ist zurück!

von Christine Ciampa

■ Für viele ehemalige Stammgäste ist diese Neuigkeit mit Sicherheit ein wundervolles Weihnachtsgeschenk: Das Caffè Cuore eröffnet wieder, in der ehemaligen Bonboniere in der Frankfurter Straße, gegenüber vom alten Standort. Franco, der Betreiber, hat sich mit seinen Bandkollegen Tarek und Miro zusammengetan, um die Arbeit stemmen zu können. „*Ich bin jetzt 71, so viel wie früher schaffe ich nicht mehr.*“ Die drei kennen sich noch aus dem alten Lokal, haben zusammen die Cuore Band gegründet.

„*Über die Jahre haben mich immer wieder Menschen auf das Caffè angesprochen. Es war ein lebendiger, kosmopolitischer Treffpunkt. Alle haben sich wohlgefühlt, keiner hat gefragt, woher du kommst*“, erzählt Franco. „*Und es war ein Magnet für Musiker, ein Ort, an dem spontan musiziert wurde.*“

Musik darf natürlich auch am neuen Standort nicht fehlen. „*Jeden Donnerstag bieten wir einen Abend mit Pasta und Livemusik an, nach vorheriger Reservierung.*“

**Die Eröffnung ist für den 2. Dezember geplant.**

→ **Caffè Cuore, Frankfurter Str. 56, OF**  
**Montag bis Samstag: 09.00 bis 22.00 Uhr,**  
**Sonntag Ruhetag.**



Franco (in der Mitte) mit seinen beiden Geschäftspartnern.

© Francesco Schito



## papa abruzzese, mamma tedesca

### oder wer sieht zuerst das meer?



von Christine Ciampa

■ Das Thema „Italien in Offenbach“, das die Redaktion für die vorliegende Ausgabe gewählt hatte, rief keine große Begeisterung bei mir hervor. Mir fiel wenig dazu ein, außer dass ich in der Käsefabrik L'Abbate um die Ecke regelmäßig meinen Lieblingskäse Scamorza kaufe (mein Interview mit den Inhabern steht auf den Seiten 32 und 33).

Das wäre früher noch anders gewesen. Schließlich bin ich stolze Halbitalienerin: „Papa Abruzzese, la mamma è tedesca“, wie ich meinen Nachnamen viele Male erklärt habe. Geboren bin ich in Süddeutschland, in der Nähe von „Stoccarda“ (ital. für Stuttgart), zweite Generation, nachdem mein Vater Anfang der Sechziger wie viele seiner Landsleute als „Gastarbeiter“ gekommen war und in den ersten Jahren als Akkordschweißer malochte. Unsere Herausgeberin meinte, ich könne ja etwas zu meinen italienischen Wurzeln schreiben. Habe ich denn überhaupt noch einen Bezug dazu? Mein Italienisch jedenfalls, das ich in den achtziger Jahren so gut wie fließend beherrschte – ich bin nicht zweisprachig aufgewachsen, habe aber vor und während meines Studiums einige Zeit im Tessin und auf Sizilien gelebt – ist mangels Praxis ziemlich eingerostet.

#### Wer sieht zuerst das Meer?

Als Kind war Italien ein Sehnsuchtsort. Jeden Sommer, wenn meine Freundinnen mit ihren Eltern zum Wandern nach Österreich fuhren, wurde der Käfer, später ein Opel Kadett, bis unters Dach vollgepackt, die „bimbi“ auf der Rückbank verstaut, und los ging es über den Brenner Richtung Süden. In Klausen, in einem engen Bergtal in Südtirol, wurde traditionell zwischenübernachtet, was unsere Spannung und Vorfreude auf das Meer noch erhöhte. Es gab einen Wettbewerb zwischen uns drei Schwestern – die, die als erste das Meer am Horizont verheißungsvoll glitzern sah, hatte gewonnen. Höhe Rimini bestürmten wir meinen Vater immer einen Zwischenstopp einzulegen und genossen überglücklich das erste Bad im Meer.

Dann ging es weiter, auf die letzte Etappe der rund 1.300 km langen Reise. Wir überquerten die Grenze von den Marken in die Abruzzen, der wunderschönen Heimatregion meines Vaters, die damals in Deutschland noch kaum bekannt war. In der Kleinstadt Popoli erwartete uns unsere Nonna mit ihrem



oben: Italienisches Original © Andreas Schaffer  
rechts: Macelleria auf dem Campo Imperatore  
© Christine Ciampa

madonnengleichen Lächeln und all das, was unsere Sommerferien in den sechziger und siebziger Jahren ausmachte: lange heiße Tage am Strand von Pescara und Montesilvano, Ausflüge auf den Campo Imperatore und die Maiella, endlose Verwandtenbesuche (dominiert von der ständigen Aufforderung „*Mangia, mangia!*“), langweilige Nachmittage, bevor sich nach der Siesta das Leben endlich wieder regte, die obligatorische abendliche Passeggiata, die Feierlichkeiten rund um den Ferragosto, köstliche Fettine und Arrostitini, hausgemachte Gnocchi, riesige Wassermelonen und süße Pfirsiche. Aranciata und Gassosa tranken wir literweise.



Meine Uroma © Carlo Ciampa

### Familiäre Wurzeln prägen

Noch mit Anfang 20 war es in meiner jugendlichen Phantasie durchaus vorstellbar, später einmal mit einem „figo“ (italienischer Slang für einen coolen, gutaussehenden Typen) am Meer zu leben und den ganzen Tag italienische Cantautori wie Pino Daniele, Lucio Battisti oder Lucio Dalla zu hören. Wie so oft kommt es dann anders – seit 25 Jahren lebe ich in Offenbach am Meer, nein, Main, bin mit einem charmanten einheimischen Kickers-Fan verheiratet und schreibe für das Stadtmagazin Mut&Liebe über meine italienischen Wurzeln, an die nur noch der bunte Streifenvorhang in unserer Balkontür erinnert, ein

italienisches Original aus den Sechzigern. Und doch haben mich meine familiären Wurzeln stark geprägt. Heute lese ich immer mal wieder Bücher von italienischen Autorinnen und Autoren. Eine von ihnen ist Donatella Di Pietrantonio, Jahrgang 1962, die aus dem Abruzzendorf Arsita stammt. Mit ihrem autobiografischen Debüt „Meine Mutter ist ein Fluss“ wurde sie 2011 auf einen Schlag berühmt. Ich habe es damals mit großem Interesse gelesen, es brachte mir die armen Nachkriegs-Abruzzen aus den Erzählungen meines Vaters literarisch näher, weit entfernt von unseren unbeschwerten Sommerferien dort. Ganz aktuell hat die Autorin ein hochgelobtes neues Werk herausgebracht, das wieder in den Abruzzen spielt.

### BUCHTIPP

#### Donatella Di Pietrantonio Die zerbrechliche Zeit

Als Amanda in ihr Dorf in den Abruzzen zurückkehrt, erkennt ihre Mutter sofort, dass etwas nicht stimmt. In den ersten Tagen in Mailand hatte ihre Tochter den Glanz der Stadt in den Augen, doch jetzt scheint sie nur noch verschwinden zu wollen. Besorgt nimmt Lucia das Schweigen Amandas wahr und erinnert sich an jene Nacht vor dreißig Jahren, in der nur ein Zufall sie vor dem Schlimmsten bewahrt hat.

#### Ausgezeichnet mit dem Premio Strega 2024 und dem Premio Strega Giovani 2024

Donatella Di Pietrantonio wurde in den Abruzzen geboren und lebt heute in der Nähe von Pescara. Die praktizierende Kinderzahnärztin gilt als eine der bedeutendsten Schriftstellerinnen Italiens, ihre Romane wurden mit mehreren Preisen ausgezeichnet und in zahlreiche Sprachen übersetzt.

Bei der Verleihung des Premio Strega für »Die zerbrechliche Zeit« sagte sie: *„Ich verspreche, dass ich mich in Wort und Schrift für die Rechte einsetzen werde, für die meine Generation von Frauen so hart gekämpft hat und die heute anscheinend nicht mehr selbstverständlich sind.“*



Donatella Di Pietrantonio, **Die zerbrechliche Zeit**  
224 Seiten, 22,- Euro, 2024, Verlag Antje Kunstmann  
ISBN: 978-3-95614-621-3

# maria carmela dinice-lehmann erinnert sich an ihren vater **giuseppe**

Er kam als einer der ersten italienischen Gastarbeiter – und blieb.  
Eine typische deutsch-italienische Familiengeschichte – oder?

von Ingrid Walter

■ Bei meiner Recherche zur italienischen Community im Offenbacher Stadtarchiv stieß ich auf den italienischen Nachnamen „Dinice“. Giuseppe Dinice wird in Artikeln als einer der ersten italienischen „Gastarbeiter“ in Offenbach genannt. Er kam noch vor dem italienischen Pfarrer für die katholische Mission, nämlich 1960 aus Tricarico in der Provinz Matera nach Offenbach. Die Stadt Matera selbst ist heute der berühmteste Ort der Basilikata, einer Region im Süden Italiens, oberhalb von Kalabrien und südwestlich von Apulien – sozusagen am Rist des Stiefels. Die Stadt ist bekannt für ihre Höhlensiedlungen, die Sassi – wegen dieser gehört sie seit 1993 zum UNESCO-Welterbe. Inzwischen sind die Behausungen zur Touristenattraktion geworden, spätestens seit 2019 als Matera zur europäischen Kulturhauptstadt gewählt wurde.

Damals, als Giuseppe Dinice sich im Alter von 26 Jahren entschloss, ohne die Zustimmung seiner Eltern aus der Provinz wegzugehen und in Deutschland sein Glück zu versuchen, war dort nichts berühmt. Die Basilikata war eine bitterarme Gegend, eine abgelegene bergige Landschaft mit wechselhaften Wettern – und gar nicht mediterran. Die Menschen lebten zum Teil unter unwürdigen Bedingungen, in ärmlichen Behausungen Seite an Seite mit Eseln und Ziegen.

## Aus der ländlichen Basilicata ins städtische Offenbach

In Tricarico, einem Städtchen mit einem mächtigen normannischen Turm, hat die Familie noch ein Haus, wo sie regelmäßig Urlaub macht. Doch Giuseppe wollte in Deutschland leben – und schickte seine Tochter Carmela auf deutsche Schulen, zunächst in die Bieberer Grundschule, dann auf das Albert-Schweitzer-Gymnasium. Ich fand ein Interview aus der Frankfurter Rundschau, in dem Giuseppe erzählt, wie er



Die Höhlensiedlungen von Matera, heute UNESCO-Welterbe

© pixabay

1960 mit einem Zug aus Karlsruhe in Offenbach ankam. Viel Zeit zum Ankommen wurde ihm allerdings nicht gelassen. Von einem Freund hatte er erfahren, dass es Arbeit in einer Nähmaschinenfabrik auf der Sprendlinger Landstraße in Offenbach gab. Es müsste die Firma Haid & Neu (ehemals Frisch-auf-Werke) gewesen sein. Von seinem Zimmer in der ehemaligen Kaserne in der Bieberer Straße ging es am Montag früh um sieben dorthin – als Hilfsarbeiter, denn er kam ja aus der Landwirtschaft und hatte keine Ausbildung. Zuvor musste er die respektlose Leibesvisitation in Verona über sich ergehen lassen. Dort seien sie behandelt worden wie Tiere. Nach Stationen in der in der Lederwarenindustrie, arbeitete er über 20 Jahre bei MAN Roland.

Seine Frau Grazia hat er zwar 1961 noch in Italien geheiratet – aber zurück wollte er nie. Die Tochter, die im Interview erwähnt wird, fand ich im Internet, denn sie engagiert sich seit 25 Jahren als Stadtverordnete der SPD in Offenbach. Über eine Freundin knüpfte ich Kontakt und traf Maria-Carmela Dinice-Lehmann in ihrem Haus am Rebstock. Sie erzählte mir unter anderem, dass ihr Vater ein Stellenangebot

von Fiat in Turin hatte, es tatsächlich drei Tage dort aushielt. Doch der Norden Italiens war so ganz anders als der herzliche Süden, den er kannte. Hinzukam, dass man Südtaliener dort nicht haben wollte, sogar beschimpfte. Das wollte er sich nicht gefallen lassen und fuhr zurück nach Offenbach.

Obwohl es auch hier nicht immer einfach war. Tochter Carmela wuchs bei einem deutschen Ehepaar in der Nachbarschaft auf, da Vater und Mutter sehr viel arbeiteten. Zeitweise hatten sie mehrere Arbeitsstellen, um ihren Lebensunterhalt in Deutschland zu bestreiten. Auch war es schwierig, eine Wohnung zu finden. Immer wieder hörte er: „Messerstecher wollen wir hier nicht.“

### Meine Eltern hatten Glück

Doch es gab auch Hilfe. Der Chef und Nachbarn setzten sich für die Neuankömmlinge ein. „*Meine Eltern hatten großes Glück. In Bieber waren Leute, die uns geholfen haben*“, erzählt Carmela. Als es um den Schulwechsel von der Bieberer Schule auf eine weiterführende gehen sollte, war es die Hausärztin, die dem Vater zu-

redete, Carmela aufs Albert-Schweitzer-Gymnasium zu schicken. Das war damals nicht üblich, denn es gab italienische Schulklassen in der Waldschule. Dort war allerdings kein höherer Schulabschluss möglich.

„*Meine Eltern waren die, die ihre Tochter nicht auf italienische Schulen geschickt haben*“, sagt Carmela und schildert eine Szene aus ihrer Erinnerung, bei der der damalige Pfarrer der italienischen katholischen Mission sie auf offener Straße „*Tochter von Ungläubigen*“ nannte – nur, weil die Familie sich nicht konform verhielt, wie alle italienischen Gastarbeiterfamilien. Einige der damaligen Schüler, die trotz anderer Pläne in Offenbach blieben, tun sich heute noch schwer mit Deutsch. Italienisch sprechen sie auch nicht fließend.

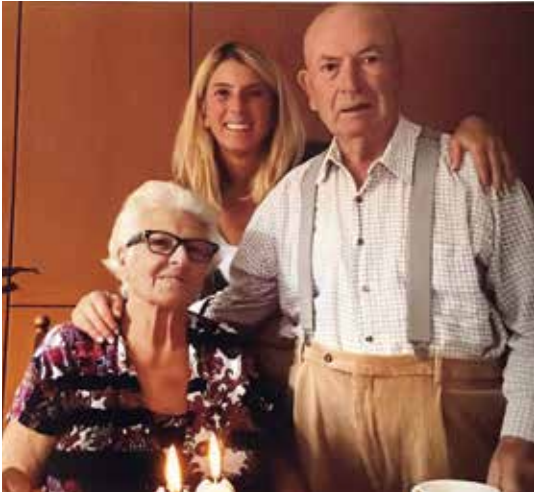
### Ein Leben in zwei Welten

Carmela indessen hatte in der Hausärztin eine Fürsprecherin gefunden, die sich auch weiterhin ihrer annahm, ihr in Privatstunden eine gute Allgemeinbildung beibrachte. In den Schulferien passte Carmela auf Nachbarskinder auf, deren Eltern ebenfalls durch ihre Jobs sehr eingebunden waren. In den Sommer-

**CONCEPTSTORE  
TAFELGOLD**

SENEFELDERSTR. 63 • 63069 OFFENBACH • 069 20026922  
Di.–Do. 11.00 – 18.00 | Fr. 10.30 – 18.00 | Sa. 10.30 – 14.00  
fb: conceptstore tafelgold | #conceptstoretafelgold

**ACCESSOIRES FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE**



Familie Dinice in Offenbach. © privat

ferien ging es zwar stets nach Italien, aber Urlaub war das nicht. Dort wartete schon die Verwandtschaft auf helfende Hände für die Landwirtschaft. Während man im Sommer dort hauptsächlich deutsche Autos sah, war der Ort wie viele andere auch, den Rest des Jahres fast ausgestorben. Carmela wuchs tatsächlich zweisprachig und in zwei Kulturen auf – das bedeutet aber auch bis heute, in zwei Welten zu leben. Anfangs konnte sie besser Deutsch als Italienisch. Ihre Offenheit und Toleranz hat sie auch zum Engagement in der SPD geführt. Nach dem Abitur studierte sie dennoch zunächst nach dem Wunsch der Eltern Medizin in Turin, denn

in Deutschland war für Sie, die einen italienischen Pass besaß, kein Studium möglich. Nach einiger Zeit brach sie das Studium ab, da sie sich in Turin als Ausländerin fühlte. Sie kam nach Deutschland zurück und pflegte zunächst den Vater, der einen schweren Herzinfarkt erlitten hatte. In dieser Zeit begann sie für das italienische Konsulat zu arbeiten, unterrichtete Kinder in Deutsch.

Als er wieder auf den Beinen war, heiratete sie im Jahr 2000 einen Deutschen und bekam ihre Tochter Anna Lisa. Sie begann als Unternehmensberaterin für italienische Geschäftsleute und Gastronomen zu arbeiten und machte sich mit einem eigenen Büro selbstständig. Viele Deutschitaliener suchen auch heute ihren Rat im Umgang mit den deutschen Behörden und bei der Korrespondenz.

2018 starb Giuseppe Dinice, Ehemann Jochen lebt nach einer Hirnblutung seit Jahren im Pflegeheim. Tochter Anna Lisa hat die Offenheit ihrer Mutter wohl geerbt. Sie studiert in England Anthropologie. Mit Sprachen hat sie kein Problem, da sie eine bilinguale Schule in Frankfurt besucht hat. Mutter Grazia, inzwischen 90 Jahre alt, lebt noch bei Carmela im Bieberer Haus am Rebstock. Die Sommer verbringt sie im Haus in der Basilikata auf 1000 Meter Höhe. Dort trifft sie ihren Bruder und die Nachbarn aus alten Zeiten. Carmela hat sie gerade erst wieder dort abgeholt. Die Winter verbringen die beiden in Offenbach.

Laden

artefakt  
Offenbach

# ALLE AUF 'S RAD!

Reparatur/Beratung/Werkstatt/  
Probefahrt/Kaffee/Kino/Kultur

Berliner Straße 43–47  
63065 Offenbach

Di–Fr 10–18 Uhr  
Sa 10–14 Uhr

artefakt-offenbach.de  
T 069 8388344  
E laden@artefakt-offenbach.de

Offenbach statt Dolce Vita: Seit 13 Jahren lebt Luigi Stefanizzi in der Lederstadt. Aufgewachsen in Lecce, mit einem Studium in Turin, war der Italiener verwöhnt, was das Stadtleben betrifft. Warum Offenbach ihn trotzdem überraschen und begeistern konnte, verrät er im Interview. Und auch, ob er für Deutschland bei einem Fußballspiel jubeln würde.

## abendessen um 18.00 uhr?

– daran werde ich mich nie gewöhnen.

von Katharina Hempel



© privat

■ **Seit wann lebst du in Deutschland? Und was hat dich damals dazu bewegt, Italien zu verlassen und speziell nach Offenbach zu ziehen?**

**Luigi:** Ich lebe seit 13 Jahren in Deutschland. In Italien liefen die Dinge nicht gut, und ich brauchte eine Veränderung – außerdem hatte ich eine Gaststudentin aus Deutschland kennengelernt. Nach einem Jahr Fernbeziehung bin ich ihr gefolgt und hierhergekommen. Zunächst ohne große Pläne, aber dann bin ich geblieben. Zuerst lebte ich für kurze Zeit in Dietzenbach, aber ich wollte mehr Stadt, mehr Möglichkeiten, Leben, Bewegung und Vielfalt. So bin ich schließlich in Offenbach gelandet.

**Wie hast du dich hier eingelebt, und was waren die größten kulturellen Unterschiede, die dir aufgefallen sind?**

Ich habe mich ziemlich schnell eingelebt. Mir hat gefallen, dass Offenbach keine typisch deutsche Stadt ist mit kleinen Fachwerkhäuschen, verwinkelten Gassen und Jägerzäunen – so wie sich das viele im Ausland vielleicht vorstellen ... Es gibt hier eine beeindruckende Vielfalt, sowohl architektonisch als auch kulturell. Und das macht es interessant. Natürlich wurde ich anfangs oft gefragt: Warum ausgerechnet Offenbach? Der Ruf der Stadt war nicht der beste, aber ich habe nichts erlebt, was dies bestätigt hätte. Natürlich passieren auch hier Dinge, die man diskutieren könnte, aber wo ist das nicht so?

**Was wirst du nie verstehen?**

Abendessen um 18 Uhr – auch wenn ich mich mittlerweile daran gewöhnt habe. Oder das große Sonntagsfrühstück und am Nachmittag Kaffee und Kuchen. Auch dass im Restaurant auf getrennte Rechnungen bestanden wird, finde ich immer noch seltsam.

**Sommer, Sonne, Dolce Vita. Italien ist ein Sehnsuchtsland vieler Deutscher. Wie lebt es sich mit diesem Mythos?**

Ich finde es schön, wenn andere Kulturen mein Land wertschätzen. Was mich manchmal stört, ist die Stereotypisierung: Italien als Land der Sonne, des guten Essens und der Gastfreundschaft – eine Art Postkarten-Italien. Italien ist so vielfältig, dass es schwer ist, es auf ein einziges Bild zu reduzieren. Spannend finde ich, wenn Leute etwas aus einer anderen Kultur entdecken und mit nach Hause nehmen. Aber oft wird es übertrieben, ohne dass sie es merken.

**Zum Beispiel?**

Ich habe noch nie so viele Italienerinnen und Italiener Aperol Spritz und Prosecco trinken sehen, wie die Menschen es hier tun. Oder Burrata – aktuell fehlt sie hier auf keiner Speisekarte. Ja klar, die isst man in Bari, aber sicher nicht jeden Tag und zu allem.

**Was vermisst du am meisten? Und was überhaupt nicht?**

Ich vermisse die Bars, also das italienische Pendant zu einem Café. Die Möglichkeit, spontan einen guten Espresso zu trinken, wo auch immer man ist. Und die Spontaneität insgesamt: Einfach rauszugehen und zu wissen, dass man jemanden trifft und eine gute Zeit miteinander verbringen wird, ohne dass man sich schon einen Monat vorher verabredet hat.

Was ich nicht vermisse? Die aktuelle Politik, das Fernsehen und den Massentourismus. Die historischen Innenstädte in Italien sind voller billiger Restaurants für Touristen – das finde ich schrecklich.

**Wie schaffst du es trotzdem, hier zu überleben, dir ein Stück Heimat zu erhalten?**

Das passiert bei mir eher unbewusst. Ich habe keine Flagge in meinem Vorgarten gehisst oder Padre Pio-Statuen aufgestellt. Ich spreche Italienisch mit meinen Kindern und koche, wie ich es in Italien getan habe. Aber ich versuche, nicht in eine romantisierte Nostalgie zu verfallen. Diese idealisierte Sicht auf das Heimatland kann schnell in einen Nationalismus münden, den ich ablehne. Andererseits versuche ich, mein Land nicht schlechtzureden und zu behaupten, dass in Deutschland alles besser sei. Ich versuche, ausgewogen zu bleiben.

**Gibt es italienische Feste oder Bräuche, die du hier in Deutschland weiter pflegst?**

Mir ist das Weihnachts- und Silvesteressen sehr wichtig. Mit Raclette kann ich wenig anfangen. Für mich gehören Cappelletti in Brühe beziehungsweise Cotechino, eine kräftig gewürzte, italienische Rohwurst aus Schweinefleisch, sowie Linsen dazu. Das ist Tradition. Auch die Befana am 6. Januar feiere ich – das ist eine Hexe, die, ähnlich wie der Nikolaus, Geschenke zur Belohnung oder Kohlestücke zur Bestrafung bringt.

**Welche Offenbacher Orte oder Veranstaltungen sind dir ans Herz gewachsen?**

Ich mag das Fest der Vereine, weil es dort von allem etwas gibt: Die bunte Vielfalt Offenbachs konzentriert auf eine paar Hundert Meter. Ansonsten schätze ich den Wochenmarkt auf dem Wilhelmsplatz sehr, samt Bar Stardo, sowie die familiäre und herzliche Atmosphäre des Restaurants Il Bosco im Nordend.

**Was ist mit Offenbachs neuesten Restaurants mit neapolitanischer Steinofenpizza oder kulinarische Pop-up-Events, die gezielt Italien-Fans ansprechen?**

Ich meide sie nicht, aber sie interessieren mich auch nicht besonders. Es sind Darstellungen einer Italien-Romantik, die ich schon kenne. Stattdessen suche ich lieber nach anderen kulturellen Erfahrungen. Zum Beispiel, wie bereits erwähnt, auf dem Fest der Vereine – das ist unpräzise, für jeden ist etwas dabei.

**Gibt es Dinge, die du in Deutschland inzwischen mehr schätzt als in Italien?**

Definitiv. Apfelwein war eine schöne Entdeckung, den mag ich sehr. Ich schätze auch, wie respektvoll man hier auf Ämtern oder in Geschäften mit der Kundschaft umgeht.

Und tatsächlich auch die Politik. Ich komme aus einem Land, in dem Politiker im Durchschnitt viel weniger vertrauenswürdig sind. Die deutsche Politik ist vielleicht weniger spektakulär, dafür zuverlässiger. Wenn ich höre, wie sich die Leute hier über die Regierung beschweren, muss ich manchmal lachen. Sie haben keine Ahnung, was wir in Italien durchgemacht haben. Die vergangenen 30 Jahre italienischer Politik waren viel chaotischer – selbst die Streitereien und letztendlich der Bruch der Ampelkoalition wirken dagegen harmlos. In Italien ist eine Regierungskrise nichts Besonderes. Sie gehört fast schon zum Alltag.

**Wie sieht es mit Fußball aus? Zuletzt überzeugten die Deutschen da auch mehr als die Italiener.**

Hier hört die Freundschaft auf. (*Lacht.*) Ich werde niemals für Deutschland bei einem Fußballspiel jubeln – das geht einfach nicht.

# Offenbachs

# Großes Herz

# Gutscheine

**Einkaufsglück  
verschenken,  
lokalen  
Einzelhandel  
stärken.**

Alles Infos unter:

**[offenbach.de/grossesherz](https://offenbach.de/grossesherz)**

Offenbach  
am Main

**OF**





Giuseppe &amp; Andrea L'Abbate © Familie L'Abbate

## die italienische community gibt es nicht mehr

Ein Gespräch mit Vito Giuseppe und Andrea L'Abbate, Inhaber der Käsefabrik L'Abbate, einer italienischen Institution in Offenbach. Die Fragen stellte Christine Ciampa.

■ Die Einführung auf ihrer Website lautet: „Als Geheimtipp im Herzen Offenbachs gibt es uns seit über 40 Jahren: Die Käserei, oder besser gesagt Fabbrica Latticini L'Abbate.“ Über den Status Geheimtipp ist der Familienbetrieb allerdings längst hinaus. An den Wochenenden reicht die Menschengruppe, die geduldig vor dem winzigen Laden im Hinterhof auf Einlass wartet, oft bis hinaus auf die Bieberer Straße. Das Warten lohnt sich. Aus regionaler Biomilch werden täglich Frischkäse wie Mozzarella, Scamorza und Ricotta nach alten Rezepten direkt vor Ort hergestellt. Das Angebot wird ergänzt durch eine sorgfältige Auswahl an importierten Käsespezialitäten, italienischer Feinkost, Olivenöl, Milchprodukten und Butter aus Hessen, am Wochenende ist auch Brot und Focaccia erhältlich.

**Mut&Liebe:** Giuseppe, Deine Eltern gehörten zur ersten Generation italienischer Einwanderer in Offenbach. Sie kamen aus Apulien und begründeten 1969 die Fabbrica Latticini L'Abbate, an diesem Standort in der Bieberer Straße, einst eine Wäscherei. Heute ist Eure Familie mit Kindern und Enkeln in der 4. Generation hier ansässig.

**Giuseppe L'Abbate:** Seit damals hat sich vieles verändert, besonders in den letzten 20 Jahren. Bis in die Neunziger war die italienische Community noch sehr präsent und aktiv, getragen von der Mission Cattolica Offenbach. Es wurden gemeinsam Feste und Feiertage begangen. Die Familien kamen regelmäßig zusammen, um die Traditionen und Bräuche aus der alten Heimat zu pflegen.

**Andrea L'Abbate:** Übrigens nicht nur zu religiösen Anlässen. Es gab Kino und Tanzabende. Beppe hat in ei-

ner Band gespielt, Stone Flower, später Italy Express, es wurde musiziert, gesungen und Tarantella getanzt.

**Mut&Liebe: Und das ist heute nicht mehr so?**

**Giuseppe L'Abbate:** Die Community gibt es nicht mehr. Die 3. und 4. Generation hat daran kein Interesse. Sie ist assimiliert, mit den italienischen Wurzeln der Eltern und Großeltern verbindet sie nur noch wenig. Die einzige Ausnahme ist der Fußball. Wenn die italienische Nationalmannschaft gewinnt, treffen sich auch die Jüngeren bei uns im Hof zum Feiern – gesprochen wird allerdings Deutsch.

**Andrea L'Abbate:** Früher gab es in Offenbach sogar eine italienische Schule. Meine Schwiegermutter war die erste Italienischlehrerin in der Stadt. Man ging noch davon aus, dass die Familien eines Tages mit Kind und Kegel in die Heimat zurückkehren.

**Mut&Liebe: Das ist so nicht eingetroffen?**

**Giuseppe L'Abbate:** Nein. Auch die Älteren bleiben meist hier, obwohl sie sich in den guten Jahren schöne Häuser in Italien gebaut haben. Sie wollen in der Nähe ihrer Kinder und Enkel leben, die hier zuhause sind und nur im Urlaub nach Italien fahren. Manche kehren zwar in der Rente zurück, kommen dann aber wieder, wenn es mit der Gesundheit hapert und sie merken, dass die Wartezeit auf ein MRT in Italien drei Jahre beträgt.

**Mut&Liebe: Andrea, Ihr fahrt oft nach Italien. Welche kulturellen Gemeinsamkeiten oder Unterschiede fallen Dir auf?**

**Andrea L'Abbate:** Italien und Deutschland sind wirtschaftlich stark verbunden. Deutschland ist von jeher ein wichtiger Absatzmarkt für italienische Produkte wie Lebensmittel, Feinkost, Mode, Möbel. Wir schauen viel italienisches Fernsehen. Das Interessante dabei ist, wie unterschiedlich deutsche und italienische Medien z.B. auf politische Ereignisse und Entwicklungen blicken. Was mich immer wieder schockiert: Italienische Sender berichten häufig über Gewalt an Frauen, über Femizide. Die italienische Gesellschaft ist noch immer sehr patriarchalisch ausgerichtet. Was die Gleichberechtigung im Alltag betrifft, sind wir hier weiter.

**Mut&Liebe: Wie feiert Ihr Weihnachten?**

**Giuseppe L'Abbate:** Weihnachten ist das wichtigste Fest für uns. Zu diesem Anlass kommt noch immer die ganze Familie zusammen zum gemeinsamen Festmahl. Diese Tradition haben wir bewahrt.

→ **L'Abbate Käsefabrik**

**Bieberer Str. 23 (Hofladen im Hinterhof), OF**

**069 887761, [www.labbate.de](http://www.labbate.de)**

**Di. bis Fr.: 9.00 – 13.00 und 15.00 – 17.00 Uhr**

**Sa.: 9.00 – 14.00 Uhr**

## REZEPTEMPFEHLUNG

### Auberginen á la Parmigiana für 4 Personen

Arbeitsaufwand ca. 50 Min., Backzeit ca. 45 Min.

Zusätzlich 1 Std. ziehen lassen der Auberginen.

#### Zutaten

3 Auberginen, 2 Dosen á 800g Pelati (geschälte Tomaten),  
½ Zwiebel, 6 EL Olivenöl, Salz & Zucker, Sonnenblumenöl  
zum Frittieren, 3 Eier, 200g Mehl, 500g Mozzarella,  
250g Parmesan

Die Auberginen der Länge nach in ½ cm dicke Scheiben schneiden. Mit Salz bestreuen, damit die bittere Flüssigkeit austritt. Nach 1 Stunde die Scheiben mit Küchenpapier trocknen.

Sonnenblumenöl erhitzen und die Auberginen erst in Mehl, dann in Ei tauchen und goldgelb ausbacken. Auf Küchenpapier abtropfen lassen.

Für die Zubereitung der Soße das Olivenöl erhitzen und die Zwiebel in Scheiben hinzufügen, goldgelb braten, dann entfernen. Pelati durch ein Passiergerät zugeießen und auf kleiner Flamme sorgfältig eindicken lassen. Mit Zucker und Salz abschmecken.

In einer feuerfesten Form den Boden mit etwas Tomatensoße bestreichen. Darauf eine Lage Auberginen geben. Mit kleingeschnittenem Mozzarella und geriebenem Parmesan belegen. Den Vorgang dreimal wiederholen. Die Auflaufform für etwa 45 Minuten in den 190 Grad heißen Backofen schieben. Für die letzten Minuten den Grill aktivieren, damit sich eine leichte Kruste bildet.

Abkühlen lassen und lauwarm servieren.

*Extra Tipp: Schmeckt am nächsten Tag kurz aufgewärmt genauso gut!*

# MUT & LIEBE

STADTMAGAZIN



## Kinder- Seite

Hallo, das hier ist die Kinderseite. Heute zeige ich dir, wie du Früchte im Ofen trocknen kannst, zur Dekoration und als leckerer Snack.

**Viel Spaß,** eure Louise



### Früchte trocknen

Der Winter ist die gemütlichste Jahreszeit, in der du deine Wohnung mit gut riechenden, getrockneten Orangenschalen schmücken kannst und dazu leckere, getrocknete Apfel- und Bananenchips essen kannst. Ich zeige dir hier, wie es geht.

#### Das brauchst du:

- Äpfel, Bananen, Orangen (je nachdem, wie viel du am Ende haben willst)
- Etwas Zitronensaft (für die Äpfel und Bananen)
- Backofen • Backpapier • Messer
- Schnur zum Aufhängen der getrockneten Orangenschalen

#### So geht's:

Zuerst musst du alle Früchte waschen. Als nächstes musst du vor allem die Äpfel und Bananen in ganz dünne Scheiben schneiden. Bei den Orangen kannst du die Scheiben ruhig ein bisschen dicker machen. Zunächst schüttest du etwas Zitronensaft in eine Schüssel und tränkst die Bananen- und Apfelscheiben darin. Dann kannst du den Backofen auf 70 Grad vorheizen. In der Zwischenzeit holst du Backpapier raus und legst alle Apfel-, Bananen- und Orangenscheiben darauf. Jetzt kannst du die Früchte im Backofen 3-4 Stunden trocknen lassen, je nachdem, wie getrocknet du sie haben willst. Nachdem du deine Früchte getrocknet hast, sind die Apfel- und Bananenschalen fertig. In die Orangenschalen kannst du aber jetzt noch ein Loch mit dem Messer machen und diese dann an der Schnur zusammen mit anderer Deko auffädeln. Fertig sind deine gutriechende Weihnachtsdeko und dein leckerer Snack.



© Michelle-Spillner



## Die Schneekönigin 2.0

das ensemble THEATERATELIER 14H

für Kinder ab 8 Jahren, frei nach H.C. Andersen (Schauspiel, Tanz, Schattenspiel, Live Musik, Videoprojektion)

08. Dez., 15.00 Uhr: „Süßer Sonntag“ / Familienvorstellung

13. Dez., 14.00 Uhr • 21., 22., 23.+24. Jan., 11.00 Uhr

Infos: [www.theateratelier.info](http://www.theateratelier.info) / Karten s. nächste Seite



Die Freundschaft von Gerda und Kay droht an Kays Faszination am Internet zu zerbrechen. Er ist in die digitale Welt abgetaucht und Gerda kann im realen Leben keinen Kontakt mehr zu ihm aufbauen. Sie gibt ihre Freundschaft aber nicht auf, sondern macht sich auf die Suche. In dem Theaterstück wird die digitale Welt der Schneekönigin zum virtuellen Gefängnis für Kay, aus dem Gerda ihren Freund schließlich unter großem Einsatz befreien kann.

## THEATERATELIER Bleichstraße 14H

Im Theaterprogramm in der Spielzeit Herbst/Winter 2024/25 bietet das Theateratelier Bleichstraße 14H, neben dem Veranstaltungsangebot für Kindergruppen aus Kitas und Grundschulen auch Theater für die ganze Familie in der Reihe „Süßer Sonntag“.

### → Infos & verbindliche Kartenreservierung:

*dasensemble@theateratelier.info, 069 82 36 39 90*

*Karten sind nur an der Tageskasse erhältlich*

*Eintritt: „Süßer Sonntag“: Erw. / Kind: 6,50 €*

*übriges Programm: Gruppenvorstellungen: 3 € Kind*

*Infos unter [www.theateratelier.info](http://www.theateratelier.info)*

### „Die Schneekönigin 2.0“

das ensembleTHEATERATELIER 14H

(für Kinder ab 8 Jahren) Infos siehe S. 34

**08. Dez., 15.00 Uhr: „Süßer Sonntag“**

**13. Dez., 14.00 Uhr • 21., 22., 23. und 24. Jan., 11.00 Uhr**

### „PAPIERWELTEN“

das ensembleTHEATERATELIER 14H (ab 4 Jahren)

**09. Feb., 15.00 Uhr, Süßer Sonntag/ Familienvorstellung**

**06., 07. und 10. Feb., jeweils 11.00 Uhr**

In dieser phantasievollen Inszenierung loten die beiden Schauspielerinnen Ulrike Happel und Sabine Scholz spielerisch die Möglichkeiten des Materials Papier aus. Mit ihrer ausdrucksstarken Spielweise, die zwischen Pantomime und Clownerie angelegt ist, gelingt es, die Sinne der Kinder auf Hochtouren zu bringen.



© Katrin Schandner

### „naseweissrot“

Theater La Senty Menti (ab 3 Jahren)

**17. Feb., 11.00 und 14.00 Uhr**

Ein mächtiges Akkordeon, das ganz zart atmet. Eine rote Clownsnase, die fliegen kann und ziemlich schnell ziemlich viel Gesellschaft bekommt. Ein kleiner grüner Koffer, der Tango tanzt, und ein Besen, der sich selbstständig macht. Die Tücke des Objekts und die Poesie der Verwandlung begleiten eine Entdeckungsreise voller Überraschungen.

## 69. Internationale Kinderbuchausstellung im Klingspor Museum

In diesem Jahr zeigt die Ausstellung neben neuen, internationalen Kinderbüchern, Spannendes rund um das Thema 'Sammeln' von und in Büchern. Ein Museum sammelt, einzelne Menschen sammeln und treffen dabei viele Entscheidungen. Was wird überhaupt gesammelt und warum? Wie wird sortiert und aufbewahrt? Auch Kinder sammeln die unterschiedlichsten Dinge, von Sammelbildchen über Steine zu Briefmarken bis hin zu Stofftieren. Es gibt fast nichts, was nicht gesammelt wird. Sammeln macht glücklich. Zur Ausstellung gibt es Veranstaltungen und Workshops.

🕒 **Eröffnung: Sa., 14. Dez., 11.00 Uhr**  
mit Büchern und Musik.

🕒 **So., 22. Dez., ab 11.00 Uhr,**  
**Papierverschenkaktion.** Bald ist Weihnachten und heute wird Papier verschenkt! Alte Plakate, Kataloge und Postkarten. Solange der Vorrat reicht.

🕒 **So., 29. Dez., 15.00 – 17.00 Uhr, Familiennachmittag mit Paula Schulenburg.** Wünschensammlung für das neue Jahr – Klappkarten im Pop-Up-Format. Mit Anmeldung, Eintritt + 2,50 €

→ **Klingspor Museum, Herrnstr. 80, 63065 Offenbach,**  
**[www.klingspormuseum.de](http://www.klingspormuseum.de)**

# Café HerzGlück – von allem das Beste

*„Hier fühlt man sich als Teil  
des Ganzen – wird gesehen  
und gehört!“*

Anfang Oktober hat die LEBENS-RÄUME Rehabilitationsgesellschaft GmbH (LEBReha) im Herzen von Obertshausen ein Café mit dem Namen „HerzGlück – von allem das Beste“ eröffnet. Neben Slow Food, sprich langsam zubereiteten regionalen und frischen Gerichten, bietet das Café vor allem eines: Eine Atmosphäre, die zum Ankommen, Abschalten und Verweilen einlädt und bei der einem warm ums Herz geht. Denn die dort arbeitenden Menschen, darunter sechs mit seelischen Handicaps, verfolgen gemeinsam ein Ziel – Jedem Cafébesuchenden ein bisschen Glück zu schenken und damit gemeinsam etwas für die Allgemeinheit zu tun.

*von Fabienne Schröder-Rust*

■ Das Café HerzGlück ist das erste Teilprojekt der von der LEBReha ins Leben gerufenen Initiative TeilSein, die Menschen mit seelischer Beeinträchtigung oder psychosozialen Einschränkungen Arbeitsplätze nach dem Modell des Jobcarvings bietet. Konkret bedeutet das: Der Job wird passgenau auf den Bedarf des Menschen „zugeschnitten“ (englisch: to carve), auf seine individuellen Bedürfnisse und Anforderungen. Das Konzept stammt ursprünglich aus den USA und wurde für Menschen mit Behinderungen, beispielsweise Lernschwierigkeiten oder kognitiven Einschränkungen, entwickelt. *„Herzensglück entsteht nicht durch Reichtum, sondern indem man das tut, was einen glücklich macht“*, beschreibt Claudia Gräf, Projektleiterin von TeilSein, die Essenz des Konzepts. *„Und genau das spüren wir hier im Café!“* Bei HerzGlück arbeitet jede\*r der acht Mitarbeitenden genau so viel und in exakt dem Bereich, der für sie\*ihn passt und sich richtig anfühlt.



© LEBReha GmbH



## Café HerzGlück

Brühlstraße 6, Obertshausen, 06104 4088590  
Mo, Mi, Do.: 08.30 – 20.00 Uhr / Fr. 08.30 – 22.00 Uhr  
Sa.: 10.00 – 22.00 Uhr / So.: 10.00 – 17.00 Uhr  
<https://cafeherzglueck.de/>

Das können für den einen zwei Stunden täglich sein, ein anderer arbeitet ausschließlich in der Küche, weil er den Kontakt zu Menschen scheut, wieder eine andere wie die 26-jährige Melissa arbeitet 20 Stunden pro Woche. Auch in puncto Gehalt wird kein Unterschied gemacht, ob jemand eine Behinderung hat oder nicht.

*„Das Schöne an dem Konzept ist: Es funktioniert!“* schwärmt Gräf. *„Das Café läuft, die Brunch-Wochenenden sind schon Wochen im Voraus ausgebucht, und die Mitarbeitenden sind glücklich. Weil sie nun Teil eines Projektes sind, das ihnen am Herzen liegt.“*, so Gräf



weiter. Die gelernte Krankenschwester kennt das Gefühl, mit dem Rücken zur Wand zu stehen, sich als Außenseiterin zu fühlen, aus der eigenen Biografie. Im Alter von sechs Jahren verlor sie ihre Mutter – das hat sie geprägt.

*„Hier im Café hat Jede\*r einen festen Platz, eine Aufgabe. Da vergisst man schon mal seine Depression.“*, beschreibt Melissa, die in Darmstadt Soziale Arbeit studiert, die Stimmung im Team. *„Man fühlt sich als Teil eines Ganzen, wird gesehen und gehört. Hier geht man nicht unter.“*, so Melissa weiter. Wenn es mal hektisch würde, dann greife man sich gegenseitig unter die Arme, beruhige und unterstützte sich. Die Studentin leidet seit ihrer Kindheit unter einer so genannten Borderline-Störung, nicht selten wird sie von Gästen auf ihre vernarbten Arme angesprochen. *„Das sind alles meine Kriegerinnen und Krieger hier“* beschreibt Claudia Gräf ihre Mitarbeitenden dann liebevoll. Gräf: *„Wir haben alle unsere Kämpfe zu fechten, unsere Narben zu tragen.“*

Tatsächlich legt Gräf großen Wert auf die Bezeichnung „Kolleginnen und Kollegen“, auch das Café bezeichnet sie nicht als „ihr“, sondern als „unser Café. *„Mir ist klar geworden, dass wir alle die gleichen drei Grundbedürfnisse haben. Das ist*

## Zum Projekt TeilSein:

Das Projekt hat zum Ziel, auf Menschen mit psychosozialen Einschränkungen, seelischer Behinderung oder vergleichbaren Handicaps aktiv zuzugehen und Bedingungen herzustellen, die es ihnen ermöglichen, einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachzugehen. Dabei werden Arbeitsbereiche ausgewählt, für die es gesellschaftlich einen Bedarf gibt oder die sich aus den eigenen Notwendigkeiten der Geschäftsfelder der Stiftung LEBENSÄRÄUME ergeben. Darüber hinaus müssen sie geeignet sein, das Konzept des Jobcarvings anzuwenden sowie einen niedrighschwelligigen Zugang zu ermöglichen. Der Ansatz verfolgt damit auch die Absicht, dem Wandel und Bedarf der sozialpolitischen Entscheidungen im sogenannten Eingliederungstitel entgegenzuwirken und gesellschaftlich anerkannte Alternativen und neue Perspektiven zu entwickeln.

### 1. Teil: Café HerzGlück – von allem das Beste

Das „Café HerzGlück“ ist ein arbeitsintegrativer Betrieb des Projekts TeilSein der LEBENSÄRÄUME Rehabilitationsgesellschaft GmbH (LEBReha). Diese ist eine Tochtergesellschaft der Stiftung LEBENSÄRÄUME Offenbach.

### 2. Teil: Alltagsbegleitung

In einer rund achtwöchigen Schulung werden Menschen mit psychischen Handicaps dazu befähigt, hilfebedürftige Menschen wie Senior\*innen im Alltag zu begleiten.

### 3. Personalvermittlung

Aufgabe der Personalvermittlung ist es, Menschen, die auf dem ersten Arbeitsmarkt aus unterschiedlichen, in der Regel psychischen Gründen nicht vermittelbar sind, dabei zu unterstützen, einer Beschäftigung nachzugehen.

### 4. Carsharing

Der eigene Fuhrpark wird zu ungenutzten Zeiten einer Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Unterschiedlichste Aufgaben rund um den Verleih, die Wartung und Reinigung bieten vielfältige Arbeitsmöglichkeiten.

### 5. Facility Management

Das Facility Management ist ein eigenes Immobilienmanagement mit Hausverwaltung, Reinigungs- und Handwerksdiensten, die den Grundstock für den Aufbau dieses vielfältigen Arbeitsbereiches bilden.

zum einen die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft, zum anderen das Gefühl nach Sicherheit, und zuletzt die Freiheit, die Welt mit Neugierde entdecken und das eigene Potenzial entfalten zu können.“, sagt Gräf. Seit sie denken kann, interessiert sich die Mutter von vier Kindern für das menschliche Gehirn, erst kürzlich hat sie eine Ausbildung zum zertifizierten Potenzialentfaltungsscoach bei dem bekannten Hirnforscher Gerald Hüther absolviert. „Wenn wir erreichen, dass die hier Arbeitenden sich so fühlen, dann wäre ich sehr glücklich!“

Auch bei der Einstellung neuer Mitarbeiter\*innen liegt für Gräf das Hauptaugenmerk nicht etwa auf der beruflichen Erfahrung der Bewerber\*innen, sondern dem Willen, gemeinsam ein Ziel zu erreichen. Da passt es, dass sie die Bewerbungsgespräche nicht förmlich am Schreibtisch in einem separaten Büro führt, sondern ganz niedrigschwellig im hinteren Bereich des Cafés, der mit einem gemütlichen Sofa, antiken Möbeln und allerlei Kunst an den Wänden geschmückt ist. Rund vier bis fünf Bewerbungen erhält Gräf pro Woche, und das trotz Fachkräftemangel in der Gastronomie. „Bei uns ist alles sehr persönlich und individuell – das scheint sich bereits herumgesprochen zu haben“, freut sich die 55-Jährige.

Natürlich läuft nach knapp einem Monat noch nicht alles reibungslos in dem gemütlichen Café am Bahnhof in Obertshausen, doch die Resonanz ist laut Clau-

dia Gräf unglaublich. So zieht es ganz unterschiedliche Menschen ins Café, darunter Senior\*innen, junge Mütter mit ihren Kindern, Menschen mit Handicaps und Hundebesitzer\*innen. „Alle sind willkommen – mit Betreten der Eingangstüre ist jeder Mensch Teil des Cafés“, schwärmt Melissa. „Und die meisten wollen gar nicht mehr gehen!“, beobachtet die Studentin. Damit auch Menschen mit kleinem Budget sich hin und wieder eine Cafébesuch leisten können, besteht die Möglichkeit einer Essens-Spende. Konkret bedeutet das: Man spendet, was man kann, in eine eigens dafür vorgesehene Box an der Kasse.

Doch damit nicht genug: Künftig sollen in dem Café auch Kunst- und Musikvents, Lesungen und Veranstaltungen zu aktuellen Themen stattfinden. Den Anfang machen Kunstwerke von fünf lokalen Künstler\*innen, die die Wände des Cafés zieren. Eine Open Stage Poetry-Slam Veranstaltung ist noch für dieses Jahr geplant. Organisatorin des Open Slams ist Melissa, die in der Vergangenheit bereits ausgezeichnet worden ist und mit ihren selbstverfassten Texten zu den unterschiedlichsten Themen hunderte von Menschen berührt hat. Für die 26-Jährige ist Poetry Slam ein „positives Ventil“, das ihr erlaubt, frei heraus zu sagen, was sie fühlt und sich so zu zeigen, wie sie ist. „Und genau dafür ist das Café HerzGlück doch der richtige Platz!“, freut sich Claudia Gräf.

„Wir wünschen Ihnen noch viel HerzGlück“ – könnte der Abschiedsspruch künftig treffend lauten.

Bequem bestellen im Shop!

Einfach mit der elektronischen Versicherungskarte vorbeikommen ...

... oder per Smartphone.



Ihr E-Rezept in besten Händen!



APOTHEKE ZUM LÖWEN

Lokal digital!

Frankfurter Straße 35  
63065 Offenbach  
069/813685

Mo–Fr 8–19 Uhr  
Sa 9–17 Uhr  
[shop.apo-zum-loewen.de](http://shop.apo-zum-loewen.de)

Hier gibt's die App.



# Adventsmomente für alle Sinne

Der etwas andere Adventskalender

30 Minuten Innehalten, besinnliche Auszeit, Poesie und Musik, Offenbacher Künstlerinnen und Künstler, gemütliches Beisammensein, Gaumenfreuden, weihnachtliche Stimmung

Mittwochs um 12:30 Uhr am 27.11., 4.12. und 11.12.24  
in der Volkshochschule im Raum E11

Mi  
27.11.24  
12:30 Uhr

**SIMON ISSER**  
„Die Offenbacher Pfeffernüsse“  
von Karl Eichhorn

**GREGORIS REVZIN**  
Keyboard

Mi  
04.12.24  
12:30 Uhr

**IDA TODISCO**  
„Dr. Oetkers Weihnachtliches  
Backen“ aus dem Roman-  
Manuskript „Piccolo Paradiso“

**GREGORIS REVZIN**  
Keyboard

Mi  
11.12.24  
12:30 Uhr

**PFARRER LUDWIG  
SCHNEIDER-TROTIER**  
Weihnachtssegnen

**GREGORIS REVZIN**  
Keyboard



LEBENSÄRÄUME

40 Jahre

Assistenz seit 40 Jahren

# WIR SIND FÜR SIE DA!

Die Stiftung LEBENSÄRÄUME bietet Menschen mit psychischen Handicaps praktische Hilfen bei der Tagesgestaltung, alltagsbegleitende Betreuungs- und Wohnangebote und Vieles mehr.

Erfahren Sie mehr unter  
[www.lebsite.de](http://www.lebsite.de)

Stiftung LEBENSÄRÄUME Offenbach am Main

Seit 40 Jahren fördern und assistieren wir Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen in Stadt und Kreis Offenbach!

Ludwigstraße 4 63067 Offenbach T 069 83 83 16 - 0  
info@lebsite.de [www.lebsite.de](http://www.lebsite.de)

## Über die LEBENSÄRÄUME Rehabilitationsgesellschaft GmbH (LEBReha)

Seit 2005 bietet die LEBReha Dienste im Bereich der beruflichen Integration in Arbeit und Ausbildung an. Das Ziel ist es, Menschen mit psychischen und sozialen Handicaps beruflich und sozial zu stabilisieren.

Bis zu 400 Menschen werden regelmäßig von einem interdisziplinären Team aus Sozialarbeiter\*innen, Pädagog\*innen, Psycholog\*innen, Soziolog\*innen und Arbeitstherapeut\*innen gefördert. 28 Mitarbeiter\*innen arbeiten im Auftrag der Jobcenter MainArbeit Offenbach und Pro Arbeit – Kreis Offenbach – AöR, des Integrationsamtes sowie von Betrieben und Unternehmen.

Seit 2012 ist die LEBReha nach der „Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV)“ zugelassener Träger für den Geltungsbereich „Vermittlung, Aktivierung und berufliche Eingliederung“.

MUT & LIEBE

# Weihnachts-Gewinnspiel

**So geht's: Einfach in die Läden gehen, "Mut&Liebe Gewinn" sagen und mitmachen!** (oder wenn angegeben per Mail) Jeder Laden verlost seinen Gewinn ab dem 19. Dez. unter den abgegebenen Teilnahmelosen. (Es entscheidet das Los, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinner/innen werden direkt per mail oder Tel. informiert. Daten werden nur im Rahmen des Gewinnspiel verwendet und nicht weitergegeben.)

*mitmachen & gewinnen!*

## TAFELGOLD

❄️ CONCEPTSTORE

Senefelderstr. 63, 63069 OF  
fb: conceptstore Tafelgold

Di. bis Do: 11.00 – 18.00 Uhr  
Fr.: 10.30 – 18.00 Uhr  
Sa.: 10.30 – 14.00 Uhr

*1 Gutschein  
à 25,- Euro*

## 4 ZIMMER&GARTEN

Bleichstr. 43, (am Wilhelmsplatz) Tel. 35358862  
Di., Do., Fr.: 10.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 15.00 Uhr  
(Mo. + Mi. geschlossen)

**Adventssamstage bis 16.00 Uhr**

*1 Gutschein à 20,- Euro*

## ETAGERIE

REGIONAL UND ORIGINAL ❄️

Taunusstr. 1, 63067 OF,  
Tel. 069 26940141  
www.etagerie.eu

Di. + Mi. 11.00 – 18.00 Uhr  
Do. + Fr. 11.00 – 19.00 Uhr  
Sa. 11.00 – 15.00 Uhr

**Adventssamstage bis 18.00 Uhr**

*1 Genießerset  
(im Wert von 25,-)*

## FILMKLUBB ❄️ KINO & MEHR...

Isenburgring 36, 63069 OF, www.filmklubb.de

**Bitte Mail** mit Stichwort **Filmklubb** an:  
info@mutundliebeoffenbach.de

*2 x 1 Filmklubb-Jahresmitgliedschaft*

## BAM – BUCHLADEN AM MARKT

Wilhelmsplatz 12, Tel. 88 33 33  
Di. bis Fr. 10.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 14.00 Uhr  
www.buchladenammarkt.de

**Adventssamstage bis 16.00 Uhr**

*1 Gutschein à 20,- Euro*

## FAME

❄️ FASHION FOR HER & HIM

Ludwigstraße 84, OF  
Mo. bis Fr.: 10.00 – 18.30 Uhr  
Sa. 10.00 – 15.00 Uhr  
www.fame-mode.de

**Christmas Shopping mit SALE: 06.12.**

*1 Gutschein à 50,- Euro*

## MUT&LIEBE

**Bitte Mail** mit Stichwort  
**Mut&Liebe** Kalender an:  
info@mutundliebe  
offenbach.de  
www.mulionline.de

*3 x 1 Mut&Liebe  
Jahreskalender*

## ADLIBITUM

❄️ BUCHBINDEKUNST

Taunusstr. 47, 0172 6278369, www.adlibitum.biz  
Termine nach Vereinbarung

**Bitte Mail** mit Stichwort **Wandelband** an:  
schmidts@adlibitum.biz

*1 Wandelband* ein Notizbuch  
mit austauschbaren Innenseiten, A5

## STRANDPERLE

❄️ GOLDSCHMIEDEWERKSTATT

Taunusstr. 13 / Ecke Bernardstr., OF  
Di: 10.00 - 16.00 Uhr • Mi, Do, Fr: 10.00 - 14.00 Uhr  
Sa. 11.00 - 14.00 Uhr  
www.strandperle-of.de

**Adventssamstage: 11.00 - 17.00 Uhr**

*2 x 1 Gutschein à 25,- Euro*

## OF UNVERPACKT

❄️ LADEN & CAFE

Gabelsbergerstraße 48, OF  
Di bis Fr. 10.00 – 19.00 Uhr,  
Sa. 10.00 – 18.00 Uhr

*2 x 1 Gutschein à 15,- Euro*

## DIE GENUSSVERSTÄRKER

Bernardstr. 63a (Goetheplatz)

Di, Mi, Fr. 14.00 – 18.00 Uhr,  
Do. 15.00 – 20.00 Uhr, Sa. 12.00 – 16.00 Uhr  
www.die-genussverstaerker.de

*2 x 1 Gutschein à 10,- Euro*

## KRAUT & KRAM

❄️ BLUMEN & ACCESSOIRES

Senefelderstr. 15, 069 26910378  
Mo, Di, Do, Fr. 9.00 – 13.00 Uhr,  
und 15.00 – 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr, Mi Ruhetag

*1 Adventsgruß*

## SAMANA YOGA ❄️ REBALANCING LIFE!

Frankfurter Str. 59-61, 0163 5108252 • www.samanayoga.de

**Bitte Mail** mit Stichwort **Mut&Liebe** an: info@samanayoga.de

*1 x eine Monatsmitgliedschaft*

Einen Monat alle Kursangebote von SAMANA YOGA ausprobieren.

## MASSAGE & YOGA

❄️ GANZHEITLICHE MASSAGE FÜR FRAUEN

Karin Güse, Senefelder Str. 47, 63069 OF,  
www.main-massage-yoga.de

**Bitte Mail** mit Stichwort **Mut&Liebe** an:  
kguese@gmx.net

*3 x 30 Minuten  
Ganzheitliche Massage*

(nur für Frauen)

## COCON.DESIGN ❄️ MODEATELIER ❄️

Taunusstr. 47, 0174 7015955, <https://cocon.design>  
Termine nach Vereinbarung

**Bitte Mail** mit Stichwort **Täschchen** an:  
sabine@cocon-design.de

*1 kleines Täschchen* upcycling aus alten Jeans

## MASCHENWAHN

❄️ WOLLE – KURSE – STRICKTREFF ❄️

Taunusstr. 1, OF, www.maschenwahn.eu  
Di. + Mi. 11.00 – 18.00, Do. + Fr. 11.00 – 19.00  
Sa. 11.00 – 15.00 Uhr

**Adventssamstage bis 18.00 Uhr**

*1 Gutschein à 25,- Euro*

## ARTEFAKT LADEN

❄️ FAHRRÄDER

Berliner Str. 43-47, Di. bis Fr. 10.00 – 18.00 Uhr,  
Sa. 10.00 – 14.00 Uhr, Mo. geschlossen  
www.artefakt-offenbach.de

*1 Gutschein à 25,- Euro*



# Schöne Geschenkideen

findet ihr in unseren  
engagierten Läden  
in Offenbach

**Kraut & Kram** Blumen und Accessoires  
Senefelder Straße 15 • 069 26910378

Festlicher Blumenschmuck und kleine Geschenke.

Mo, Di, Do, Fr. 09.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr /  
Sa. 09.00 – 13.00 Uhr

## Conceptstore Tafelgold

Accessoires für ein schönes Zuhause  
Senefelderstr. 63 / IG: conceptstore tafelgold

Vom skandinavischen Lifestyle inspiriert, findest Du bei uns individuelle Lieblingsstücke. Möbel, Lampen Wohnaccessoires und Papeterie von angesagten Marken und kleinen Manufakturen. Wir beraten Dich sehr gerne persönlich und verpacken die Produkte mit viel Liebe zum Detail.

Di. – Do. 11.00 – 18.00 / Fr. 10.30 – 18.00 Uhr  
Sa. 10.30 – 14.00 Uhr



## bam – Buchladen am Markt

Wilhelmsplatz 12

Der unabhängige Buchladen am Wochenmarkt: Büchergilde Gutenberg, Belletristik, Krimis, Kinder- und Jugendbücher. Wir beraten Sie gerne individuell und geben Buchtipps für jung und alt.

069 883333 / [www.buchladenammarkt.de](http://www.buchladenammarkt.de)  
Di. bis Fr. 10.00 – 18.00, Sa. 9.00 – 14.00 Uhr

Im Dezember Montags geöffnet.  
Adventssamstage bis 16.00 Uhr

---

## Schmuckatelier Wolfgang Uhl

Rumpfenheimer Schlossgasse 4, OF-Rumpenheim  
Schmuck, der anders ist. Mit edlen und einfachen Steinen,  
mit ihrer rohen und natürlichen Ausstrahlung.

069 816178 / [www.schmuckatelier-wolfgang-uhl.de](http://www.schmuckatelier-wolfgang-uhl.de)  
Sie sind jederzeit nach Absprache willkommen.

**Adventssamstage mit Weihnachtsedition**

**14.+ 21.12., jeweils 14.00 – 18.00 Uhr**

---



---

## FAME – Fashion for her & him

Ludwigstraße 84, OF

In angenehmer Atmosphäre mit kompetenter Beratung  
findet Frau und Mann ihre modischen Lieblingsstücke.  
Bei einem Sekt oder Espresso macht shoppen Spaß.  
Wir freuen uns auf Sie.

[www.fame-mode.de](http://www.fame-mode.de) | 069 850 93 505

Mo. – Fr. 10.00 – 18.30 / Sa. 10.00 – 15.00 Uhr

**Am 06. Dezember Special Christmas-Shopping mit SALE**

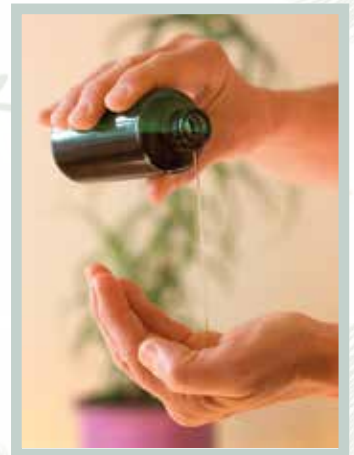
---

---

## Karin Güse – Ganzheitliche Massage für Frauen

Orgonomie-, Klang- oder Ölmassage bewirken Entspannung oder  
angenehme Anregung. Ein Geschenkgutschein ist eine wunderbare  
Möglichkeit und Aufforderung, sich Zeit zur Entspannung zu nehmen  
– sich verwöhnen zu lassen. Infos unter [www.main-massage-yoga.de](http://www.main-massage-yoga.de)  
Senefelder Str. 47 | 0151 22 275 257

---



---

## OF unverpackt Gabelsbergerstr. 48

Alles für die Weihnachtsbäckerei in Bioqualität, besondere Seifen,  
Haarseifen, Cremes zum Verschenken und besonders schöne und nach-  
haltig produzierte Dekoartikel für die Adventszeit.

Di. – Fr. 10.00 – 19.00, Sa. 10.00 – 18.00 Uhr | 069 48001515

---





## Etagerie – regional und original

Taunusstraße 1 • [www.etagerie.eu](http://www.etagerie.eu)

Hier gibt es Kunst für die Wand und Geschenke für jeden (Einkaufs-)Beutel !

069 26940141

Di. & Mi. 11.00 – 18.00 / Do. & Fr. 11.00 – 19.00

Sa. 11.00 – 15.00 / **Adventssamstage bis 18.00**

## Maschenwahn - Wollgeschäft und Treffpunkt rund ums Stricken

Taunusstraße 1 • [www.maschenwahn.eu](http://www.maschenwahn.eu)

Ideen für gestrickte Geschenke, edle Garne, feines  
Zubehör für das Lieblingshobby.

Di. & Mi. 11.00 – 18.00 / Do. & Fr. 11.00 – 19.00 Uhr

Sa. 11.00 – 15.00 Uhr | 069 87 202 153

**Adventssamstage 11.00 – 17.00 Uhr**



## Apotheke zum Löwen

Frankfurter Straße 35

Mineralstoffe und Vitamine von elacvital, die „Hausmarke“ der Apotheke zum Löwen: Hochwertige Inhaltsstoffe wie Vitamin D3 und Magnesium tragen zur Erhaltung der normalen Funktion von Muskeln, Nerven und unserem Immunsystem bei.

Mo. – Sa. 8.00 – 19.00 Uhr / 069 813685 / [shop.apo-zum-loewen.de](http://shop.apo-zum-loewen.de)

## Cocon.design

Mode von Cocon.design, Fairfashion handmade in Germany, findet ihr in der Etagerie, Taunusstraße 1.

Terminvereinbarung zum Atelierbesuch, Nähkurse und Workshops auf Anfrage unter 0174 701 5955 oder [sabine@cocon-design.de](mailto:sabine@cocon-design.de)



## Samana Yoga - Rebalancing Life!

[www.samanayoga.de](http://www.samanayoga.de) • Frankfurter Straße 59-61

Hast du das Gefühl, dass du etwas mehr für dich tun solltest. Der richtige Moment ist immer JETZT. Rückenschmerzen, Stress oder einfach die Motivation etwas zu beginnen: nutze diesen Impuls. Verschiedenste Yogakurse, Aerial Yoga, Workshops und zertifizierte Präventionskurse (von Krankenkassen bezuschusst) für Yogaanfänger, Schwangere und Mamis mit Baby findest Du im Herzen Offenbachs in unserem Yoga-studio in der Frankfurter Straße.



## Strandperle

Echtschmuck, Edelsteine, Gold, Silber, Palladium  
Tanusstraße 13 / Ecke Bernardstraße

Anfertigungen, Umarbeitungen, Verlobungsringe, Trauringe und kleine Schmuckkollektionen fertigen wir direkt in unserer Werkstatt. Bei unserem individuellen Schmuck wird Gold, Weißgold, Silber, Palladium und Platin verarbeitet und je nach Wunsch mit Edelsteinen und Diamanten versehen. [www.strandperle-of.de](http://www.strandperle-of.de)

Di. 10.00 – 16.00 Uhr, Mi. – Fr. 10.00 – 14.00 Uhr,  
und nach Vereinbarung **Adventssamstage 11.00 – 17.00**

## TOUR DES VINS – Weinladen

Weine, Süßweine, Spirituosen, Ingo Holland Gewürze,  
feine Schokoladen u.v.a.

Domstraße 53 / 069 82360360 / [www.tour-des-vins.de](http://www.tour-des-vins.de)  
Mo. – Do. 12.00 – 19.30 / Fr. 12.00 – 20.00 / Sa. 10.00 – 18.00

**Heiligabend + Silvester 10.00 – 14.00 Uhr**  
Weinprobentermine: 28. – 30. Nov. und 12. – 14. Dez.



## ADLIBITUM – Buchbindekunst

Hochwertige und individuelle Objekte handwerklicher Buchbindekunst von adlibitum sind auch in der Etagerie zu finden. Eine nachhaltige Geschenkidee: das Notizbuch mit austauschbaren Innenseiten.

Termine für Werkstattbesuche nach Vereinbarung unter 0172 627 8369 / [www.adlibitum.biz](http://www.adlibitum.biz)

---

## Die Genussverstärker Whisky, Gin, Rum, Wein & Tastings, Bernardstraße 63a, Am Goetheplatz

Taste it all! Für Whisky-Freund\*innen ein großes Sortiment an Whiskys aber auch an Gin, Rum, Wein und Portwein. Schön auch zum Verschenken: ein Whisky-Tasting für Neugierige, Einsteiger oder alten Hasen.

[www.die-genussverstaerker.de](http://www.die-genussverstaerker.de)

Di., Mi., Fr. 14.00 – 18.00, Do. 15.00 – 20.00, Sa. 12.00 – 16.00 Uhr

---



---

## 4 Zimmer & Garten Schönes für Haus und Garten Bleichstraße 43 (am Wilhelmsplatz)

Hier finden Sie außergewöhnliche und besondere Dinge, die das Wohnen und Schenken schöner machen. Egal ob kuschelige Decken von Eagle Products oder Fussenegger, als Geschenk für einen lieben Menschen, feine Keramik von Räder, als kleine Aufmerksamkeit für Freunde, oder Kerzen, die bei keiner Weihnachtsdeko fehlen dürfen, hier werden Sie fündig. Und für Schokoladenliebhaber führen wir in der Wintersaison die köstliche Goldhelschokolade aus Erfurt.

Di., Do., Fr. 10.00 – 18.00 Uhr / Sa. 09.00 – 15.00 Uhr

Adventssamstage bis 16.00 Uhr

---

---

## Laden artefakt – Platz für alle Berliner Straße 43-47

Fahrräder / E-Bikes / Reparatur / Beratung / Werkstatt /  
Probefahrt / Kaffee / Kino / Kultur

069 83838344 / [www.artefakt-offenbach.de](http://www.artefakt-offenbach.de)

Di. – Fr. 10.00 – 18.00 Uhr / Sa. 10.00 – 14.00 Uhr

---



# FAME

fashion for her & him

Ludwigstraße 84  
63067 Offenbach am Main

069 860 93 605  
info@fame-mode.de  
www.fame-mode.de

Öffnungszeiten  
Mo-Fr 10 - 18.30  
Sa 10 - 15

**P** Kundenparkplätze  
vorhanden

## Christmas shopping

Wir starten mit Euch  
in den Winter: SALE

# -30%

come together @fame  
mit Lebkuchen, Glühwein & Punsch  
Freitag, 6. Dezember 2024



WEBSITE



INSTAGRAM

### Brands

Blue de Génès

Gran Sasso

Fl Nor

Mos Mosh

Elias Rumels

Cinque

Annette Götz

Cambio

Herzensangelegenheit

JAPAN TKY

Hemisphere

RIAN

und mehr

### Service

Änderungsservice

Auswahl nach Hause

Verpackungsservice

Geschenkgutscheine

**FÜR DICH**

**TRAURINGE**

**VERLOBUNGS- RINGE**

**ANFERTIGUNGEN**

strandperle-of.de  
**strandperle.**  
Goldschmiedewerkstatt

Di 10 - 16 Uhr Mi - Fr 10 - 14 Uhr  
Advents- Samstage 10 - 17 Uhr

# süßes aus dem netz

[www.kuchenbaecker.com](http://www.kuchenbaecker.com)



**Liebe Offenbacherinnen, liebe Offenbacher, liebe Fans und Freunde des Mut&Liebe Magazins,** gefühlt ist das Jahr im Flug vergangen und das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Wir freuen uns auf heißen Glühwein und gebrannte Mandeln auf dem Weihnachtsmarkt und stimmen uns auf die besinnliche Zeit im Kreise unserer Lieben ein. Die Ausgabe des Mut&Liebe Magazins, welche Sie in Händen halten widmet sich Italienischen Mitbürger\*innen in Offenbach. Wenn das nicht eine schöner Anlass ist, einmal auf die Weihnachtstraditionen in Italien zu schauen.

Für Italiener steht Weihnachten für Familienzusammenhalt, kulturelle Vielfalt und tief verwurzelte Traditionen. Ob beim festlichen Fischessen am Heiligabend, dem Aufstellen der Krippe oder dem Teilen von Panettone. Eingeläutet werden die Feiertage am Abend des 24. Dezembers, der „Vigilia di Natale“. Auf dem Tisch finden sich nicht Kartoffelsalat und Würstchen, wie etwa bei uns, sondern Fischgerichte. Dieser Brauch basiert auf dem katholischen Gebot des fleischlosen Fastens am Heiligabend. Der „Panettone“, ein luftiger Kuchen aus Mailand, gehört wohl zu den bekanntesten süßen Weihnachtsleckereien. Mit kandierten Früchten und Rosinen gefüllt, ist er in ganz Italien verbreitet und wird häufig als Dessert serviert. Eine beliebte Variante ist der „Pandoro“, ein butterreicher, sternförmiger Kuchen aus Verona, der auch gerne gegessen wird. „Torrone“, eine Art italienischer Nougat, der mit Mandeln, Haselnüssen oder Pistazien hergestellt wird, gehört zu den typischen Weihnachtssüßigkeiten.

Das Rezept, welches ich ihnen mitgebracht habe ist eine freie Interpretation eines weiteren italienischen Gebäckklassikers: Ricciarelli. Bei mir gibt es die traditionellen Mandelkekse mit Kakaopulver verfeinert. Sie machen sich prima auf dem Plätzchenteller und lassen sich, liebevoll verpackt, gut verschenken. Machen Sie den Menschen um sich herum doch eine kleine Freude. Vielleicht gibt es in ihrem Umfeld Menschen, die gerade eine schwere Zeit durchmachen oder über die Feiertage alleine sind. Ein wenig Aufmerksamkeit, eine kleine Geste kann viel bewirken. Wenn nicht zu Weihnachten, wann dann?



© Tobias Müller

## Ricciarelli Italienische Mandelkekse mit Kakao

An dieser Stelle möchte ich Sie auch noch einmal auf die Vereinshütte auf dem Offenbacher Weihnachtsmarkt aufmerksam machen. Dort präsentieren sich zwischen dem 18.11. und 29.12. täglich abwechselnd rund 50 Vereine und ehrenamtliche Einrichtungen der Stadt.

Zum Schluss noch ein kleiner Fun Fact: Wie bei uns, endet auch in Italien die Weihnachtszeit offiziell am 6. Januar, mit einem kleinen aber interessanten Unterschied. Dieser Tag ist besonders für Kinder von Bedeutung, denn in Italien besagt die Legende, dass die Hexe Befana in der Nacht zum 6. Januar auf ihrem Besen durch die Lüfte fliegt und braven Kindern Süßigkeiten und Geschenke bringt. Die Geschichte von der Befana reicht weit zurück und ist ein Relikt heidnischer Traditionen, das sich mit dem christlichen Dreikönigstag vermischte.

Ich wünsche ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch und bleiben Sie gesund.

## Buon Natale!

Ihr Kuchenbäcker **Tobias Müller**

## ..... Zutaten .....

600g Mandeln gemahlen • 30g Mehl  
2TL Backpulver • 20g Kakaopulver  
400g Puderzucker • 4 Eiweiß • 1 Pr Salz  
Puderzucker

## ..... So geht's .....

Mandeln mit Mehl, Backpulver, Kakao und der Hälfte des Puderzuckers vermischen und beiseite Stellen.

Das Eiweiß mit der Prise Salz steifschlagen, dabei die andere Hälfte des Puderzuckers einrieseln lassen.

Die Trocken Zutaten unter das geschlagene Eiweiß ziehen und gründlich vermengen.

Der Teig ist recht klebrig, daher empfiehlt es sich mit feuchten Händen zu arbeiten bei der Portionierung.

Backofen auf 120°C Ober-/Unterhitze vorheizen.  
Backbleche mit Backpapier auslegen.

Mit einem Teelöffel eine etwa walnussgroße Teigmenge abstechen. Mit den Händen zu einer Kugel formen und flachdrücken.

Kekse auf das vorbereitete Backblech legen und für etwa 20 - 25 Minuten backen. Nach dem Backen mit Puderzucker bestäuben. Alternativ nach dem Backen sofort mit Zuckerguss bepinseln. (Vorsicht! Blech und Kekse noch heiß!)

Etwa 20 Minuten auf dem Blech abkühlen lassen, dann die Kekse vorsichtig vom Backpapier lösen und auf einem Kuchengitter vollständig abkühlen lassen.

Übrigens: Wenn man den rohen Teig etwas ruhen lässt, brechen die Ricciarelli beim Backen nicht so stark auf und behalten ihre halbrunde Form.



MUT&LIEBE verlost

**5 x 1 Rezeptheft 'best of sweets'**

Bitte Mail mit dem Kennwort ‚best of sweets‘ an: [info@mutundliebeoffenbach.de](mailto:info@mutundliebeoffenbach.de)  
(Teilnahmeschluss: 20. Dez. 2024)

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! Die Adressen werden nur im Zusammenhang mit dem Gewinnspiel gespeichert, dann gelöscht und nicht an Dritte weitergegeben.

# OF Unverpackt

LADEN & CAFE

**Einkaufen ohne Verpackungsmüll!**

Lebensmittel \* Hygieneartikel \* Putzmittel  
Haushaltswaren \* selbstgebackenen Kuchen



**OF Unverpackt**

Gabelsbergerstr. 48, OF

**Öffnungszeiten:**

Di. bis Fr.: 10.00 – 19.00

Samstag: 10.00 – 18.00



## Vereins – Maltreffen für Hobbykünstler

Gerne auch Anfänger\*Innen

**Reinschnuppern jeden  
Donnerstag von 18 - 20 Uhr**  
im Stadtteilbüro Mathildenviertel,  
Krafftstraße 29, Offenbach

Infos unter  
[www.offenbacher-freizeitkuenstler.de](http://www.offenbacher-freizeitkuenstler.de)  
oder Tel. 069 / 65 39 74

## 5 Jahre MMM – malteser medizin für menschen ohne krankenversicherung



© Thomas Lemnitzer

„Das M macht den Unterschied“ war der Werbeslogan für eine bekannte, bunte Süßigkeit und so ist es auch hier und heute bei MMM Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung. Was bleibt ist der bittere Beigeschmack, dass es in einem der reichsten Länder der Welt für Menschen schwierig sein kann, eine medizinische Grundversorgung zu bekommen.

von Thomas Lemnitzer

■ Nach einer Anfrage 2014 aus der Offenbacher Gemeinde Sankt Peter entwickelten Gerhard Zimmer, sein Sohn Dr. med. Matthias Zimmer, Frau Türmer und ihr Mann die Idee, ein Projekt für Menschen ohne Krankenversicherung zu starten. Lange wurde nicht geglaubt, dass Offenbach eine eigene Versorgung benötigen würde. Sie sind seit Jahren in ihrer Freizeit als Malteser sozial engagiert. Gerhard Zimmer gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Malteser Hilfsdienstes, mehr als 40 Jahre hat er sich im Dienste der Malteser im In- und Ausland um Arme, Notleidende und Kranke gesorgt. Die Realisierung von MMM erlebte er leider nicht mehr. Es dauerte noch fast vier Jahre bis alle Entscheidungsträger überzeugt waren, dass es auch in Offenbach einen Bedarf für die Versorgung von Menschen ohne Krankenversicherung außerhalb der Versorgung von Geflüchteten gibt.

### Es kann jeden treffen

2019 wurde in Kooperation mit dem Ketteler Krankenhaus Offenbach ein Standort der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung eröffnet. In den dortigen Praxisräumen werden jeden Mittwoch Menschen behandelt, die nicht krankenversichert sind: Bürger aus EU-Staaten, Besucher aus anderen Ländern, nicht versicherte Deutsche und Menschen, die in ungeklärtem aufenthaltsrechtlichem Status („Illegalität“) in Deutschland leben. „Es kann jeden treffen“, betont Dr. Matthias Zimmer, dem die medizinische Leitung des Teams obliegt. Ob es die Studentin aus einem EU-Land ist, die ein Kind erwartet und deren studentische Krankenversicherung die medizinische Versorgung während Schwangerschaft und Geburt nicht trägt, die Selbstständigen oder die Beamten, deren Rente nicht ausreicht, um die Raten der privaten Krankenversicherung zu bezahlen, Stu-

denen, die die Regelstudienzeit überschritten haben, Paare, deren Familienstand sich nur in langwierigen und kostspieligen Verfahren in den Heimatländer nachweisen lässt oder Reisende ohne ausreichenden Versicherungsschutz.

Für die medizinische Grundversorgung, die Notfallversorgung bei Erkrankungen und Verletzungen sowie die Betreuung von Schwangerschaften bis zur Geburt stehen bei MMM ehrenamtlich arbeitende Ärzte und medizinische Fachkräfte bereit. Das geschieht unbürokratisch, schnell und, wenn gewünscht, sicher anonym. Eine fachärztliche Weiterbehandlung wird bei Bedarf vermittelt. Es besteht ein Netzwerk aus Fachärzten, Laboren, diagnostischen Einrichtungen und Apotheken. Circa zehn Ärzte und Praxen unterstützen MMM – pro bono (kostenfrei). Die Kosten für Therapien werden aus dem Spendenaufkommen vergütet.

Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung ist eine unabhängige, durch Spenden finanzierte Einrichtung, die von ehrenamtlichen Maltesern betreut wird. Getreu dem Motto der Malteser: *„Tuitio fidei et obsequium pauperum – Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen. Wir glauben, jeder Mensch, der Hilfe benötigt, sollte sie auch bekommen – ganz egal, was seine Herkunft, sein Alter, seine Überzeugung oder seine Religion ist. Die Malteser sind zwar eine katholische Organisation aber für alle Menschen offen, egal ob Muslime, Buddhisten, Juden, Hindus oder Menschen ohne Religion.“*



**MMM – Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung**  
im Ketteler Krankenhaus  
Lichtenplattenweg 85, 63071 Offenbach am Main

**Offene Sprechstunde jeden Mittwoch**  
von 17 bis 19 Uhr ohne Terminvergabe  
Telefon: 0175 7646026  
E-Mail: [mmm.offenbach@malteser.org](mailto:mmm.offenbach@malteser.org)

Weitere Infos:  
[www.malteser.de/wer-wir-sind-wofuer-wir-stehen](http://www.malteser.de/wer-wir-sind-wofuer-wir-stehen)  
[www.malteser-offenbach.de/dienste-und-angebote/weitere-angebote/medizin-fuer-menschen-ohne-krankenversicherung.html](http://www.malteser-offenbach.de/dienste-und-angebote/weitere-angebote/medizin-fuer-menschen-ohne-krankenversicherung.html)

**LA LIONNE**  
Kosmetikinstitut

**Ein Gutschein passt immer.**

**LaLionne Spezialbehandlung**  
Terminvereinbarung Di-Sa  
069 / 85 09 39 31  
[lalionne@web.de](mailto:lalionne@web.de)

**99€**  
~~119€~~

im Haus der Apotheke zum Löwen  
Frankfurter Str. 35  
63065 Offenbach  
[apo-zum-loewen.de](http://apo-zum-loewen.de)

Das gilt auch für die Helfer, nicht alle sind Mediziner, da ist die Apothekerin, die Schneiderin, die Verwaltungsangestellte, jeder und jede kann sich nach seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten einbringen wie z.B. Erik Wolf, der im Hintergrund die IT betreut, Dienstpläne erstellt und Statistiken pflegt. Oder Frau Dr. Ursula Korff-Fox, die bei meinem Besuch die ärztliche Verantwortung trägt. Die unruhige Ruheständlerin ist nicht nur in Offenbach tätig. Zweimal im Jahr begibt sie sich in Krisengebiete, um für German Doctors Menschen zu helfen. Als ehemalige Praxisärztin empfindet sie die Arbeit im Sinne der Malteser als Bereicherung. *„Hier kann ich Menschen ganzheitlich helfen, ohne auf Abrechnungsformulare zu schießen. Bei vielen Patienten gehen die gesundheitlichen Probleme mit anderen Problemen Hand in Hand. Hier bleibt mir Zeit für Gespräche neben den medizinischen Fragen, was meinem ärztlichen Selbstverständnis entspricht.“*

#### **Fünf Jahre MMM – eine Bilanz**

Nach fünf Jahren zieht Frau Gabriele Türmer eine positive Bilanz. Das Angebot wird reichlich genutzt

und es wurde schon vielen Menschen geholfen. Die Oberstaatsanwältin a.D. ist Koordinatorin von über 25 ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und betreut Akquise und Verteilung von Spenden. Sie sucht Lösungen für nichtmedizinische Probleme der Patienten und vermittelt Kontakte zu Behörden und in das breit aufgestellte, in vielen Jahren aufgebaute Netzwerk von Beratungsstellen und Hilfsangeboten. Dass es einen Bedarf gibt, kann man nicht wegdiskutieren. 2023 wurden mehr als 300 Patienten und Patientinnen betreut und 32 Schwangere, davon 23 bis zur Geburt, begleitet. Leider werden die Zahlen in 2024 wieder übertroffen werden. Ein großes Manko ist, dass viele Ärzte und Ärztinnen (auch in Notfallambulanzen der Krankenhäuser) zu wenig über die Sozialgesetzgebung wissen und welche Möglichkeiten, wie z.B. der „anonyme Krankenschein“, für die Behandlung nicht versicherter Personen bestehen. „Das wird leider auch im Medizinstudium viel zu wenig vermittelt“, ergänzt Dr. Zimmer.

Jeden Mittwoch von 17 bis 19 Uhr können Menschen die Praxis besuchen. Seit zwei Jahren kann außerdem alle 14 Tage (in Notfällen auch außer der Reihe) eine gynäkologische Sprechstunde angeboten werden. Niemand wird weggeschickt. Da kann es schon mal 22 Uhr werden bis alle Patienten behandelt und die Räume wieder gerichtet sind. Die Praxiszeiten sprechen sich rum, Betroffene werden durch die Straßenambulanz der Caritas, die Diakonie, die Tafel oder anderen Hilfsstellen ins Ketteler Krankenhaus vermittelt. Das Krankenhaus unterstützt von Beginn an die MMM und stellt unentgeltlich Behandlungsräume zur Verfügung.

Wünsche für die Zukunft? Da fallen der Juristin Frau Türmer sofort unser Grundgesetz (Artikel: 1/2/20 -„ruhig mal wieder nachlesen“ Anm. d. A.) und die europäische Sozialcharta ein, die es gilt nicht nur zu ratifizieren sondern konsequent umzusetzen. „Der schönste Tag wird sein, wenn wir mit dem Wissen nach Hause gehen, dass unser Handeln selbstverständlich ist, dass wir an dieser Stelle nicht mehr gebraucht werden.“ Bis das soweit ist, ist noch viel ehrenamtliche Arbeit notwendig und Menschen, die bereit sind, für andere solidarisch einzustehen.

### Unterstützer:innen willkommen

Die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung erhält kaum öffentliche Mittel, keine Kirchensteuer und keine Zuwendungen von den Krankenkassen. Hochachtung und Dank gilt allen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Zur Finanzierung von Laboruntersuchungen, Arzneimittel, Impfungen für Kinder sowie Operationen und Liegezeiten in Krankenhäusern, ist man jedoch auf Spenden angewiesen.

### Spendenkonto:

Städtische Sparkasse Offenbach a. M.  
IBAN: DE18 5055 0020 0007 0395 06  
BIC: HELADEF10FF  
Verwendungszweck: MMM Offenbach

*Die Schirmherrschaft der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung in Offenbach haben Peter Kohlgraf, Bischof von Mainz, und Dr. Felix Schwenke, Oberbürgermeister von Offenbach, übernommen.*



 **adlibitum**  
buchbindekunst

Termine nach Vereinbarung unter  
0172 627 8369  
Taunusstraße 47, 63067 Offenbach  
schmidts@adlibitum.biz  
www.adlibitum.biz

# den alltag zuhause lassen und "schreiben wie im paradies" auf sizilien

Fotos © Ingrid Walter

■ Schon am ersten Tag des diesjährigen Schreibworkshops „Schreiben wie im Paradies“ im Herbst auf Sizilien, kamen interessante Textanfänge zustande. Meine Teilnehmer waren diesmal aus Offenbach, Frankfurt und dem Rodgau. Sie waren auf meinen Lesungen neugierig geworden und hatten zum Teil ein Schreibprojekt im Kopf, an dem sie gerne einmal kontinuierlich und mit Anleitung arbeiten wollten. Eine wollte lernen, bessere Kurztexte zu ihren Illustrationen zu schreiben. Ein anderer schreibt bereits regelmäßig eine Art Tagebuch und wollte lernen abgeschlossene (autobiografische) Prosatexte, Erzählungen und Kurzgeschichten zu schreiben. Eine andere wollte ihre „kleinen grauen Zellen“ anregen. Mit diesen Schreib Anliegen reisten meine Teilnehmer in Licata, im Süden der Insel Sizilien, an.

Wir richteten uns für eine Woche in den Apartments und Zimmern des am Meer gelegenen Permakultur-Hostels „Vela Vega“ ein. Am nächsten Tag ging's los – mit Notizheft und Stift: Zehn Minuten Schreiben, ohne sich zu unterbrechen, ohne sich zu zensieren, ohne auf Grammatik oder andere Formalien zu achten. Diese Übung dient dem Lockerwerden, aber auch dem Anzapfen von Ideen, die in den Teilnehmern schlummern. Bei den folgenden Übungen gebe ich Schreib anregungen, die Erinnerungen wach werden lassen. Diese sind in den nächsten Tagen unser Schreibstoff. Daneben sorgt die uns umgebende Natur, der Himmel, das Meer, die Palmen für Inspiration. Wir kümmern uns um gute Anfänge, um das Erschaffen einer Atmosphäre, um aktive, lebendige Texte.

Da waren wir gerade mittendrin, als uns die Haus herrin der Vela Vega eine zusätzliche Inspiration schenkte. Ob wir Lust hätten, am Sonntag eine Olivenernte mitzerleben? Ja, war die einstimmige Antwort. Der Sonntag begann blau und wurde heiß – meine Bedenken, mit der Gruppe in der Mittagshitze zum Olivenhain zu fahren, wuchsen. Aber sie waren unbegründet. Auf dem Hügel bei der kleinen Stadt Butera, wo die Bäume stehen, ging ein Lüftchen und es war weniger heiß als im Tal.



## Die Protagonisten – Figurenentwicklung bei der Olivenernte

Wir wussten vorher, dass wir mit einer Gruppe befreundeter Nachbarn dort ernten würden. Meine Anregung für die Teilnehmer war, dass sie sich im Stillen einen der Pflücker aussuchen sollten und ihn im Kopf zum Helden ihrer Geschichte machen sollten. Denn Figuren treiben eine Handlung voran, Figuren machen die Geschichte spannend. Mit ihnen verknüpft ist auch die Erzählperspektive, aus der eine Geschichte geschildert wird.

Witzig war, dass alle, unabhängig voneinander, dieselbe Person auswählten. Luigi, der Bruder des frisch gebackenen Olivenhainbesitzers, regte unsere Fantasie am meisten an. Er war offen, sprach mit allen



# KONZERT ZUM NEUEN JAHR DIE OFFENBACHER PIANISTINNEN



## FRAUENPOWER MUSIK VON UND FÜR FRAUEN

Clara Schumann  
Johannes Brahms  
Ludwig van Beethoven  
Marianne Auenbrugger  
Elisabeth von Herzogenberg  
Fanny Hensel  
Felix Mendelssohn  
Mel Bonis

### Klavier:

Lydia Maria Bader · Roland Fries  
Werner Fürst · Frank Spannaus

Moderation und Gesang:  
Ruth Zetzsche

SO, 26.01.2025 – 17 UHR  
**OFFENBACH**  
**ALTE SCHLOSSEREI**  
AUF DEM EVO-GELÄNDE - ANDRÉSTRASSE 71



Kulturmanagement

Kartenvorverkauf:  
[www.frankfurticket.de](http://www.frankfurticket.de) oder  
OF InfoCenter, Salzgässchen 1

Eintritt: 15,- Euro (zzgl. VVK-Gebühr)

(englisch-italienisch gemischt) und sprang dynamisch auf den Olivenbäumen herum. Er erzählte von den Reisen, die er gemacht hatte – und brannnte sich in unsere Texte ein.

Am letzten Abend veranstalteten wir eine Lesung für die Inhaberin und Gäste des Hauses auf der großen Terrasse. Für alle ein schönes Erlebnis, bei dem sie ihr Können unter Beweis stellen – und mit ihren ersten Prosatexten und Gedichten überraschen konnten. Ja, denn ein Gedicht schrieben wir auch – eine Auftragsarbeit der Hostel-Betreiberin zum Thema „Mücken“. Es kamen sehr humorvolle Zeilen dabei heraus.

Für den Kurs im nächsten Herbst, kann man sich jetzt schon anmelden, unter:

[ingrid.walter@walter-wortware.de](mailto:ingrid.walter@walter-wortware.de).

Infos unter [www.walter-wortware.de](http://www.walter-wortware.de)



© Ingrid Walter

## KUNSTVEREIN OFFENBACH

KOMM, Aliceplatz, 1. St., Di. – Sa.: 14.00 – 18.00 Uhr  
[www.kunstverein-offenbach.de](http://www.kunstverein-offenbach.de)

noch bis 05.12.2024: Malerei: Anett Münnich

----

Weitere Ausstellungsinformationen unter  
[www.kunstverein-offenbach.de](http://www.kunstverein-offenbach.de)

----

# Mach's dir gemütlich ...



- Sofa in verschiedenen Größen, Stoffen, Farben und in Leder erhältlich.
- Nutzen Sie unsere Sonderkollektion mit Preisvorteil!

Möbel Maith GmbH  
Strackgasse 21 · 63075 Offenbach  
Telefon 069 861120  
[www.moebel-maith.de](http://www.moebel-maith.de)



Alles Gute für Ihr Nest



ANTEC Antennentechnik GmbH • Reichertweg 20 • OF • Tel.: 069 9855920 • [www.antecef.de](http://www.antecef.de)

## sicilian stories III

### frischgedruckte texte aus sizilien

■ Ingrid Walter hat ihren diesjährigen Sizilienaufenthalt wieder zum Schreiben genutzt. Es sind weitere Romankapitel, Kurzgeschichten und Gedichte auf der inspirierenden Insel entstanden. Sie empfindet Sizilien als Brennglas für die aktuellen Themen, die ganz Europa betreffen, seien es Frauenrechte, Rassismus, Zuwanderung, Klimaschäden oder politische Verschiebungen. Sie treten auf der Insel, am südlichsten Zipfel Europas, noch deutlicher zutage. Wie heranzoomt werden Details sichtbar und spürbar – und in der Fremde wird das Eigene und das Innere ebenfalls stärker wahrgenommen. In die Gegenwartstexte arbeitet die Autorin auch die wechselvolle Geschichte der Insel und ihre Mythen ein.

So sind in die neuen „Stories“, einer Reihe, die Ingrid Walter selbst herausgibt, ein Romanauszug aus ihrem Projekt „Via, via!“, neue Gedichte, entstanden in Syrakus und Trapani, sowie eine Kurzgeschichte eingegangen. Illustriert ist das Ganze mit Collagen und Fotos von Ingrid Walter. Die treffliche Gestaltung hat Designerin Petra Baumgardt übernommen. Die handliche Broschüre eignet sich wunderbar als Mitbringsel und kleines Weihnachtsgeschenk – mit Sonnenstrahlen. Sie ist für 7 Euro direkt bei Ingrid Walter (ingrid.walter@walter-wortware.de) zu bestellen oder im **Mut&Liebe Weihnachtsladen (am 6. und 7. Dezember von 11-16 Uhr)** in der Galerie Artycon am Wilhelmsplatz 2 erhältlich. Auch die Bände I. und II. sind noch vorrätig. Ein Band mit „Offenbach Stories“ ist für 2025 in Arbeit.



### vhs-Specials

Infos: <https://vhskurse.offenbach.de/webbasys/index.php>

#### Kinderkurs in den Ferien

#### Workshop Gedächtnistraining und Entspannung: Methoden der Gedächtnisweltmeister

Für Kinder von 10 bis 13 Jahren

Kursnummer: A1541JV | vhs, Raum 414 | Gebühr: 32,50 €

Termine: Do. + Fr., 09. und 10.01.2025,

jeweils 09:30 - 14:30 Uhr

Fantasie und Kreativität sind die Grundlagen der Gedächtnisprofis. In diesem Kurs lernt Ihr verschiedene Techniken kennen, mit deren Hilfe Ihr Euch z.B.

- Vokabeln und Fremdworte
- Zahlen und Namen
- Schlüsselworte für Referate und Präsentationen schnell und mühelos merken könnt. Ihr müsst nur bereit sein, all Eure Sinne und Eure Fantasie einzubringen. Damit ihr z.B. bei Referaten und Präsentationen locker bleibt und die Gedächtnistechniken auch erfolgreich anwenden könnt, erlernt ihr auch einige sehr unterstützende Entspannungstechniken, wie Atemtechniken („Box-breathing“), Traumreisen und das gezielte an- und entspannen bestimmter Muskeln (PMR).

#### Der Darm als Zentrum der Gesundheit

Kursnummer: A5723 | vhs, Raum 413 | Gebühr: 23,00 €

Termin: Sa., 18.01.2025, 13:00 - 16:00 Uhr

Tauchen Sie ein in die Welt der Darmgesundheit! Erfahren Sie, warum der Darm als Zentrum der Gesundheit gilt und wie unser Alltag seine Funktion beeinflusst.

#### 1775 – Goethes „Offenbacher Jahr“

**Kleiner Kultursalon**, Vortrag mit Winno Sahn

Kursnummer: B6102VO | vhs, Raum 110 Saal

Gebühr: 7,00 € (keine weitere Ermäßigung)

Termin: Di, 11.02.25, 19:00 - 21:00 Uhr

Vor 250 Jahren verbrachte Goethe viele Stunden und Tage in Offenbach. Die heftige Liebe zu Lili Schöneemann hatte ihr „terrain d'amour“ hauptsächlich hier. Seine Erinnerungen in „Dichtung und Wahrheit“ und nicht wenige Gedichte reflektieren diese Zeit literarisch. In Originaltexten und Erläuterungen liefert der Abend ein intensives Bild dieser für Goethes Lebensgang so entscheidenden Monate, die nach gelöstem Verlöbnis mit dem Abschied aus der Landschaft seiner Jugend enden.



# FÜR BARBARA

15.01.2025, 20.00 Uhr | Uraufführung im Gallus Theater Frankfurt |  
Gallus Theater, Kleyerstr. 15, 60326 Frankfurt a. M.

Das interdisziplinäre Projekt **FÜR BARBARA** ist eine Würdigung der international bekannten Komponistin und Pianistin Barbara Heller, die insbesondere im Bereich der Neuen Musik bedeutende Beiträge geleistet hat. Vier Künstlerinnen der GEDOK Frankfurt RheinMain haben auf Grundlage ihrer persönlichen künstlerischen Praxis eigenständige Konzepte entwickelt, die Hellers Werk reflektieren und zu einem collagierten Bühnenprogramm von 1,5 Stunden verwebt werden. Das Projekt verbindet Musik, Video und Performance und hebt die Vielschichtigkeit von Hellers Werk hervor.

**Theresa Buschmann**, Sängerin und Soziologin, präsentiert singbare „Minimal Music“ aus fünf Mustern, die sie aus Hellers Kompositionen extrahiert hat, sowie einen Rap.

**Anja Hantelmann**, Malerin und Performance-Künstlerin, zeigt die Videoperformances „Unterarmsolo“ und „Fußsolo“. Ihre Beschäftigung mit den Händen und den Füßen der Pianistin, nimmt auf die kompositorische Arbeitsweise Hellers Bezug.

**Dorothea Herrmann**, Klarinettistin, interpretiert und arrangiert ihre eigene Tonsprache in zwei Kompositionen innerhalb der materialbasierenden komponierten Anfänge und Schlüsse aus vier „Hör-Bildern“ Hellers.

**Roza Rueb**, Performance-Künstlerin, arbeitet mit Trickfilmsequenzen, die auf Hellers Sammlung „Anfangschlüsse“ basieren, und verdeutlicht die Idee, dass ein Anfang auch ein Schluss sein kann. Ihre Performance „Wiegenlied“ unterstreicht die Ambivalenz dieses Konzepts.

*Ein Projekt der GEDOK FRANKFURT RHEINMAIN, gefördert vom Kulturrat der Stadt Frankfurt.*





# 10 JAHRE LADENKINO – 3 LIEBLINGSFILME IN 10 TAGEN



**Am 24. Januar 2015 eröffnete das Ladenkino im Laden Artefakt am Starkenburgring. Ein klassischer Fall von „Wie die Zeit vergeht ...“.**

Daniel hatte damals gerade das Hafenkino verlassen und suchte einen neuen Hafen ... und ein neues Fahrrad. Durch diverse Probefahrten, Espresso-Einheiten und Gespräche entschlossen sich Anja, Blümmel und Daniel kurzerhand ein Kino im Fahrradladen zu eröffnen.

Dabei war die Idee, an die frühe Geschichte des Kinos zu erinnern, als in Gaststätten und Kaufläden Räume für öffentliche Projektionen entstanden – meist temporär und schlicht, vollkommen improvisiert. Nach dem Motto „Alles kann Kino sein“ wurden also die Räder rausgeräumt, eine Leinwand und eine Bar aufgebaut, das Ladenkino feierlich eröffnet. Innerhalb einer Dekade und mit 47 Filmvorführungen wanderte es gelegentlich sogar: vom Starkenburgring zum Hesenring bei „Rad, Wein & Gesang“, vom Friedrichweiher Open Air ins KOMM Shopping Center in die Innenstadt. Jetzt hat es im Parkhaus an der Berliner Straße seit fast eineinhalb Jahren eine neue Heimat gefunden.

**Und genau dort feiert das Ladenkino im Januar sein 10-jähriges Jubiläum.** Die Gastgeber Anja, Blümmel und Daniel haben sich hierfür etwas ganz Besonderes

ausgedacht: Zu 10 Jahren Ladenkino wird es 3(!) Filme innerhalb von 10 Tagen geben. Diesmal handelt es sich jedoch nicht um aktuelle Programm kino-Höhepunkte, sondern um die jeweiligen Lieblingsfilme aller Zeiten. Am 24. Januar macht Blümmel mit seinem Lieblingsfilm den Auftakt, bevor Anja (am 30. Januar) und Daniel (am 1. Februar) mit ihren Favoriten nachziehen. Die Filme werden ausnahmsweise nicht verraten. Es sind persönliche Geschenke (und Offenbarungen), die jeweils eine kleine Einführung vor Filmbeginn verdienen. Man munkelt allerdings, dass es sich bei Blümmels Wahl um eine irrwitzige Kult-Komödie handelt, während Anja und Daniel wohl in Richtung zeitloser Liebesfilme tendieren. Eines ist jedoch sicher: Alle drei Filme werden – wie im Ladenkino seit 10 Jahren üblich – mindestens eine Fahrradszene enthalten. So viel Regelwerk muss sein. Die drei Geburtstagsabende im Januar und Februar werden wie gewohnt inklusive Rot- und Weißwein, Wasser, Espresso, Saft und Nüsschen begangen. Anschließend gibt es immer auch Musik und gegebenenfalls Tanz. Karten sind ab Mitte Dezember direkt vor Ort im Laden Artefakt zu ergattern.

→ **Ladenkino** im artefakt  
Berliner Straße 43-47, OF, S-Bahn Marktplatz



## cocon . design

Fairfashion handmade in Germany

Lieblingsstücke so schön und individuell wie das Leben

Offenes Atelier an jedem letzten Samstag im Monat  
von 14 -18 Uhr in der Taunusstraße 47 in Offenbach.

Terminvereinbarung, Nähkurse und Workshops  
auf Anfrage unter 0174 701 5955  
oder [sabine@cocon-design.de](mailto:sabine@cocon-design.de)

## MEHRGENERATIONENWOHNHAUS W58

Weikertsblochstraße 58, OF, Verein Lebenszeiten e.V.

**So, 15.12., 15.00 Uhr Sonntags-Café**



**So, 15.12., 17.30 Uhr Open-Air-Konzert „Adventliche Klänge“ mit der Band 3malig** mit heißen Getränken und Suppe

**So, 19.01., 15.00 Uhr Sonntags-Café**

**So, 16.02., 15.00 Uhr Sonntags-Café**

**Mi, 26.02., 18.00 Uhr Reparatur-Treff**

**So, 02.03., 14.30 Uhr Filmmatinee**  
(nur mit Voranmeldung)

## BERRY BLUE – PARK SIDE STUDIOS JAZZ MATINEE

Parkside Studios Offenbach, Friedhofstr. 59,  
12.00 Uhr / Einlass: 11.30 Uhr, Eintritt: 18 €

Schon im dritten Jahr präsentieren Berry Blue & Band mit exzellenten Musikern und Gästen die schon legendäre Jazz Matinee: immer an einem Sonntag pro Monat in den Park Side Studios. Es steht jeweils ein Motto mit Songs aus der Welt des Jazz, Blues, Pop, Latin und Evergreens im Mittelpunkt. Es kann getanzt werden! Gelegentlich zeigt der Zauberer Julius Zier ein magisches Intermezzo. Für Getränke und Leckereien ist gesorgt!

**So., 12.12.: Weihnachts- und Advents-Musik verjazzt**  
18 € Vorverkauf Berry Blue. Parken im Hof ist möglich!  
[www.berryblue.de](http://www.berryblue.de), [www.parksidestudios.de](http://www.parksidestudios.de)

**Termine für 2025**

**Sonntag, 19.01.2025. Neujahrs Jazz**

**Sonntag, 16.02.2025 Soul Jazz**

*Änderungen vorbehalten.*

[www.parksidestudios.de](http://www.parksidestudios.de) und [www.berryblue.de](http://www.berryblue.de)

## Unvergessliche Genussmomente gewinnen – Schlemmerblock 2025



### Mitmachen und gewinnen!

Mit seinen vielfältigen 2für1-Angeboten in den Bereichen Gastronomie und Freizeit lädt der Gutscheinbuch.de Schlemmerblock zu genussvollen Entdeckungen ein. Ob Restaurantbesuche, Freizeitaktivitäten oder Online-Shopping: Der Schlemmerblock bietet für jeden Geschmack das Passende. Natürlich auch ein tolles Weihnachtsgeschenk.

Infos unter [www.gutscheinbuch.de](http://www.gutscheinbuch.de).

MUT&LIEBE Gewinn

MUT&LIEBE verlost

**5 x 1 Schlemmerblock**

Bitte Mail mit dem Kennwort „Schlemmerblock“ an: [info@mutundliebeoffenbach.de](mailto:info@mutundliebeoffenbach.de)  
(Teilnahmeschluss: 20. Dez. 2024)

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! Die Adressen werden nur im Zusammenhang mit dem Gewinnspiel gespeichert, dann gelöscht und nicht an Dritte weitergegeben.

## HEINRICH-HEINE-CLUB

Locomotion Tanzstudio, Seligenstädter Str. 107, OF Bieber

**Mo. 24.02., 19.30 Uhr, Einlass 19.00 Uhr**

**„Friede den Hütten – vom Landboten zum Kaiserreich“**

ein satirischer Ausflug in die Zeit des 19. und frühen 20. Jhd. in einer Inszenierung von Christian Suhr des Theaterensembles der BühnerBühne Riedstadt. Mit der Zusammenarbeit mit der BühnerBühne wollen wir auch an Georg Büchner, den „Staatsfeind und Dichter“ und seine revolutionäre Schrift „Der Hessische Landbote“ sowie den Offenbacher Carl Preller, der sie 1834 in seinem Betrieb an der Frankfurter Straße 17 heimlich druckte, erinnern. Eintritt 15-€. Nach Vorstellungsbeginn kein Einlass! Reservierung & Infos: [www.heinrich-heine-club.de](http://www.heinrich-heine-club.de)



# immer dabei: die tasche

sehenswert! die aktuelle ausstellung im deutschen ledermuseum zeigt die geschichte, und vielfalt eines unverzichtbaren accessoires.

von Petra Baumgardt

■ Es gibt sie in allen erdenklichen Formen, Farben und Materialien, sie ist Gebrauchsgegenstand, Luxusobjekt oder Statussymbol und ständige Begleiterin zu jedem Anlass. Ca. 200 Exponate aus der umfangreichen Sammlung des Ledermuseums erzählen anschaulich die facettenreiche Geschichte dieses wohl ältesten Accessoires der Menschheit. Kuratiert wurde die Ausstellung von Dr. Inez Florschütz (Musumsleiterin) und Leonoe Wiegand (M.A.) Gut 3.000 Jahre alt ist das älteste Ausstellungsstück, ein Beutel für medizinische Instrumente aus Ägypten, der Fokus liegt aber hauptsächlich auf der Europäischen Kulturgeschichte der Tasche. Chronologisch gegliedert und anhand von Themenschwerpunkten begeben wir uns auf eine Reise durch Zeiten, Modetrends und Materialien.

Mittelalterliche Gürtelbeutel, praktische Trage- und Reisetaschen oder luxuriöse Abend- und Handtaschen belegen gesellschaftliche Strukturen und zeigen die Vielfalt von Formen, Materialien und Verwendung dieses vielseitigen Gegenstandes. Die Bedeutung von Taschen entwickelte sich so in Europa Mitte des 16. Jahrhunderts durch eine taschenlose Kleidung und eine verstärkte Reisetätigkeit. Hauptsächlich Kaufleute benötigten Geldbeutel für die unterschiedlichen Münzen und Währungen. Schnell wurden die aufwändig gestalteten und gut sichtbar getragenen Gürteltaschen zu Statussymbolen. Die Handtasche als vorwiegend weiblich besetzter Gegenstand etablierte sich erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Die zunehmende Emanzipation und Berufstätigkeit von Frauen steigerte den Bedarf an prak-

## Ausstellung: Immer dabei: **Die Tasche**

Deutsches Ledermuseum  
Frankfurter Straße 86, OF  
Mi. bis Fr.: 10.00 – 17.00 Uhr  
Sa., So., Feiertag 11.00 – 18.00 Uhr  
Jeden zweiten Donnerstag im Monat  
bis 20.00 Uhr.  
Bis August 2025.  
[www.ledermuseum.de](http://www.ledermuseum.de)



Abb. S. 60 oben: Falknertasche, Europa 16./17. Jhd.,  
unten: Abendtasche, um 1900, Ozelotpelz, Tierpräparat / Blick in den Ausstellungsraum: 'und mehr als Leder'  
Abb. S. 61 links: Gürteltäschchen, Comtesse, Obertshausen um 2000  
rechts: Tasche, Shell, Kollektion Impearflection, Ann-Katrin Stetter, Hochschule Pforzheim, 2024  
(Fotos: P. Baumgardt)

tischen Taschen und durch Serienproduktion wurde das Produkt auch für viele erschwinglich. Neue Taschentypen wie Unterarmtaschen oder Schulter- und Umhängetaschen für verschiedenste Anlässe bildeten sich heraus. Die Tasche avancierte zum Mode-Accessoire im Stil der Saison. Eindruckvolle Exemplare aus exotischem Krokodil- oder Schlangenleder waren bis in die 1970er Jahre begehrte Prestigeobjekte. Tier- und Artenschutzgesetze beendeten dann diese für uns heute befremdliche Modeerscheinung.

Designertascher z.B. von Louis Vuitton, MCM, Hermès oder Gucci sind aktuell Objekte der Begierde. Der Ausstellungsraum mit dem Titel: 'immer dabei: UND LUXURIÖS' zeigt eine Auswahl dieser besonderen Stücke. Die typischen Designs der großen Label, oft mit plakativ platzierten Logos, haben einen großen Wiedererkennungswert und fungieren als Statussymbol. Prominente Besitzer:innen verstärken zudem das Luxusimage. Einige Designklassiker wie die Handtasche *Kelly Bag* (von Hermes, zu Ehren von Hollywoodstar Grace Kelly) oder *Jackie 1961* (von Gucci, benannt nach Jacqueline Kennedy Onassis) assoziieren schon im Namen Glamour und Prominenz.

Die Taschen mit Weltruhm made in Offenbach sind natürlich auch zu sehen: Die in Stadt und Kreis ansässigen Lederwarenhersteller wie u.a. Goldpfeil, Comtesse, Seeger und Picard fertigten Taschen in höchster Qualität für einen internationalen Kundenkreis. Die

japanische Kaiserin Masako schmückte sich zum Beispiel anlässlich ihrer Hochzeit mit einer extravaganten, vergoldeten Rosshaar-Tasche von Comtesse aus Obertshausen. Das Modehaus Christian Dior und Jil Sander ließen ihre Taschen-Kollektionen in Lizenz von Goldpfeil produzieren.

Den Strukturwandel und globalen Wettbewerb haben nur wenige lederverarbeitende Betriebe in der Region überlebt. Die F. Hammann Fabrik feiner Lederwaren, gegründet 1864, ist eine der ganz wenigen Ausnahmen, die weiterhin bereits in der fünften Generation erfolgreich in Offenbach Lederwaren in hochwertiger Handarbeit herstellen. Dem junge Taschenlabel TSAT-SAS ist es ebenfalls gelungen, mit ihren Produkten in zeitlosem Design und hoher Qualität aus der Familienwerkstatt in Offenbach auf dem internationalen Markt zu bestehen.

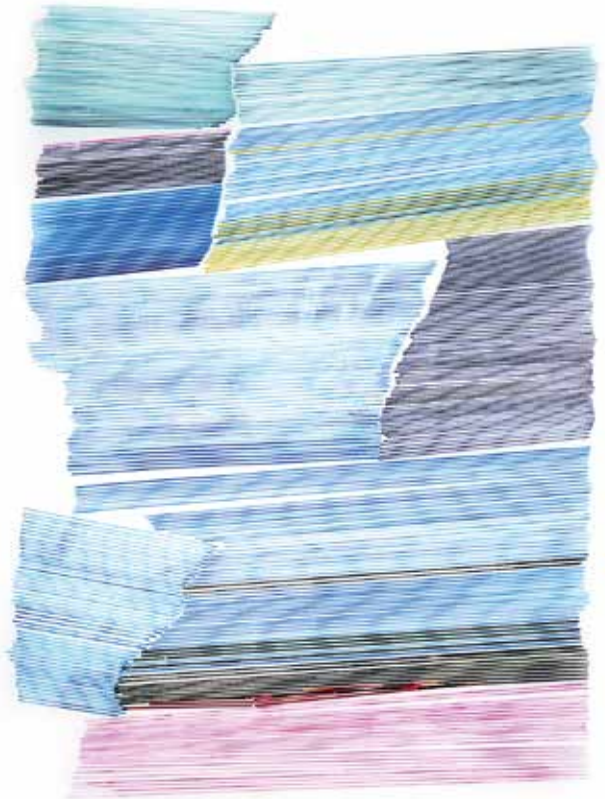
Eine Kooperation mit Studierenden des Studiengangs Accessoire Design der Hochschule Pforzheim, der Klasse von Prof. Madeleine Häse, ergänzt die Ausstellung mit eigenen Entwürfen. In Auseinandersetzung mit den historischen Sammlungsstücken entstanden interessante Neuinterpretationen des Themas.

Begleitend zur Ausstellung erscheint im Februar ein umfassender Katalog.



# franziska möbius

## lineaturen



von *Thomas Lemnitzer*

■ Schon einmal zu den Kunstansichten 2017 hatten Mut&Liebe und Artycon Franziska Möbius aus Leipzig nach Offenbach eingeladen. Der eine oder die andere wird sich sicher noch an das Windspiel im Offenbacher Hafen erinnern. Die Windwelle war der poetische Versuch, eine Diskussion anzuregen über die vielfältigen Fragen, die die Stadtentwicklung so mit sich bringt. Die hohe Resonanz hat uns damals ermutigt, die Ausstellungsreihe bis heute im Artycon fortzusetzen.

Nun möchten wir Sie wieder einladen auf ein Spiel mit Linien, Formen, Raum und daraus entstehenden Bewegungen. Eine Linie, horizontal aufs Papier gebracht, erzeugt einen Horizont. Mehrere Linien ergeben eine topografische Landschaft und viele Linien können das Gefühl von Bewegung vermitteln. Dabei unterliegt jeder Strich präziser Kontrolle und ist im Ergebnis zugleich intuitive Geste. Was 2017 noch für den Betrachter in vier Dimensionen erfahrbar war, lässt in der aktuellen Ausstellung durch Reduktion auf das Wesentliche (Linien, Punkte und Leerstellen) neue Be-

*links: CURTAIN, 50 x 70 cm, Tusche auf Papier, 2022*

*rechts: SCHICHTUNGEN III, 35 x 45 cm, Tusche auf Folie, 2023*

© Franziska Möbius

deutungen entstehen. Die Ausstellung soll den Betrachter einladen, eigene Welten zu entdecken und sich auf eine Reise ohne Ziel zu begeben. Die Werke sind Zeugnisse einer Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen der Medien Tusche und Papier.

Franziska Möbius, in Eisenach geboren, studierte von 1992 bis 1998 an der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein in Halle Fachrichtung Malerei/Textil mit Diplom 1998 bei Professor Ulrich Reimkasten. Sie lebt und arbeitet heute in Leipzig.

Zahlreiche Installationen, Ausstellungen und kuratorische Tätigkeiten gehören zu ihrem künstlerischen Schaffen. 2014 wurde ihr der Kunstpreis der aquamediale X verliehen.

Franziska Möbius arbeitet meist für den öffentlichen Raum, inszeniert dort Kunst, die sich nicht nur durch eine hohe Ästhetik auszeichnet, sondern auch zu Verstörung beim Publikum führen kann. Im Artycon zeigt sie fast schwebende Lineaturen von mitunter trügerischer und manchmal fast musikalischer Leichtigkeit.

mut&liebe und galerie  
artycon präsentieren:

Franziska Möbius  
„Lineaturen“



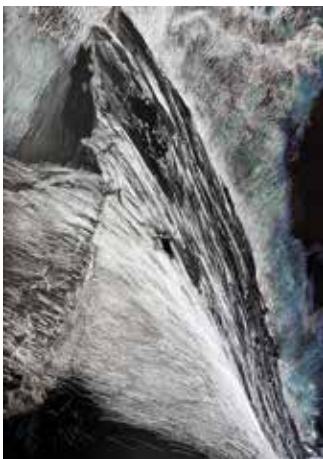
Vernissage:  
Sa. 14.12.2024  
Finissage:  
Sa. 18.01.2025  
jeweils:  
11.00 – 15.00 Uhr

Galerie Artycon,  
Wilhelmsplatz 2, OF

Weitere Termine nach Vereinbarung  
unter 069 83008685 oder 0179 1065469  
info@artycon.de

## BOK Galerie im Kulturkarrée

Kirchgasse 27-29, OF | Tel.: 0171 2842234, [www.bund-offenbacher-kuenstler.de](http://www.bund-offenbacher-kuenstler.de)  
Do. / Fr. / Sa. 16.00 – 19.00, So. 11.00 – 15.00 Uhr



© Nadja Bauernfeind, Landschaft

**17.01. – 02.02.2025 Vernissage 16.01.2025, 19.00 Uhr**

**NADJA BAUERNFEIND** Über dem Land und über den Wassern  
Zeichnungen

Nadja Bauernfeind präsentiert zwei aktuelle Bilder aus ihrer Serie GENESIS, die eine Weiterentwicklung ihres bisherigen Schaffens darstellen. Ihre großformatige Impressionen aus dem Anthropozän, in deren Mittelpunkt Industrieanlagen, Flugzeuge und Bahnen stehen, werden hier mit urtümlichen Landschaften kontrastiert. Die Ausstellung zeigt Werke aus verschiedenen Schaffensperioden, welche die thematische Akzentverschiebung in Bauernfeinds Werk verdeutlichen.

**21.02. – 09.03.2025, Vernissage 20.02.2025, 19.00 Uhr**

**Fabian Schäfer** »Wir« sind nicht die einzige Art von »Wir«  
Skulptur, Druckgrafik, Fotografie, Installation

Schäfers Arbeit richtet den Fokus auf die Verortung des Menschen in seiner Umwelt und das, was gesellschaftlich als Natur verhandelt wird. Das natürliche Ökosystem als symbolischer und emotionaler Raum, den es zu untersuchen und zu erforschen gilt, ist konstitutiv für seine Arbeit. Die Veränderungen und Zeitspuren von Landschaften und Wäldern sind unüberschaubare Prozesse, die das Vorgehen seiner künstlerischen Arbeit, eine Arbeit am Gedächtnis der Natur, beeinflussen.



© Andrea Moseler



# hereinspaziert

SA. 07.  
Dez.

Im Nordend öffnen Läden und Initiativen ihre Türen – bei „Bernard lädt ein“ gibt es dieses Jahr viel Neues zu erleben

von Christina Dirlich

■ Design, Kunst, Genuss und die schönen Dinge des Lebens – die gibt es bei „Bernard lädt ein“ zu entdecken, wenn am 7. Dezember gut 20 Geschäfte, Initiativen und Ateliers ihre Türen öffnen. Unter den Institutionen im Viertel rund um die Bernardstraße sind gute Bekannte wie **die Strandperle, die Genussverstärker und die Etagerie, die von Anfang an dabei sind, sowie das Studio l'Arte, Zweitloft, Material ID, Tatu-Studio Handarbeit, Adlibitum, Cocon.Design, Maschenwahn, offenbar e.V. und Kunstgeschichte, Grafik OF & Hypnose Therapie OF**, die sich und ihre Arbeit präsentieren. Aber auch neue Akteurinnen und Akteure stellen sich vor.

Unter ihnen ist die Künstlerin **Uta Schneider**, die im März mit ihrem Atelier in die Bernardstraße 87 gezogen ist. Zusammen mit **Ulrike Stoltz** ist sie **<usus>**: Nach 38 Jahren künstlerischer Zusammenarbeit sind sie zurück im Nordend. Am 7. Dezember stellen sie Bücher vor, die in kleiner Auflage erschienen sind, sowie Unikatbücher, Druckgrafik und gemeinsame Zeichnungen. Darüber hinaus gibt es druckfrische Hefte der Reihe „SCHNEEHERZ“, ihre Künstlerzeitung

mit internationalen Beiträgen zum Medium Buch, Typografie, experimentellem Text und künstlerischen Prozessen, neue Zeichnungen von Uta Schneider und Fotografien von Achim Brönnner zu sehen.

Ebenfalls zum ersten Mal stellt sich der Paartherapeut und Sexualberater **Toni K. Lietzow von Hypnoqueer** vor. Er wendet sich an Menschen, die Unterstützung in ihrer Beziehung brauchen oder ihre Sexualität neu entdecken wollen. Egal ob Paar oder Einzelperson, er bietet einen geschützten Raum, um über Gefühle zu sprechen, Konflikte konstruktiv zu lösen, die Verbindung zueinander zu stärken und mehr Erfüllung ins Leben zu bringen. Am 7. Dezember haben Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, Toni K. Lietzow und seine Räume kennenzulernen.

Mit von der Partie ist auch das **Planungsbüro Studio Wolf**. Bei „Bernard lädt ein“ gibt es Einblick in die Gestaltung und Planung von Interior Design Konzepten. Auf die Besucherinnen und Besucher warten im Showroom einzigartige und individuell designte Möbel.



Bei **Sonja Kuhl von Calm to go** können die Gäste den Klang der Gelassenheit entdecken. Das sogenannte Sound Healing ist eine uralte Methode. Klänge können Körper, Geist und Seele in Einklang bringen und innere Ruhe fördern. Die Vibrationen und Schwingungen von Klangschalen, Monochord, Gongs und weiteren Instrumenten begünstigen tiefe Entspannung. Sie können Stress reduzieren und das allgemeine Wohlbefinden steigern. Bei „Bernard lädt ein“ können Besucherinnen und Besucher die Instrumente kennen- und spüren lernen. Um 17 Uhr wird es ein 30-minütiges Sound Bath geben. Dieses ist wie ein wohliges Bad in Klängen.

Am selben Ort wie Calm to Go stellen sich **Alexandra und Anna** vor. Sie geben den Gästen einen Einblick in die Welt des Yoga, der Bewegung und der Meditation. Sie bieten die Gelegenheit, an kostenlosen Schnupperkursen verschiedener von Hatha über Vinyasa bis Yin Yoga teilzunehmen und sie kennenzulernen. Egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene – alle sind willkommen.



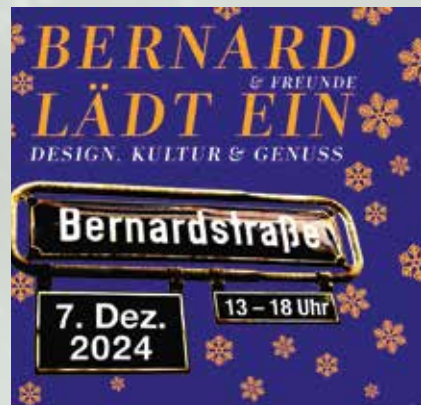
**Sa. 7. Dez. 'Bernard lädt ein'**

**Nordend Offenbach • 13.00 – 18.00 Uhr**

Alle Informationen rund um das Programm gibt es unter

[WWW.FACEBOOK.COM/BERNARD.LAEDT.EIN](http://WWW.FACEBOOK.COM/BERNARD.LAEDT.EIN)

[WWW.INSTAGRAM.COM/BERNARD.LAEDT.EIN.OFFENBACH/](http://WWW.INSTAGRAM.COM/BERNARD.LAEDT.EIN.OFFENBACH/)



Bereits zum fünften Mal dabei sind **Percy Walther und Frank Ludwig von Nord57**. Sie haben für „Bernard lädt ein“ ein breites Programm auf die Beine gestellt. Neben einer Ausstellung und dem Verkauf von Schmuck aus Besteck wird eine **Kinderbuch-Lesung von Janet Clauss und Bea Dietz** stattfinden. Die Künstlerinnen lesen um 15 Uhr aus ihrem ersten Buch „Im Königreich der Bäume“.

In der Ausstellung im Innenbereich wird eine Mischung aus Collagen, Töpfereien, Malereien und Fotografien zu finden sein. Hier zeigen Anna L. Belz, Bea Dietz, Janet P. Clauss, Iryna Zakharova, Tina Rüffer, Fidel Lippek und Percy Walther ihre Werke. Im Hof bietet Frank Ludwig von Upcycling seinen Schmuck an und nimmt auf Wunsch Änderungen an den Schmuckstücken vor.

Am Abend folgt ein weiteres Highlight: Der Musiker Baldur Sívertsen rundet die Veranstaltung mit Gitarrenmusik ab.

# weihnacht

## MUT&LIEBE WEIHNACHTSLADEN

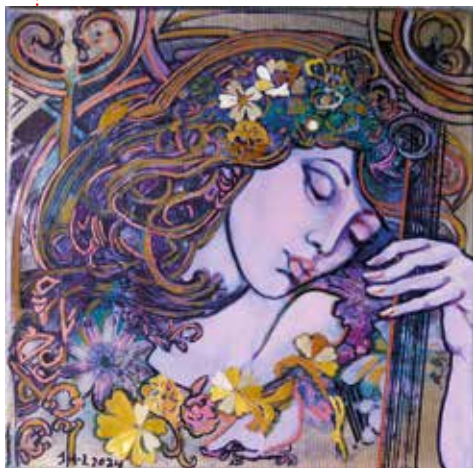
in der Galerie Artycon, Wilhelmsplatz 2, Offenbach

• Fr. 06. und Sa. 07. Dez. • 11.00 - 16.00 Uhr

Wir freuen uns sehr Euch wieder zu unserem Mut&Liebe Weihnachtsladen einzuladen. Dieses Mal zu Nikolaus (Fr./Sa. 6.+7.12.) öffnen wir die Verkaufsausstellung in der Galerie Artycon. Für Mut&Liebe Fans und Kunstfreund:innen gibt es Schönes zum Schenken von Künstler:innen aus der Region. Handgedruckte Weihnachtskarten von der Druckmanufaktur Hochdruckzone und Buchbindekunst von Adlbitum stellen wir ebenfalls vor. Der neue Mut&Liebe Jahreskalender darf natürlich auch nicht fehlen. Wir freuen uns auf euren Besuch.

MIT ARBEITEN VON:

ADLIBITUM / MERET BAUMGARDT / CHRISTINA DIRLICH  
/ ILONA HERRSCHAFT-LESNAIA / GISA HILLESHEIMER /  
HOCHDRUCKZONE / UTE JEUTTER / THOMAS LEMNITZER /  
PETRA MARIA MÜHL / LEONORE POTH / ANGELIKA PRINZ /  
HAIKO SPITTEL / INGRID WALTER / URSULA ZEPTER /



© Ilona Herrschaft- Lesnaia



© Leonore Poth



# sspecials

MUT&LIEBE KALENDER 2025



© Ursula Zepter



© Angelika Prinz



## WEIHNACHTSEDITION Kunst Handwerk Natur

im SCHMUCKatelier Wolfgang Uhl  
im historischen Marstall am Rumpenheimer Schloss

📅 **Sa. 14. und Sa. 21. Dez., 14.00 – 18.00 Uhr**  
Termine auch nach Vereinbarung 069 816178

In der schönen und entspannten Atmosphäre am Schloss Rumpenheim präsentieren wir die Weihnachtsedition | Kunst Handwerk Natur. In den ehemaligen Pferdeställen befindet sich die Verkaufsausstellung im Erdgeschoss auf 60 qm, Rollstuhlfahrer überwinden die niedrige Türschwelle leicht. Die romantische Anlage lockt Sie und Ihre Freunde auf eine farbenfrohe Entdeckungsreise – finden Sie noch letzte Geschenke für Ihre Lieben, oder sich selbst. Grafik, schöne Dinge aus Holz und außergewöhnlicher Schmuck.

**Jutta Hingst**, Druckgrafiken und Zeichnungen  
**Klaus Kirchner**, Objekte und Skulpturen aus Holz  
**Wolfgang Uhl**, Schmuck

Rumpenheimer Schlossgasse 4, OF-Rumpenheim  
<https://www.schmuckatelier-wolfgang-uhl.de/weihnachtsedition>



# Specials

## SUPERLADEN Temporäre Galerie

Frankfurter Str. 31, Offenbach

30. Nov. bis 23. Dez. 2024 • Täglich 12.00 - 19.00 Uhr | insta: @kunstsuperladen fb: @superladen-kunst



Vom 29. November bis 23. Dezember 2024 zeigen 24 Künstler:innen – größtenteils HfG Alumni oder Mitglieder des BOK (Bund Offenbacher Künstler e.V.) – eine große Auswahl von Malerei, Zeichnung, Grafik, Fotografie und Objekten in Klein- und Mittelformat zu erschwinglichen Preisen.

Das temporäre Ausstellungsprojekt SUPERLADEN, bekannt für seine abwechslungsreichen und mit gutem Auge arrangierten Ausstellungen in Petersburger Hängung, in denen es sich gut nach einem Stück für die eigene Sammlung oder nach einem besonderen Geschenk für einen besonderen Menschen stöbern lässt, darf auch in diesem Jahr nicht fehlen. Schließlich ist der SUPERLADEN in der trüben Vorweihnachtszeit ein beliebter Treffpunkt – nicht nur unter Künstler:innen. Von Kunst umgeben besteht Gelegenheit, sich bei einer Tasse Tee niederzulassen und mit den anwesenden Künstler:innen ins Gespräch zu kommen.

Anders als in anderen Kunstsupermärkten geht seit jeher der Verkauf zu 100% an die Künstler:innen.

*Gefördert wird das von der Künstlerin Anja Hantelmann organisierte Projekt vom Citymanagement der Offenbacher Wirtschaftsförderung.*

TEILNEHMENDE KÜNSTLER:INNEN:  
F. CAROLINE BACHMANN, FREHT BERGER, CHRISTINE BRUNELLA, ANDREA BLUMÖR, PETRA BUSCH-KÄMPER, GEORG DÖRR, VERENA FREYSCHMIDT, MICHAELA HAAS, ANJA HANTELMANN, KATHARINA HANTKE, WOLFGANG HÖHER, HEIDE KHATSCHATURIAN, MIRA LAAF, LENA MITTELBACH, KARIN NEDELA, LEONORE POTH, LUIS RAMIREZ, REDA-MARIJA RICHTER, JUDITH SHU RITTER, ULRIKE ROTHAMEL, UTA SCHNEIDER, CHRISTOPH SCHRIEF, EVA WEINGÄRTNER, GEORGIA WILHELM.



# SUPERLADEN

30.11–23.12

2024

- / temporäre galerie
- / große kunst
- / zu kleinen preisen
- / täglich 12–19 uhr
- / eröffnung:  
fr, 29.11 // 18 uhr

© KUNSTKAISER

frankfurter straße 31  
63065 offenbach/main

folge uns auf social media



Mit freundlicher  
Unterstützung durch  
City Management /  
Wirtschaftsförderung

© jazz ev, Gypsy Accents



**Blues- und Jazzsessions statt Winter-Blues**

Livemusik & Kulinarisches am Feierabend - unmittelbar authentisch jeden 3. Mittwoch im Monat im filmklubb Offenbach.

Einlass 18.00h Beginn 19.30h, Eintritt 10 €

Regionale Musiker:innen und Gastmusiker:innen sorgen für einen groovigen Abend. Für die jeweils anschließenden Session sind Musiker:innen herzlich eingeladen. Bitte mit Voranmeldung wegen der Koordination. Kontakt: info@jazz-ev-offenbach.de

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung und ein zahlreiches Publikum. Der Jazz e.V. Offenbach

filmklubb  
specials



Zum ersten Mal Weihnachtsbasar im Filmklubb am 07. und 08. Dezember ab 16h mit Carpet PopUp Store, LeinwandLyrik Store, den Bildern von Nandu Kriesche, Gin und Eierlikör &&



**23. bis 26. Januar: LusOFest Offenbach "Es war einmal die Revolution"**

Das LusOFest ist ein Festival für portugiesischsprachigen Film in Offenbach. Es zeigt Independent-Produktionen (Kurzfilme, Langfilme und Dokumentationen) aus der Lusophonie, also dem portugiesischsprachigen Raum, der neben Portugal unter anderem Angola, Brasilien, Guinea-Bissau, die Kapverden und Mosambik umfasst. Das Festival wird erstmals im Filmklubb Offenbach und nord57 stattfinden. Das Motto der ersten Ausgabe lautet „Es war einmal die Revolution“.

Weitere Informationen siehe lusofest.de.

**Einlass 18h Beginn 19.00h**

**Do. 23.01. Independência**

**Fr. 24.01. Der 25. April in Kurzfilmen, Teil 2**

**Sa. 25.01. Cesária Évora**

**So. 26.01. Finale des Kurzfilmwettbewerbs - mit Preisverleihung** (Einlass 17.30h Beginn 18h)

**Kraut & Kram**  
Blumen und Accessoires  
KARIN MÜLLER  
Senefelder Str. 15 | Offenbach | Tel.: 069/269 103 78  
Öffnungszeiten:  
Mo., Di., Do., Fr.: 9.00 – 13.00 und 15.00 – 18.00 Uhr  
Sa.: 9.00 – 13.00 Uhr, Mi. Ruhetag

## DEZEMBER

**Fr. 06.12. Comedy - WELTHITS AUF HESSISCH**

**Sa.07.12. Film - IN LIEBE EURE HILDE**

Ein Film von Andreas Dresen mit Liv Lisa Fries

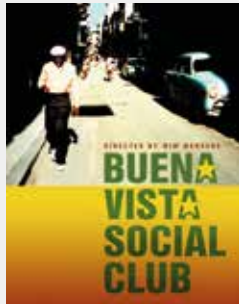


**So. 08.12 LEINWAND LYRIK LIVE – PINK PANTHER POETRY** von Ralph Turnheim  
Einlass 16h Beginn 17.30h

**Di. 10.12. Film - VIVAS - Wir wollen leben**  
In Kooperation mit dem Frauenbüro. Eintritt frei  
Einlass 18h Beginn 18.30h

**SENIOR\*INNENKINO - Mittagsfilm**  
**Mi. 11.12. Film THELMA - RACHE WAR NIE SÜSSER**  
Einlass 14.30h Beginn 15h

**Fr. 13.12. Film - BUENA VISTA SOCIAL CLUB**  
- mitreißender Dokumentar- und Musikfilm über kubanische Lebensenergie mit Gastbeitrag zu kubanischer Energiewende von Lothar Reininger - Ein Solarkraftwerk für KUBA  
Einlass 18h Beginn 19.45



**Sa. 14.12. Film - MARIANNENGRABEN** mit Edgar Selge  
Einlass 18h Beginn 19.45h

**Do. 19.12 Film DER SPITZNAME** von Sönke Wortmann mit Iris Berben und Christoph Maria Herbst

**Fr. 20.12 Live LAUREL & HARDY POETRY** von Ralph Turnheim Die besten drei der besten zwei Einlass 18h Beginn 19.45h

**Sa. 21.12. Film DER SPITZNAME** von Sönke Wortmann mit Iris Berben & Christoph Maria Herbst

**So. 22.12. Film GÖTTER WIE WIR** in Anwesenheit von Gott  
Einlass 16h Beginn 17.30h

**Fr. 27.12 Comedy - DIE LESEBÜHNE IHRES VERTRAUENS**  
Einlass 18h Beginn 19.45h

**Sa. 28.12. Film - BEST OF TURNHEIM**  
Highlights und mehr.

Filmklubb, Isenburgring 36, OF  
→ [www.filmklubb.de](http://www.filmklubb.de)

Tickets auf: [www.eventim-light.com/de/a/64c2946e8bf0d973efea7b3](http://www.eventim-light.com/de/a/64c2946e8bf0d973efea7b3)  
Ab sofort gibt es bei Eventim unter -> Ermäßigt, die günstigen Preise für Schüler, Studies & FilmKlubb-Mitglieder mit aktuellen Mitgliedschaften. (außer bei LiveKünstlern). Die Mitgliedschaft bitte dann beim Einlass mit den Tickets vorzeigen.

Einlass 18.30, Beginn 19.45 (bis auf die Ausnahmen)  
AFTERWORK Einlass 18h Beginn 19h  
MITTAGSKINO Einlass 14.30h Beginn 15h  
Es werden Speisen & Getränke angeboten.

Wir freuen uns sehr euch zu sehen.  
Das Team von Filmklubb



Einlass 18.00 Beginn 19.30h

**Di. 31.12. NATÜRLICH FEIERN WIR SILVESTER MIT EUCH!**  
Wir zeigen eine schräge Komödie inkl. Begrüßungssekt, Film, Tanz, Speisen & Getränke werden separat angeboten. Einlass 18.30h, Filmbeginn 20h  
Tanz im Anschluss ab ca. 22h plus minus mit DJ FUNK

## JANUAR

**FILMFESTIVAL - LusOFest**  
von Do. 23.01. bis So. 26.01. findet bei uns und im 57Nord das portugiesischsprachige Filmfestival statt.

**Do. 30.01. Film - The Last Expedition – Was geschah mit Wanda Rutkiewicz?** Einlass 18:00 Beginn 19:00  
Buster Keatons Todestag

## FEBRUAR

**Sa. 01.02. Live - KEATONS KURZE** Mit Ralph Turnheim und Gerhard Gruber am Klavier

**Fr. 14.02. Comedy - WELTHITS AUF HESSISCH**

CAPITOL  
SYMPHONIE  
ORCHESTER



## NEUJAHRSKONZERT MIT VARIÉTÉ-AUFTRITTEN

MUSIK AUS BALLSAAL UND KINO,  
OPERETTE UND FILM

**SO. 12. JANUAR 2025 | 17 UHR**  
**CAPITOL THEATER OFFENBACH**

KARTENVORVERKAUF:

WWW.FRANKFURTTICKET.DE | TEL: 069 - 13 40 400  
OF INFOCENTER | SALZGÄSSCHEN 1 | 63065 OFFENBACH



MEDIENGRUPPE  
OFFENBACH-POST 

Kulturstiftung der  
Städtischen Sparkasse  
Offenbach am Main

## Theater im t-raum

Wilhelmstraße 13, OF, [www.of-t-raum.de](http://www.of-t-raum.de)

Infos zum aktuellen Spielplan s. Website oder Facebook.  
Karten bitte vorbestellen auf [www.of-t-raum.de/contact/](http://www.of-t-raum.de/contact/)

### PREMIERE:



© Heike Bandze

**Genug gewartet** – Komödie von Thomas Letocha  
Deutsche Uraufführung, t-raum-produktion mit Elena Hahn  
und Frank Geisler; Regie Sarah C. Baumann

An der Wartebank einer stillgelegten Bushaltestelle treffen Witwer Robert und die deutlich jüngere Lucy aufeinander. Robert scheint dies überhaupt nicht zu behagen – er möchte gerne einfach nur alleine hier sein. Was will die junge Frau von ihm? Und umgekehrt, warum will er unbedingt alleine hier sein? Hintersinnig und berührend mit viel Situations- und Sprachwitz.

**Premierenwochenende: Freitag, 06.12., Samstag, 07.12.**  
**weitere Termine: Fr., 13.12.; Sa., 14.12.; Fr., 20.12.2024;**  
**Sa., 18.01.2025; Fr., 24.01.; Sa., 08.02.; Fr., 14.02.;**  
**Sa., 22.02.2025** jeweils um 20.00 Uhr

### SPECIALS:

#### Neujahrsfest mit Programm

Mit Sarah C. Baumann, Frank Geisler, Susanne Hirsch und  
Monika Schloz

Musik, Lesung, Performance, Clownerie: ein bunter Abend  
mit Gelegenheit zum Feiern, zum Gespräch mit leckeren  
Getränken und einigen kleinen Häppchen.

**Freitag, 17. Januar 2025, 20.00 Uhr**

#### Reihe WortKlangRaum:

##### Ragazzi – eigene Songs und Covermelodien

Livemusik des Duos „ragazzi“ aus Frankfurt mit den Mu-  
siker:innen Davide Quitadamo und Nicola Molieret,. Sie  
spielen eigene Kompositionen im Singer-Songwriter-Stil,  
eingebettet in liebevoll interpretierte Coversongs aus dem  
Jazz- und Popmusik-Bereich.

**Samstag, 15. Februar 2025, 20.00 Uhr**

##### Die Ballade – Stimmungsvolle Lesung mit Musik und singender Säge

Mit Sarah C. Baumann und Susanne Hirsch

Saftig-süße und gruselig-deftige Geschichten sind es, die  
da lebendig werden, voller Hindernisse und Wegweiser  
durch die Irrgärten des Lebens. Ein Abend für Genießer!

**Freitag, 07. Februar 2025, 20.00 Uhr**

## Passiver Fluglärmschutz in Offenbach – wo wollen wir hin?

Eine gemeinsame Veranstaltung der Bürgerinitiative Luftverkehr (BIL) Offenbach und der Stadt Offenbach am 18.12.2024 von 19.00 – 21.00 Uhr im Ostpol, Hermann-Steinhäuser Str. 43 - 47

Neben dem elementaren aktiven Fluglärmschutz existieren auch Maßnahmen des passiven Fluglärmschutzes. Diese wurden in der Vergangenheit z. B. zur Förderung von Schallschutzfenstern durch das Land Hessen veranlasst und über das Regierungspräsidium Darmstadt (RP) organisiert. Thomas Plich vom RP Darmstadt wird über die Erfahrungen zur Förderung dieser Maßnahmen berichten. Rechtsanwältin Frau Dr. Franziska Heß erläutert dazu die rechtlichen und politischen Bedingungen. Die BIL Offenbach präsentiert einen Forderungskatalog zu mögliche Perspektiven für die Zukunft.

Fragen aus dem Publikum sind erwünscht, im Saal oder vorher online über: <http://www.slido.com>, #Schallschutz.

Die Veranstaltung kann auch im Web über die Adresse: <https://offenbach.de/schallschutz-veranstaltung> verfolgt werden. Moderation: Stefanie Heng-Ruschek

## Passiver Fluglärmschutz in Offenbach - Wo wollen wir hin?

**Referenten:**  
**Dr. jur. Franziska Heß**  
 (Fachanwältin für Verwaltungsrecht, stellv. Vors. BUND Sachsen)  
**Thomas Plich**  
 (Dezernatsleiter im Regierungspräsidium Darmstadt, Abt. III Luftverkehr)

Eine gemeinsame Veranstaltung der Bürgerinitiative Luftverkehr (BIL) und der Stadt Offenbach am Main

**18. Dezember 2024, 19-21 Uhr**

Ostpol, Hermann-Steinhäuser Straße 43-47, 63065 Offenbach und online

BIL  
 Offenbach am Main  
 OF

**bam**  
 Buchladen am Markt

**4 ZIMMER + GARTEN**

Ergänzend zum Buchladen finden Sie uns auch in der Bleichstraße 43. In unserem Concept Store 4 Zimmer+ Garten haben wir alles, was das Wohnen und Schenken schöner macht. Wir freuen uns auf Sie!

<b>bam Buchladen am Markt</b> Wilhelmsplatz 12   Offenbach Di. bis Fr.: 10.00 – 18.00 Uhr, Sa.: 9.00 – 15.00 Uhr (Mo. geschlossen)	<b>4 Zimmer + Garten</b> Bleichstraße 43   Offenbach Di., Do., Fr.: 10.00 – 18.00 Uhr, Sa.: 9.00 – 15.00 Uhr (Mo. + Mi. geschlossen)
--	--

## EU-Spitzenpolitiker Günter Verheugen zu Gast in Offenbach



Foto © privat

Der EU-Spitzenpolitiker Günter Verheugen wird am **20.02.2025** bei uns in Offenbach zu Gast sein. Er folgt dabei der Einladung der Offenbacher Friedensinitiative (OFI) und wird sein gemeinsam mit Petra Erler geschriebenes Buch „Der lange Weg zum Krieg“ vorstellen. Warum

ist es zum Krieg in der Ukraine gekommen – und welche Wege führen wieder hinaus?

Günter Verheugen und Petra Erler sind langjährige außenpolitische Experten. Verheugen war als EU-Kommissar zuständig für die Erweiterung der Europäischen Union, danach als EU-Kommissar für Unternehmen und Industrie.

Ort und Uhrzeit der Veranstaltung werden in Kürze auf der Website der Offenbacher Friedensinitiative (OFI) [offenbacher-friedensinitiative.de](http://offenbacher-friedensinitiative.de) bekannt gegeben.

**bis 29.12., Aliceplatz und Stadthof, Offenbach  
Weihnachtsmarkt**

Es duftet nach gebrannten Mandeln, heißen Maronen, Flammkuchen, Würstchen, Punsch und Glühwein: Noch bis einschließlich 29. Dezember lädt der Offenbacher Weihnachtsmarkt auf dem Aliceplatz und Stadthof zum Bummeln ein. Freiwillig engagierte Offenbacherinnen und Offenbacher aus rund 50 Vereinen und ehrenamtliche Einrichtungen der Stadt präsentieren sich in der neuen Vereinschütte. Musikvereine, Bands, der Nikolaus und viele mehr zeigen ein weihnachtliches Begleitprogramm.

Der Weihnachtsmarkt hat am 24., 25. und 26. Dez. geschlossen.  
[www.offenbach.de/weihnachtsmarkt](http://www.offenbach.de/weihnachtsmarkt)

**22.12., 19 Uhr, Französisch-Reformierte Kirche Offenbach  
Engelsharfen**

Am 22. Dezember hängt der Himmel voller Engelsharfen – und allem sonstigen Weihnachtszauber. Pianist Olaf Joksch-Weinandy hat ein herrlich romantisch bis vergnügliches Programm aus dem reichen Schatz an Weihnachtsmusik im André-Archiv ausgewählt. Die charismatische Sopranistin Ljuba Nitz übernimmt die vielfältigen Gesangspartien, die Geigerin Yumiko Noda und der Cellist Ratislav Huba verleihen den verzaubert-verzuckerten Klängen besonderen Glanz.

[www.offenbach.de/kultur](http://www.offenbach.de/kultur)



© Bernd Georg

**12.01., 17 Uhr, Capitol Theater Offenbach  
Neujahrskonzert mit Variété**

Mit einem sprühenden Klangfarben-Feuerwerk im neuen Jahr landen: Das ist natürlich auch 2025 der Stil des Neujahrskonzerts mit Variété im Capitol Theater! Traditionell glamourös wie das Theater selbst ist auch das Repertoire, das das Capitol Symphonie Orchester auf die Bühne bringt: mitreißende und romantische Filmmusik, Neujahr-Klassiker wie den „Radetzky-Marsch“ und die ein oder andere musikalische Überraschung. Der Variété-Scout Dieter Becker hat für 2025 erneut eine Auswahl brillanter Variété-Szenen für die Neujahrsvivatität ausgesucht.

[www.offenbach.de/kultur](http://www.offenbach.de/kultur)

© Katja Lenz



Dez./Jan./Feb.

infos  
stadt  
OF

**26.01., 17 Uhr, Alte Schlosserei der EVO  
Neujahrskonzert der Offenbacher Pianisten**

In Offenbach lebende oder schwerpunktmäßig tätige Tastenkünstlerinnen und -künstler bieten ein berauschend vielfältiges und unterhaltsames Programm zum Thema „Frauenpower – Klaviermusik von und für Frauen“. Es musizieren sympathische Künstlerpersönlichkeiten wie Lydia Maria Bader, Ronald Fries, Werner Fürst und Frank Spannaus. Es moderiert Ruth Zetzsche.

[www.offenbach.de/kultur](http://www.offenbach.de/kultur)



Professor Mamlock © GZ Baraniak

**27.01., 19:30 Uhr, Capitol Theater Offenbach  
Theateressenz „Professor Mamlock“**

1933. Der weltberühmte jüdische Arzt Professor Mamlock bemüht sich, seine Arbeit, seine Klinik und seine Familie von allen politischen Auseinandersetzungen fernzuhalten. Aus Angst um das Erreichte, aus Blindheit gegenüber der Realität und im Vertrauen auf das Gute im Menschen arbeitet Mamlock weiter unter den rassistischen Machthabern. Sein Sohn jedoch verliert das Vertrauen und geht in den kommunistischen Untergrund, seine Frau attestiert ihm dieselbe Sturheit, die er bei seinen Gegnern ausmacht, seine Tochter beginnt ihre eigene Form der Rebellion gegen ihn. Mamlock scheitert. Die Inszenierung mit Gustav Peter Wöhler kratzt an der Gegenwart und reflektiert aktuelle politische Ereignisse.

[www.offenbach.de/kultur](http://www.offenbach.de/kultur)

**31.01., 19 Uhr, Französisch-Reformierte Kirche Offenbach  
Winter-Kammermusik „Agora“**

Ein sechsköpfiges Ensemble aus jungen Blechbläser\*innen der Jungen Deutschen Philharmonie präsentiert ein Programm, das vom Barock bis in die Gegenwart reicht – und Bezug nimmt auf Orte der Entscheidung und der Macht. Darunter Benjamin Brittens „Fanfare for St. Edmundsbury“ für drei Trompeten, Cheryl Frances-Hoads Quintett „The Madness Industry“, Leonard Bernsteins „Lonely Town: Pas de deux aus On the Town“ und Guillaume Connessons Quintett „Agora“.

[www.offenbach.de/kultur](http://www.offenbach.de/kultur)



OF InfoCenter, Salzgäßchen 1, OF,  
069 840004-170  
[info.osg@stadtwerke-of.de](mailto:info.osg@stadtwerke-of.de)



## „KonfettiClub“: Freitagsfasching mit neuem Namen erstmals im Capitol Theater

Seit 2017 heißt es an jedem Fastnachtsfreitag: Auf zum Freitagsfasching! Dieses Mal findet die ausgelassene Karnevalsparty unter ihrem neuen Namen „KonfettiClub“ am 28. Februar 2025 erstmals im Capitol Theater Offenbach statt. Und das Capitol Theater verwandelt sich an diesem Faschingsfreitag in ein kunterbuntes Karnevalsparadies mit Konfetti-Feuerwerk, kreativen Kostümen und einer Mega-Party. Musikalisch bietet der Abend aktuelle Charts, die besten Partyhits und Musik aus den 80ern und 90ern, garniert von einem sprühenden Rahmenprogramm. Moderiert wird der Abend von Tobias Radloff, Redakteur und Moderator bei Hit Radio FFH und RTL Hessen – authentisch, erfrischend und lebendig.

Live dabei ist die „King Kamehameha Club Band“, die seit über 15 Jahren den unnachahmlichen „KingKa-Sound“ auf die Bühne bringt. Einzigartige Interpretationen und aktuelle Live-Mixe sorgen zusammen mit der ansteckenden Spielfreude der Band dafür, dass der Partyfunke sofort überspringt. Deshalb ist KKCB auch eine der gefragtesten Club- und Partybands in ganz Europa. Unter den unzähligen Stars, mit denen die Künstler bereits auf der Bühne standen, finden sich Namen wie Amy Winehouse, Celine Dion, Jamie Cullum oder Rea Garvey. Mit einem einzigartigen Mix aus Faschingsklassikern, Neue Deutsche Welle und allem, was sonst noch Spaß macht, sorgt der gebürtige Hanauer DJ Dennis Smith für perfekte Partystimmung. Der erfahrene DJ, der bereits zahlreiche hochkarätige Events gerockt hat, verspricht eine ausgelassene Nacht voller Hits und guter Laune. Geadelt wird die Party durch den festlichen Auftritt des Offenbacher Prinzenpaares – Offenbach Hallau!

**Tickets zu 28,70 Euro sind über Reservix und AD Ticket erhältlich. Weitere Infos unter [www.offenbach.de/kultur](http://www.offenbach.de/kultur).**

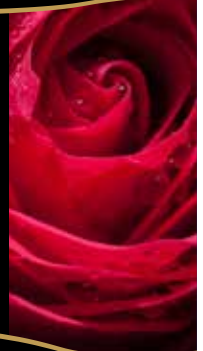
# CAPITOL CLASSIC LOUNGE

GROSSE KLASSIK  
INTENSIV ERLEBEN

## LIEBES LIED

SO. 23. FEBRUAR 2025  
17.00 UHR

DER KUSS, DIE ROSE  
UND DAS  
STÜCK VOM HIMMEL



## GLANZ STÜCKE

SO. 6. APRIL 2025  
17.00 UHR

FEUERWERK  
IN STRAHLENDEM  
MESSING



## HITCKOCKS THE LODGER

SO. 11. MAI 2025  
17.00 UHR

DAS ERSTE  
MEISTERWERK  
DES MEISTERS



CAPITOL  
SYMPHONIE  
ORCHESTER

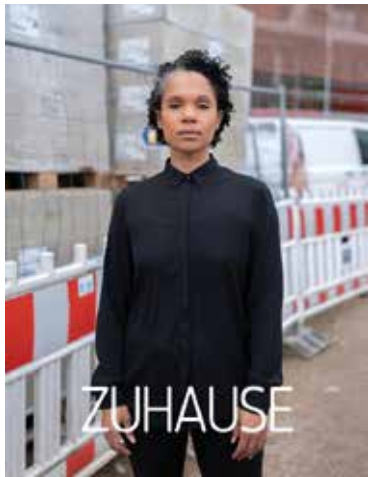
Kartenvorverkauf: OF InfoCenter  
Salzgässchen 1 | 63065 Offenbach am Main  
[www.frankfurtticket.de](http://www.frankfurtticket.de) | Hotline: 069-1340-400  
[WWW.CAPITOL-CLASSIC-LOUNGE.DE](http://WWW.CAPITOL-CLASSIC-LOUNGE.DE)



**Haus der Stadtgeschichte** Herronstr. 61, OF  
www.haus-der-stadtgeschichte.de  
Di, Do, Fr.: 10.00 – 17.00 Uhr / Mi. 14.00 – 19.00 Uhr  
Sa., So.: 11.00 – 17.00 Uhr / Freitags Eintritt frei

**»Made in Hessen. Globale Industriegeschichten«  
noch bis 26. Februar 2025**

Die Ausstellung zeigt Industriegeschichte anhand von Produkten, Marken und Ideen, die aus Hessen ihren Weg in eine zunehmend globalisierte Welt fanden.



**Ausstellungsprojekt von Peter Rippl  
noch bis 19. Januar 2025**

Politische Beteiligung ist die grundlegende Voraussetzung für eine funktionierende Demokratie. Der Künstler stellt einen Bezug zu den Beschwerdeheften der Französischen Revolution den »Cahiers de Doléances« her. Vorgestellt werden 30 Bürger:innen aus Offenbach. Jedem Portrait ist je ein selbstgewählter Begriff zugeordnet. Diese formulieren Forderungen an die Politik oder an Mitmenschen. Ziel ist es, alle Menschen in die Gestaltung ihrer städtischen und sozialen Umgebung mit einzubeziehen.

Graphische Sammlung, Erich Martin Raum, Bernardbau, Eingang B, 2. Stock

Öffnungszeiten: dienstags von 14–17 Uhr oder nach Absprache unter Tel. 069 8065 2646

**Winterlicher Artisttalk am langen Museums-  
donnerstag**

Peter Rippl und Museumvolontärin Amina Mohammed reden bei einem winterlichen Getränk über die Themen politische Mitbestimmung, Demokratie und Kunst und über Rippls Ansatz der »Cahiers de Doléances«.

**Do., 12. Dez.,** 18 Uhr, 5 € Eintritt, Ort s. oben

**Lithographie-Vorführungen** mit Dominik Gussmann  
**Sa., 18. Januar,** 14 Uhr

Die Lithographie war die erste Flachdrucktechnik der Welt. Sie war lange Zeit das Werbemedium der Industrie. In dieser Vorführung können sie den Entstehungsvorgang eines lithographischen Drucks miterleben.  
5 € Eintritt

**Vortrag am langen Museumsdonnerstag  
»Die Firma Kappus – Offenbacher Seife geht  
um die Welt«**

Dr. Wolfgang Kappus, Dr. Jürgen Eichenauer  
**Do., 6. Feb.,** 18 Uhr, 5 € Eintritt

Im Jahr 1848 gründete der Parfümverfertiger Johann Martin Kappus eine Seifenfabrik in Offenbach, die Weltgeltung erlangen sollte. Dr. Wolfgang Kappus plaudert in diesem Vortrag mit Museumleiter Dr. Jürgen Eichenauer über die Firmengeschichte und seine Familie.

**Lesung »Komisch, dass wir nicht merken,  
dass wir komisch sind«**

Ewart Reder

**So., 09. Feb.,** 15 Uhr, 5 € Eintritt

Ewart Reders neues Buch präsentiert Comedy. Hier sprechen Handschuhe, Geschirrspüler, Städte, ein ganzer Planet. Hier verraten Politiker ihre Überzeugungen. Manche Kolumnen durchfliegt eine Drohne, die die Wahrheit kennt, auch die Gedanken. Andere Glossen formulieren Distanzen, unter anderem zu Kartoffeln, Poetry-Slams und Herrenabenden.

**Klingspor Museum** Herronstr. 80, OF,  
www.klingspor-museum.de

Di, Do, Fr.: 13.00 – 18.00 Uhr / Fr. 14.00 – 21.00 Uhr  
Sa., So., Feiertag: 11.00 – 18.00 Uhr /  
Freitags Eintritt frei

**Sa., 14. Dez.,** 11 Uhr,

**Eröffnung 69. Internationalen Kinderbuchaus-  
stellung.** Sonderthema „Sammelleidenschaft“.

(Weitere Infos dazu siehe Kinderseite S. 35)

**Fr., 3. Jan., Fr. 24. Jan.,** jeweils 18 Uhr, **Buchbar mit  
Kuratorinnenführung, Kinderbuch aktuell**

**07. – 10. Jan., 10-13 Uhr, Ferienprogramm für Kinder**  
von 8-12 Jahren: Sammelleidenschaft. Anmeldung  
unter [klingspormuseum@offenbach.de](mailto:klingspormuseum@offenbach.de)

# ...auswahl aus den museen...

**Fr., 31. Jan, 19 Uhr, Text matters, matters of text.**

## **Festival zur Materialität der Sprache.**

Peripetien. Enis Maci. Maci (\*1993) ist Schriftstellerin, Essayistin und Dramatikerin. Ihre Theaterstücke wurden international aufgeführt. Sie ist Herausgeberin der Kollaboration „Ein faszinierender Plan“. Eintritt nach Wahl.

**Fr., 14. Feb., 18 - 20 Uhr, Buchbar, Textsammlung.**

**Manuskripte aus der Schublade** – Ein Abend für angehende Autor\*innen mit Monika Jäger. Texte und Bilder vorher an: [Monika.Jaeger@Offenbach.de](mailto:Monika.Jaeger@Offenbach.de)

## **Deutsches Ledermuseum**

Frankfurter Str. 86, OF, [www.ledermuseum.de](http://www.ledermuseum.de)

Mi. bis Fr.: 10.00 – 17.00 Uhr

Sa., So., Feiertag 11.00 – 18.00 Uhr

Jeden zweiten Donnerstag im Monat bis 20.00 Uhr.

**noch bis 10. August 2025**

### **immer dabei: DIE TASCHEN**

Über 200 Exponate aus drei Jahrtausenden erzählen in der Ausstellung immer dabei: DIE TASCHEN die Kulturgeschichte des weltweit verwendeten Gebrauchsgegenstands, Modeartikels und Luxusgut. (siehe auch S. 60)

**Führungen: So., 08. + 12. Dez., jeweils 15 Uhr**  
Eintritt & Führung 10 €; mit Anmeldung\*

**Fr., 06. + 20. Dez., 15 - 17 Uhr, ab 4 Jahre, kostenfrei, mit Anmeldung\***

### **MUSEUM EINFACH: Märchenzeit.**

Gemeinsam durch Sprache und Schatten-Museum interaktiv und integrativ

Kinder mit unterschiedlichem Sprachhintergrund sind herzlich zu unserer interaktiven Märchenzeit eingeladen! Gemeinsam tauchen wir in die Welt der Märchen ein und erleben eine besondere Vorlesestunde mit

einem faszinierenden Schattenspiel. Was heißt „Schuh“ auf Arabisch? Wie sagt man „Schuh“ auf Russisch? Wir lernen voneinander und entdecken die Vielfalt der Sprachen. Im Anschluss stempeln wir eine märchenhafte Tasche. Die Eltern können im Museumscafé Biokaffee genießen und sich austauschen. So entsteht ein integratives Miteinander, in dem jede\*r willkommen ist.

*(gefördert durch die KulturRegion FrankfurtRheinMain)*

**Sa., 21. Dez, 11 - 13 Uhr, ab 6 J., 3 €, mit Anmeldung\***

### **WEIHNACHTSGESCHENKE AUS LEDER**

#### **Samstagswerkstatt für Kinder**

Mit museumspädagogischer Unterstützung fertigen Kinder nach einem kurzen Einblick in die Sammlungspräsentation LEDER.WELT.GESCHICHTE. kreative Weihnachtsgeschenke. Aus bunten Lederstücken mit unterschiedlichen Strukturen entstehen dabei kleine Kunstwerke.

*\*Bitte vorherige Anmeldung unter Tel. 069 829798-0 oder E-Mail an [info@ledermuseum.de](mailto:info@ledermuseum.de)*



*Museum interaktiv  
© Deutsches Ledermuseum,  
O. Lackner*



**PRAXIS MITTWOLLEN**  
Physiotherapie Feldenkrais

<https://mittwollen.de>

**Feldenkrais**  
**Ayurveda**  
**Familienbegleitung**  
**Pränatal Yoga**



## rock

### Lydsyn – Hojspaendt

*Bad Afro / 375*

Baby Woodrose ist tot, es lebe Lydsyn. Nach dem letzten B.W. Album 2016 veröffentlichte Uffe Lorenzen alias Lorenzo Woodrose eine Reihe von Soloalben, die den Singer / Songwriter in den Mittelpunkt stellen. Danach hatte der Herr wohl wieder Lust auf Lautstärke und gründete mit seinen alten Kumpels Palle Demant und Jens Eyde ein Power Trio. Das neue Album ergänzt das Debüt von 2022 ganz wunderbar. Auch hier viel Fuzz Gitarren, mehr Garage und weniger Psychedelic als bei Baby Woodrose. Wer sich an der Sprache nicht stört - Uffe singt seit den Soloalben nur noch auf Dänisch - hört hier eine schöne Scheibe rohen Rock'n'Roll.

## jazz

### Elephant9 with Terje Rypdal – Catching Fire

*Rune Grammophon / 375*

Mit dieser Aufnahme wurde ein ganz besonderer Abend festgehalten. Wenn Norwegens Jazz Gitarren Legende Terje Rypdal und das zurzeit spannendste ProgJazz Trio gemeinsam auf der Bühne stehen, liegt Magie in der Luft ohne dass sie einen Ton spielen. Rypdals spagige Gitarrenimprovisationen treffen auf das von Hammondorgel getriebene Groovefeuerwerk des Trios. Die Band spielt sich bei jedem Track in einen Rausch bis zur Höchstleistung, ohne in Gedudel zu verfallen. Beim Hören kommen mir die besten Momente des Mahavishnu Orchestras und Miles Davis in der Jack Johnson Phase in den Sinn. Wie gerne wäre ich an diesem Abend dabei gewesen.

## chillgroove

### Fat Freddys Drop – Slo Mo

*The Drop / 375*

Slo Mo: hier ist der Name Programm. Neuseelands Finest gelingt es mit jedem Album sich selbst in Sachen Coolness zu übertreffen. Diese Musiker haben alle Zeit der Welt. Mit traumwandlerischer Sicherheit schlängeln sich FFD souverän durch ihren einmaligen Stilmix aus Dub Reggae, Funk, Afrobeats, Electronic und Jazz. Die Songs entwickeln sich langsam und stetig im mittleren Beatbereich. Nach und nach kommt der Groovezug ins Rollen und läuft und läuft und läuft... und bringt Licht in die jetzt trüben Tage.



## neokraut

### Highest Primzahl On Mars – Error Not Found

*Sunhair Music*

Die Senkrechtstarter aus Frankfurt haben sich innerhalb kürzester Zeit in den oberen KrautspaceRock Orbit gewirbelt. Circa ein halbes Jahr nach der viel beachteten ersten Scheibe legt die Band gleich ein Doppelalbum nach. Think Big: größer, weiter, länger - mehr Krautrock, mehr Dub, mehr Space. Lange Jams wechseln mit durchkomponierten Passagen. Die Musiker beamten sich in phantastische Höhen und

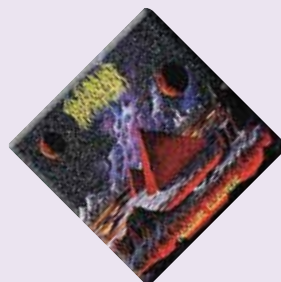
landen elegant wieder auf dem musikalischen Boden. Meiner Meinung nach toppt diese Scheibe sogar das gelungene Debut. Man spürt und hört wie die Band durch die vielen Auftritte gereift ist und offensichtlich viel Spaß hat. Nach der ersten Vinyl Veröffentlichung ist das Album jetzt auch auf CD erschienen. Erhältlich via Bandcamp.

## space metal

### Blood Incantation - Absolute Elsewhere

*Century Media / Sony*

Musik kennt keine Grenzen, oder? Trotzdem kann Mann/Frau sich die Verbindung mancher Stile nicht vorstellen. Death Metal mit der elektronischen Musik der Berliner Schule, geht das? Und wie das geht. Das beweisen die Amerikaner Blood Incantation in zwei 20-minütigen Trips. Pulsierende Synthesizer Soundflächen treffen auf harte Gitarren Riffs mit Death Grolls und im nächsten Moment kommt ein Gitarrensolo um die Ecke, das an Pink Floyd erinnert. Die Band hält die Spannung über die lange Strecke und überrascht immer wieder mit Wendungen, die man so nicht erwartet hätte. Musik für Menschen mit guten Nerven und offenen Ohren.





**Entdecken.  
Lernen. Wissen.**

Jetzt anmelden!  
[www.vhs-offenbach.de](http://www.vhs-offenbach.de)



Volkshochschule – Weiterbildung und Bildungsmanagement

Offenbach  
am Main  
**OF**

**Future Skills –  
Kompetenzen für morgen.**